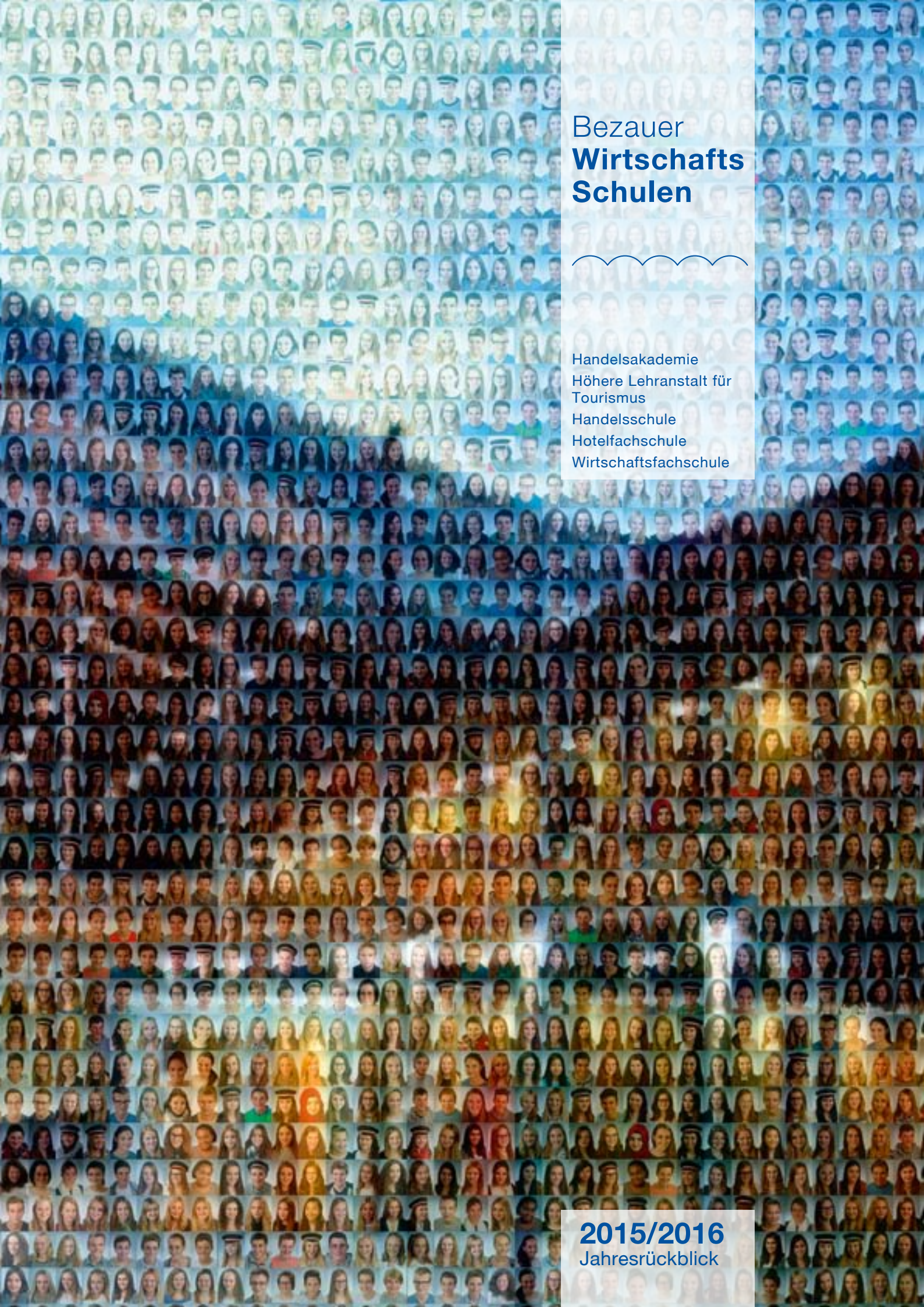


Bezauer **Wirtschafts Schulen**

Handelsakademie
Höhere Lehranstalt für Tourismus
Handelsschule
Hotelfachschule
Wirtschaftsfachschule

2015/2016
Jahresrückblick

Bereuter Simon Berger Jonas Paul Bilgeri Anna Ercetin Oguzhan Fink Jakob Fink Lena Giselbrecht Patri
Daniela Kreidl Noelle Akkaya Dilara Mayer Stefan Mennel Robin Tobias Meusburger Sc
Rene Yang Xin Xin Akkaya Zeynep Bauer Natascha Bekar Ogulcan Bereuter Pia Demirci Selenay Egender Fr
Fabian Gian Luca Fischer Samuel Fussenegger Jonas Graf Tobias Hager Johannes Hager Pet
Meusburger Julia Minatti Luca Moser Julian Rauch Lukas Rüf Emanuel Rüscher Isabella Sutterlüty M
Brandl Lena Bruijn Kaj Dietrich Samira Drechsel Jérôme Felder Stefan Feuerstein Hannah Gehrer Lea G
regger Alissia Kettner Laura Mair Martina Maresch Jasmin Bayer Daniel Mennel Sandra Moh
Simma Raphael Spiegel Isabell Thurnher Elena Wiesbauer Simon Zünd Alexandra Albrecht Bianca Bereuter N
Teresa Natter Lukas Österle Lea Nenning Laura Pauger Nicole Pittathasang Suph
Naiara Spichty Janet Strickner Sandro Strolz Aileen Sutterlüty Felicia Winder Marie Casimero Je
brugger Cornelia Moosbrugger Melanie Music Amella Oberhauser Laura Ronacher Natalie Steurer
Ömer Bischof Verena Fetz Karin Findeis Anna-Lisa Giesinger Carina Bröll Emily Gmein
Aileen Kaufmann Lukas Lässer Karin Nußbaumer Birgit Nußbaumer Lara Oberhauser Angelika Ober
Vögel Anna Lena Waldner Johanna Wolf Sarah Wüstner Daniela Alkan Enes Hopfner S
Manuel Lang Simon Li Li-Yi Metzler Marius Metzler Nicole Muxel Sandro Rüf Jonathan Vith Janik Vith Nik
Giulia Hartmann Elena Kirchmann Martina Oberhauser Katharina Köb Elias Kolb
der Carola Pauger Tobias Schneider Lara Sohm Lena Stadelmann Melanie Stofleth Anna Lea V
Baumann Sebastian Bischof Vanessa Bruckschlegl Kathleen Diem Lena Brunold Pascal B
na Helbock Jessica Helbok Maximilian Hopfner Alexandra Kaufmann Theresa Köb Sophia Krusch Ma
Pregler Charlena Reich Celine Rüscher Bereuter Doris Julia Schwendinge
an Raffi Akkaya Bekir Bischof Alexander Demirci Hazal Dünser Elena Eberle Jana Feldkircher Madeleine Go
Kohler Manuel Künzler Niklas Murad Berta Ostermann Angelique Schwendinger Laura Simma C
tina Feuerstein Corina Fink Selina Gabriel Ben Eberle Sabine Gierse Laura G
Anna-Lena Natter Diana Peter Nina Sohm Antonia Stowasser Katharina Strolz Lucca Ulseß Verena Un
Vinzenz Beck Anna Burtscher Jasmin Caglayan Denise Corona Lino Eberle Michelle Fink Joha
brugger Isabella Mucha Sabrina Natter Andrea Natter Mara Oberhofer Pascal Philippi Timo Rabarijaona Feno
czorek Yvonne Woinesich Laura Düzgün Yasemin Fäßler Katrin Raffl Lisa Fink Julia
ten Mario Kohler Anja Krobath Dennis Majic Martina Maldoner Sabrina Oberhauser Teresa Schertler Han
Yildiz Seray Albrecht Silvana Bilgeri Christiane Bilgeri Nicole Böhler Franziska Dorner Selina Egge
Konstantinou Philip Fink Amanda Maurer Melanie Mayer Mirjam Moosbrugger
Maximilian Ammann Pia Bär Anna Berchtold Kerstin Bischof Angelika Broger John Düringer Karin Felde
Mätzler Sebastian Metzler Diana Moosbrugger Sabrina Spöttl Lisa Steidl Verena S
reuter Laura Buhmann Alina Gmeiner Theresia Greussing Magdalena Hiller Rebecca Hi
Elisa Metzler Julia Moosbrugger Anna Plank Ines Ratz Sebastian Schwärzler Christof Schw

Jahresbericht 2015/2016

überreicht von Dir. Mag. Andreas Kappaurer

mit freundlicher Unterstützung des Verbandes der Freunde und Förderer der Bezauer Wirtschaftsschulen.

Inhalt

Rückblick des Direktors 2

Team der Bezauer Wirtschaftsschulen 4

Lehrfächerverteilung 6

Werkraumschule Bregenzerwald 9

Handelsakademie 10

Diplomarbeiten 28

Handelsschule 30

Abschlussprüfungen der Praxis Handelsschule 37

Höhere Lehranstalt für Tourismus 40

Diplomarbeiten 58

Hotelfachschule 60

Abschlussprüfungen der Hotelfachschule 68

Wirtschaftsfachschule 70

Projekte, Wettbewerbe und Zertifikate 76

Sponsoren 80

Schüler/innen nach Herkunft 83

Erwachsenenbildung 84

Chronik des Schuljahres 85

Rückblick des Direktors

Liebe Absolvent/innen, Kolleg/innen und Schüler/innen, sehr geehrte Eltern, geschätzte Freunde und Förderer der Bezauer Wirtschaftsschulen!

Mit großer Freude darf ich Ihnen wiederum den Jahresbericht der Bezauer Wirtschaftsschulen überreichen und Sie auffordern, darin zu blättern und das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen. Es war ein herausforderndes Jahr, schlussendlich doch ein erfolgreiches Jahr!

Die Bezauer Wirtschaftsschulen in Zahlen

Im Schuljahr 2015/2016 besuchten 378 Schüler/innen die 17 Klassen unserer Schule:

5 Klassen Handelsakademie	111
3 Klassen Handelsschule	62
5 Klassen Höhere Lehranstalt für Tourismus	120
3 Klassen Hotelfachschule	72
1 Klasse Wirtschaftsfachschule	13

Erfolgreich abgeschlossen haben das Schuljahr 93 % aller Schüler/innen. Lediglich 27 Schüler/innen müssen im Herbst zu Wiederholungsprüfungen antreten bzw. das Schuljahr wiederholen oder werden die Schule verlassen und eine andere Ausbildung machen. Hervorheben möchte ich die große Zahl jener, die das Jahr mit ausgezeichnetem Erfolg (31 Schüler/innen) und mit gutem Erfolg (99 Schüler/innen) abgeschlossen haben – das sind zusammen knapp 35 % aller Schüler/innen. Herzliche Gratulation!

Ein besonderes Augenmerk war heuer auf die ersten österreichweit standardisierten Reife- und Diplomprüfungen zu legen. Die Aufgaben der schriftlichen Klausuren in Deutsch, Fremdsprachen und Mathematik waren für alle Maturantinnen und Maturanten gleich und wurden vom Bifi im Bundesministerium erstellt. Umso größer war die Freude, als klar war, dass alle in Mathematik und in Englisch positiv waren. Nach sehr gut verlaufenen mündlichen Prüfungen dürfen wir uns über ein tolles Ergebnis bei der 1. Zentralmatura freuen: 44 der 45 angetretenen Kandidat/innen haben bestanden. Fünf haben mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen, 13 mit gutem Erfolg. Beide Maturaklassen waren fleißig, leistungsstark, kooperativ, verlässlich und bereit, sich auch jenseits von Stoff und Noten zu engagieren und zwar in einem sehr hohen Ausmaß. Die HAK absolvierte die Reife- und Diplomprüfungen sogar mit einer Weißen Fahne, worüber wir uns sehr freuen und wozu wir herzlich gratulieren! Viele Schüler/innen belegten zahlreiche Freifächer, absolvierten Zertifikatsprüfungen und waren bei vielen Projekten und Wettbewerben erfolgreich. Dass sich solch hohes Engagement mit schulischen Erfolgen vereinbaren lässt, zeugt von großem Potential, Selbstbewusstsein und Einsatz. Zwei Klassen, wie es sie nicht jedes Jahr geben kann. Umso größer ist unsere Freude über diesen Jahrgang.

Die Abschlussprüfungen der Handelsschule bestanden 16 der 17 angetretenen Kandidat/innen, davon zwei mit gutem Erfolg. Zu den Abschlussprüfungen der Hotelfachschule konnten 22 Schüler/innen antreten. 17 haben bestanden, davon zwei mit gutem Erfolg. Ich gratuliere allen Absolvent/innen ganz herzlich zu ihren Leistungen und wünsche euch viel Glück und Erfolg in Beruf, Studium oder Zusatzausbildung. Besonders bedanken möchte ich mich für euren Einsatz – ihr habt bei vielen Projekten, Wettbewerben, Veranstaltungen gezeigt, dass Schule mehr ist als nur Noten und Lernstoff. Ich bin überzeugt, dass die hier erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten einen guten Start in einen neuen Lebensabschnitt ermöglichen.

Erfolgreich bei Wettbewerben und Projektarbeiten

Großes Engagement legten Bezauer Schüler/innen mit einigen tollen Projekten an den Tag:

Verena Marinelli, Elena Walch und Magdalena Greussing schafften als erste Schüler/innen der Bezauer Wirtschaftsschulen, eine Eintragung ins Markenregister mit ihrem Maturaprojekt „Geps-o-flex“. Mit diesem Projekt erreichten die drei Schüler/innen auch den 6. Platz bei der BTV-Marketing-Trophy.

Noch besser lief es für das Team Michael Kappaurer, Julia Zambonin und Elisabeth Zündel, ebenfalls aus der V. HLT. Sie konnten sich im Vorfeld mit ihrem Marketingkonzept für das Dreierfinale qualifizieren und sicherten sich mit einer hervorragenden Präsentation vor ca. 400 Besucher/innen den heurigen Titel vor zwei Tiroler Handelsakademien. Ihr Thema war ein neues elektronisches Informationssystem für Hotelgäste. Partnerhotels waren das Biohotel Schwanen, Bizau, das Kunsthotel Hirschen, Schwarzenberg und das Romantikhotel Schiff, Hittisau. Das Info-System enthält in Summe rund 500 ausgearbeitete Spezial-Tipps für Hausgäste und soll demnächst in den drei Hotels eingesetzt werden.

Sabrina Maldoner und Mario Justen aus der IV. HAK sind die Vize-Staatsmeister in Unternehmensführung! Das Team aus Bezau vertrat Vorarlberg bei den diesjährigen Staatsmeisterschaften zur Qualifizierung auf die Berufseuropameisterschaften von Göteborg. Es fehlten nur hauchdünne 0,8 % zum Titelgewinn!

Bei dem Gastro Contest, einem Wettbewerb aller Tourismusschulen Österreichs, vertrat unsere Schule heuer die IV. HLT und zwei Teams schafften es ins 10er-Finale, wo ein Team den hervorragenden 7. und das zweite Team den 10. Platz belegen konnte.

Beim Ideen- und Businessplanwettbewerb der WKO Vorarlberg sicherten sich Daniel Hämmerle und Dennis Krobath in der Kategorie „Businessplan“ den stolzen zweiten Platz. Nastasia Greber und Anja Gmeiner belegten in derselben Kategorie den dritten Platz. In der Kategorie „Neue Geschäftsidee“ schafften Jonathan Rüf, Simon Lang, Manuel Geiger und Fabian Ellmauer den dritten Platz.

Josef Schneider, Andrea Huber, Angelika Türtscher, LH Mag. Markus Wallner, Katharina Kappaurer, Werner Huber, Dir. Mag. Andreas Kappaurer, Franz Himmer

Ausführlichere Berichte über diese und die vielen anderen Projekte und Veranstaltungen sind in diesem Jahresbericht enthalten.
An dieser Stelle darf ich mich aber noch einmal bei allen Schüler/innen und Lehrer/innen für den großen Einsatz bedanken und zu den tollen Erfolgen gratulieren.

Den Schulalltag belebten aber auch Projektwochen und Veranstaltungen:
Im abgelaufenen Schuljahr besuchte die 3. HF Berlin, die III. HAK und III. HLT erkundigten heuer gemeinsam Dublin. Die III. HLT durfte am Anfang des Schuljahres einige interessante und lehrreiche Tage auf der Weinreise in der Steiermark verbringen.
Die III. HAK und IV. HLT besuchten Italien, die IV. HAK und V. HAK wagten sich heuer eine Woche nach Frankreich. Die IV. HLT besuchte die EXPO in Mailand, die 2. HAS und die 1. WFS verbrachten ihre Sportwoche dieses Jahr in Kärnten, die V. HAK und V. HLT schafften es heuer bis nach Malaga.
Herzlichen Dank allen Kolleg/innen für die Organisation und vor allem auch den Eltern, die es ihren Kindern ermöglichen, an diesen Reisen teilzunehmen. Eine Fahrt ins Ausland zählt immer zu den Höhepunkten eines Schuljahres, stärkt die Klassengemeinschaft und dient auch den Sprachlehrer/innen als Motivationsschub.

Neue Schulform an den BWS
Österreichweit haben in den vergangenen Jahren die dreijährigen Schulformen an Attraktivität eingebüßt. Die meisten Schüler/innen, die eine weiterführende Schule besuchen möchten, tendieren in eine Schulform mit Maturaabschluss oder sie entscheiden sich für eine Lehrausbildung. Auch bei uns waren die Anmeldezahlen für die Handelsschule rückläufig.

In Kooperation mit dem Werkraum Bregenzerwald entwickelten wir im vergangenen Jahr eine neue Schulform – die Werkraumschule. Es ist eine fünfjährige Ausbildung, eine Kombination von Handelsschule und handwerklicher Lehre. Sehr positiv überrascht waren wir über die hohen Anmeldezahlen und sind nun schon sehr gespannt auf die Startklasse. Weitere Informationen zur Werkraumschule finden Sie in diesem Bericht.

Im kommenden Schuljahr möchten wir auch die dreijährige Hotelfachschule weiter entwickeln. Ähnlich wie bei der Werkraumschule wird es auch hier zu einer Verlängerung der Ausbildungszeit durch mehr betriebliche Praxis kommen.

Am Ende des Unterrichtsjahres darf ich mich bei allen Kolleg/innen sowie bei allen Mitarbeiter/innen der Schule aufrichtig für ihren engagierten Einsatz und die hervorragende Zusammenarbeit bedanken. Danken darf ich weiter den vorgesetzten Dienstbehörden, den Damen und Herren des Landesschulrates, der Amtsdirektorin Frau Dr. Evelyn Marte-Stefani, Frau LSI Mag. Maria Strolz, Herrn LSI Dipl.-Ing. Johannes Schwärzler für ihre Unterstützung in organisatorischen und pädagogischen Fragen.

Vielen Dank allen Mitarbeiter/innen der Lebenshilfe in unserem Schulkiosk. Wir könnten uns eine Pause ohne euch gar nicht mehr vorstellen!

Dank ergeht auch an den Verband der Freunde und Förderer mit Obfrau Theresia Fröwis und dem Schulgemeinschaftsausschuss für die wertvolle Unterstützung. Vielen Dank auch den Mitgliedern des Kuratoriums und insbesondere dem Präsidenten, Herrn Otto Natter, für ihre Unterstützung.

Herzlichen Dank an die Sponsoren, vor allem an unseren Schulpartner und Hauptsponsor, die Raiffeisenbanken des Bregenzerwaldes, für die hervorragende Zusammenarbeit und die großzügige Unterstützung.

Dir. Mag. Andreas Kappaurer

Team der Bezauer Wirtschaftsschulen

Kappaurer Andreas, Mag., Direktor

Alexa-Dadirlat Matilda-Magdalena, BA

Álvarez-Sánchez Bernhard, Mag.

Bader Ingo, Mag.

Beer Theresia, MSc

Bischofberger Cecilia, Mag.

Brandstetter Cecilia, Dipl.-Päd.

Dür Alexandra, Mag.

Dür Richard, DI (FH)

Egender Josef, Mag.

Eiler Ehrenfried, Mag.

Eschrich Barbara, Mag.

Felder Karl, Mag.

Gmeiner Klaus, MMag.

Gridling Edeltraud, MMag., MEd

Hammerer Mario, Mag., Ing.

Heim Kurt, MSc

Hilgart Katrin, LASsin

Huber Andrea, FL

Kappaurer Katharina, FOL

Lutz Hermann, Dr.

Maier Marion, FL

Mätzler Wolfgang, FL

Meusburger Christine, Dipl.-Päd.

Meusburger Josef Anton, Mag.

Meusburger Teresa, MA

Mohr Thomas, Mag.

Moser Elisabeth, Mag.

Moser Florian, MMag.

Moser Karin, BA, BEd

Moosbrugger Thomas, Mag.

Nicklaser Veronika, Dipl.-Päd.

Pepiciello Luca, Dr.

Pfeiffer Thomas, FL

Rhomberg Irene, MMag.

Rusch-Bechter Barbara, Mag.

Schneider Josef, FOL

Sperger Elisabeth, Mag.

Türtscher Heidemarie, Mag.

Von der Thannen Gerda, FL

Wegleitner Christa, Mag.

Willi Christoph, MMag.

Winkler-Konrad Georgia, Mag.

Wüstner Andreas, Mag.

Ye Qiaoshan

Zwischenbrugger Rainer, Mag.

Fink Jodok, Dr. Schularzt

Egle Nadja, Sekretariat

Bereuter Michaela, Sekretariat

Lingg Tamara, Verwaltungs-assistentin

Feurstein Wilfried, Schulwart

Gmeiner Wolfgang, Schulwart

Botic Emina, Reinigungsdienst

Karl Felder, Karin Moser, Katrin Hilgart und Kurt Heim beim Lehrerschirennen 2016

Lehrfächerverteilung im Schuljahr 2015/16

Kappaurer Andreas, Mag., Direktor, Kommunikation und Präsentation 3. HF, Projektmanagement und Projektarbeit IV. HAK, V. HAK, Deutsch 3. HF

Alexa-Dadirlat Matilda-Magdalena, BA, Tourismus und Marketing 2. HF, 3. HF, Betriebs- und Volkswirtschaft 2., 3. HF, Gastronomie und Hotellerie 3. HF, Betriebspraktikum I. HLT, II. HLT, 2. HF

Álvarez Sánchez Bernhard, Dipl., KV in der V. HLT, Spanisch II. HLT, III. HAK, III. HLT, IV. HAK, IV. HLT, V. HAK, V HLT, Tourismus, Marketing und Reisebüro III. HLT, V. HLT, Tourismus- und Freizeitmanagement III. HLT, IV. HLT, V. HLT, Projektmanagement und Projektarbeit V. HLT, Tourismusmarketing und Kundenmanagement II. HLT

Bader Ingo, Mag., KV in der II. HAK, Angewandte Mathematik I. HAK, II. HAK, III. HAK, IV. HAK, V. HAK, I. HLT II. HLT, III. HLT, Netzwerktechnik mit Übungen II. HLT, Angewandte Informatik II. HLT

Beer Theresia, MSc, KV in der I. HLT, Informationstechnologie, Multimedia, Netzwerk III. HAK, IV. HAK, V. HAK, Officemanagement und angewandte Informatik II. HAK, 2. HF, 3. HAS, Angewandte Informatik I. HLT, Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz I. HLT

Bischofberger Cecilia, Mag., Religion katholisch 1. HF, 2. HF, 1. WFS, II. HLT, III. HLT, IV. HLT, Englisch I. HLT, III. HAK

Brandstetter Cecilia, Dipl.-Päd., Ernährung und Gesundheit, Berufsorientierung, Küchenführung, Service und Betriebsorganisation, Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikation, Inventarverwaltung Lehrküche, Stützlehrerin in Deutsch, Wirtschaftliche Bildung und Englisch 1. WFS

Dür Alexandra, Mag., Englisch einschließlich Wirtschaftssprache IV. HAK, 1. HAS

Dür Richard, DI (FH), Wirtschaftsinformatik II. HAK, Netzwerktechnik mit Übungen II. HAK

Egender Josef, Mag., KV in der V. HAK, Rechnungswesen und Controlling V. HAK, Unternehmensrechnung I. HAK, II. HAK, Betriebswirtschaft, Wirtschaftliches Rechnen, Rechnungswesen 2. HAS, Betriebswirtschaft IV. HAK, Rechnungswesen 1. HF, Businesstraining, Projekt- und Qualitätsmanagement, ÜFA und Case Studies IV. HAK

Eiler Ehrenfried, Mag., KV in der IV. HAK, Geografie (Wirtschaftsgeografie) I. HAK, II. HAK, Geografie (Wirtschafts- und Kulturräume) 1. HAS, 2. HAS, Geschichte V. HLT, Geschichte (Wirtschafts- und Sozialgeschichte) IV. HAK, Tourismusgeografie 3. HF, IV. HLT, V. HLT, Internationale Wirtschafts- und Kulturräume V. HAK, Politische Bildung und Geschichte II. HAK, II. HLT

Eschrich Barbara, Mag., Betriebswirtschaft, Wirtschaftliches Rechnen, Rechnungswesen 1. HAS, 3. HAS, Wirtschaftliche Bildung 1. WFS, Kompetenzorientiertes, eigenverantwortliches Lernen 1. HAS

Felder Karl, Mag., Religion katholisch I. HAK, I. HLT, II. HAK, III. HAK, IV. HAK, V.HAK, V. HLT, 1. HAS, 2. HAS, 3. HAS, 3. HF

Gmeiner Klaus, MMag., KV in der II. HLT, Rechnungswesen und Controlling II. HLT, IV. HAK, Betriebs- und Volkswirtschaft II. HLT, Betriebswirtschaft V. HAK, Unternehmensführung V. HAK, Businesstraining, Projekt- und Qualitätsmanagement V. HAK

Gridling Edeltraud, MMag., MEd, Betriebswirtschaft I. HAK, Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz I. HAK, Projektmanagement und Projektarbeit 3. HAS, Betriebswirtschaftliche Übungen einschl. Übungsfirma 3. HAS

Hammerer Mario, Mag., Ing., KV in der IV. HLT und 3. HF, Businesstraining, Projekt- und Qualitätsmanagement II. HAK, Rechnungswesen 3. HF, Rechnungswesen und Controlling III. HLT, IV. HLT, I. HLT, Tourismus, Marketing und Reisebüro IV. HLT, Unternehmensführung IV. HAK, Betriebs- und Volkswirtschaft I. HLT, V. HLT, Business Behaviour II. HAK

Heim Kurt, MSc, Digital Business III. HAK, IV. HAK, V. HAK, Officemanagement und angewandte Informatik 2. HAS, Kundenorientierung und Verkauf 2. HAS, IT-Seminar V. HLT, Wirtschaftsinformatik III. HAK

Hilgart Katrin, LASsin, KV in der 2. HAS, Englisch 1. HF, Deutsch I. HLT, I. HAK, IV. HLT, 2. HF, Englisch einschließlich Wirtschaftssprache 2. HAS, I. HAK, 3. HAS, Kultur- und Tourismusland Österreich 2. HF

Huber Andrea, FL, KV in der 1. HF, Betriebspraktikum II. HLT, III. HLT, 1. HF, Serviceorganisation und Servieren III. HLT, II. HLT, 1. HF Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz 1. HF

Kappaurer Katharina, FOL, KV in der 2. HF, Serviceorganisation I. HLT, IV. HLT, 2. HF, 3. HF, Betriebspraktikum IV. HLT, 2. HF, 3. HF, Getränkekunde 2. HF, Gastronomie und Hotellerie 3. HF

Kutlucan Ömer, Religion islamisch II. HAK, III. HAK, IV. HAK, 1. HAS, 1. WFS

Lutz Hermann, Dr., Politische Bildung und Recht 1. WFS, 3. HF, IV. HAK, IV. HLT, V. HLT, Politische Bildung und Zeitgeschichte 1. HAS

Maier Marion, FL, Bewegung und Sport 3. HF, IV. HLT, V. HLT, 2. HF, 1. HF, II. HLT, Bewegung und Sport Mädchen IV. HAK, V. HAK, I. HAK, 1. HAS, 3. HAS, 1. WFS, 1. HAS, III. HAK, II. HAK, 2. HAS, Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz 1. HAS

Mätzler Wolfgang, FL, Küchenorganisation und Kochen 1. HF, Ernährungslehre 1. HF

Meusburger Christine, BEd., Officemanagement und angewandte Informatik 1. HAS, Angewandte Informatik IV. HLT, IT-Seminar 3. HF, Informations und Officemanagement 1.WFS

Meusburger Josef Anton, Mag., Administrator, KV in der III. HAK, Rechnungswesen und Controlling III. HAK, V. HLT, Unternehmensführung III. HAK, Businesstraining, Projekt- und Qualitätsmanagement III. HAK

Meusburger Teresa, MA, KV in der III. HLT, Angewandte Informatik III. HLT, 3. HF, Officemanagement und angewandte Informatik I. HAK

Mohr Thomas, Mag., KV in der 3. HAS, Naturwissenschaften II. HAK, I. HAK, Naturwissenschaften und Warenlehre 2. HAS, 3. HAS, Naturwissenschaften und Lebensmitteltechnologie I. HLT, II. HLT, Biologie IV. HAK, V. HAK, III. HAK, 3. HAS, Biologie und Ökologie 1. HF, Persönlichkeitsbildung 3. HAS

Moser Elisabeth, Mag., Englisch einschließlich Wirtschaftssprache II. HLT, 2. HF, II. HAK, V. HAK 1. HF

Moser Florian, MMag., KV in der 1. HAS, Deutsch 1. HAS, 2. HAS, 3. HAS, III. HAK, IV. HAK Politische Bildung und Zeitgeschichte 3. HAS, Geschichte III. HAK, Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz 2. HAS, Kompetenzorientiertes, eigenverantwortliches Lernen 1. HAS

Moser Karin, BA, BEd, KV in der 1. WFS, Kommunikation in der Fremdsprache IV. HLT, V. HLT, Englisch III. HLT, IV. HLT, 2. HF, V. HLT, 3. HF, 1. WFS

Moosbrugger Thomas, Mag, Deutsch 1. WFS, II. HAK

Nicklaser Veronika, Dipl.-Päd., Informations- und Officemanagement III. HAK, Officemanagement und angewandte Informatik 1. HF

Pepiciello Luca, Dr., Italienisch I. HAK, II. HAK, III. HAK, IV. HAK, V. HAK, Fremdsprachenseminar III. HLT, IV. HLT, V. HLT, Kommunikation in der Fremdsprache IV. HLT, V. HLT

Pfeiffer Thomas, FL, Betriebspraktikum und Projektmanagement I. HLT, Küchenorganisation und Kochen I. HLT, II. HLT, III. HLT, Betriebspraktikum II. HLT, III. HLT, Ernährungslehre I. HLT

Rhomberg Irene, Mag., Französisch II. HLT, V. HLT, Spanisch I. HLT

Rusch-Bechter Barbara, Mag., KV in der 3. HF, Deutsch II. HAK, 2. HF, 3. HF, IV. HAK, V. HAK, Tourismusgeografie V. HLT, Kultur- und Tourismusland Österreich 2. HF, seit Februar in Karenz

Schneider Josef, FOL, Küchenorganisation und Kochen 2. HF, 3. HF, IV. HLT, Betriebspraktikum 2. HF, 3. HF, IV. HLT, Gastronomie und Hotellerie 1. HF, 2. HF

Sperger Elisabeth, Mag., KV in der I. HAK, Französisch I. HLT, III. HLT, IV. HLT, 2. HF, 3. HF, I. HAK, III. HAK, Geschichte IV. HLT

Türtscher Heidemarie, Mag., Betriebspraktikum 1. HF, Deutsch II. HLT, V. HLT, 1. HF, Angewandte Mathematik IV. HLT, V. HLT

Von der Thannen Gerda, Berufsorientierung, Musik und kreativer Ausdruck, Modepräsentation 1. WFS

Wegleitner Christa, Mag., Spezielle BW: Banken und Versicherungen III. HAK, Betriebswirtschaft III. HAK, Betriebs- und Volkswirtschaft III. HLT, IV. HLT

Willi Christoph, MMag., Spezielle BW: Banken und Versicherungen IV. HAK, V. HAK, Rechnungswesen 2. HF, Betriebs- und Volkswirtschaft 1. HF

Winkler-Konrad Georgia, Mag., Projektmanagement 3. HAS, Betriebswirtschaftliche Übungen 2. HAS, 3. HAS, Betriebswirtschaft II. HAK, Volkswirtschaftslehre V. HAK, Volkswirtschaft und Recht 3. HAS, Betriebswirtschaftliche Übungen 1. HAS, Kompetenzorientiertes, eigenverantwortliches Lernen 1. HAS

Wüstner Andreas, Mag., Französisch 1. HF, 3. HAS, II. HAK, IV. HAK, V. HAK, Deutsch V. HAK, III. HLT

Ye Qiaoshan, Chinesisch III. HLT, IV. HLT

Zwischenbrugger Rainer, Mag., Bewegung und Sport 2. HF, I. HLT, II. HLT, III. HLT, I. HAK, II. HAK, III. HAK, IV. HAK, V. HAK, 1. HAS, 2. HAS, 3. HAS, Politische Bildung und Zeitgeschichte 2. HAS, 2. HF

Mille grazie Clea!

Es war eine sehr gelungene Überraschung durch eine berührende Geste, die dann dem ganzen Tag einen wärmenden Glanz und einen Zauber gaben, als montags in der ersten Stunde die WFS-Schülerinnen das Geburtstagskind zu einem Kuchen bewillkommneten und eine nach der anderen sich erhob, um mit einer langstieligen roten Rose und einem persönlichen Brief per Hand zum 60er am Vortag zu gratulieren.

Diese reiche Beziehungsqualität und ein herausragend guter Geist sind es, die das Wirken von Cecilia Brandstetter an unserer Schule so besonders neben ihren vielen weiteren Gaben und Vermögen auszeichnen. Sie wird ab Herbst mit ihrem Pensionseintritt ein neues Lebenskapitel aufschlagen. Wir dürfen im Blick auf ihre vielfältigen Spuren in unserem Rechenschaftsbuch ein Fest der Dankbarkeit feiern. FL Brandstetter hat mit ihrem fachlichen und menschlichen Profil die Schule verlebendigt und als Instanz impulsgebend gewirkt vor dem Ausbildungszweig, der, wie es das Schicksal jetzt will, nicht nur mit ihr gestanden, sondern zeitgleich mit ihrem Abschied leider auch gefallen ist. 24 Jahre hat sie die Mädchen ihrer Obhut ins Berufsleben begleitet und sie auf die kommenden Lebensaufgaben vorbereitet. Die WFS-Klassen genossen bei ihrem Vorstand und ihrer Lehrerin in hauswirtschaftlichen und persönlichkeitsbildenden Fächern eine feinfühlige, engagierte und kundige Mentorin, sie war eine Tankstelle für das weibliches Selbstbewusstsein, außerdem repräsentierte die genießerisch Reisende und intime Kennerin sämtlicher Kostbarkeiten eines mediterranen savoir vivre einfach „Kultur“ und Lebenskultur in ganz besonderen Facetten. Die südliche Sprache, Küche, Weine inspirierten den Blick zu „Delizien“, wie ein Espresso zur Kulturgeschichte des Kaffees von seinen Anfängen in den Bergen Äthiopiens bis zur Meisterschaft der Kaffeeröster in Neapel. Zahllose Exkursionen eröffneten den jungen Menschen neue, immer wieder auch musische, kulturelle Welten, Horizonte und Kontakte.

Lange Tradition hatten die Kulturfahrten zum Abschluss des Arbeitsjahrs in die Kunstkammer und Traumstadt Venedig und seine Umgebung, die ein Leben lang anhaltende Eindrücke und eine bleibende Wertgebung hinterließen.

Gesundheit bildete ein Generalthema ihrer Arbeit, ein ganzes Bukett von Aspekten, die sie zu beeinflussen vermögen, ist ihr überzeugtes, mehrdimensionales Anliegen, das den Bogen von feinstofflichen Energien in Farben und Klängen bis zum Grobstofflichen der Zutaten in der Küche spannt. Hier mischte sie Ingredienzen neu, als Pionierin und Druidin, die ihr breit reflektiertes Ernährungs-Wissen auch in Erwachsenenbildungskursen weitervermittelte. Dies darf als ein Hauptcharakter ihres Wesens angeführt werden: Die Offenheit gegenüber allen künftig bedeutsam werdenden Entwicklungen. Diese geflügelte Neugier auf das Wohin unserer Reise wird bei ihr gegengewichtet von einem Enthusiasmus für wertvolle alte Traditionslinien, unsere Wohers und guten Wurzeln. Als Autorin breitet sie die Schatzkistchen ihrer historischen und speziell auch kunsthistorischen Studien und Entdeckungen ausgehend von der Wahlheimat Montalcino in zwei bibliophilen Tagebuch-Werken aus und vernetzt sie in ihrer unnachahmlichen Manier, hellwach und in gekonnten Mischungen, etwa von Skepsis und Hingabe, oder wie im Beifuß, „der das Süße und das Bittere in sich birgt.“ Wortbegabt deckt eine begnadete Gastgeberin den Lesern überreichlich den Tisch, mischt Erkenntnis und Empfindung in der feinen Alchemie vor dem Hintergrund einer vielschichtigen, humanistisch orientierten Persönlichkeit, mit der sie auch im Konferenzzimmer und den persönlichen Unterhaltungen ihre Bemerkungen zu komponieren versteht, selten dann ohne eine Prise aus dem Gewürzfach von Humor oder Ironie, kaum je ohne die noblesse-obligate Witzesklinge an die Dinge anzusetzen. Mit allerhand magischen Noten kennt sich die würdige Trägerin des Namens Cecilia naturgemäß aus, als Patronin der Muse an unserer Schule setzte sie am aufsehenerregendsten bei den Modeschauen ihrer Klasse am Tag der offenen Tür ihre Akzente und inspirierte zu Kreationen und Highlights, die im Gedächtnis bleiben. Zuletzt die Schöpfungen aus Papier oder der zauber- und feenhaften Waldheimat. Diese enorme Fähigkeit, einen ideellen Keim zu wirklicher Prachtentfaltung zu entwickeln, stiftete Geschenke und einen schwer einzulösenden Vorbildcharakter. Cecilia B. konnte bei ihrem begnadeten Musikmachen Register aus den mannigfaltigsten Weisheitstraditionen einschließlich der Weisheit des Herzens ziehen. Damit berührte sie, wie auch die eingangs erwähnte heurige WFS so schön bekundete. Und so zieht sich auch die Bilanz: stille, tiefe und riesen Freude über ein kolossales Dankbarkeitsfest, und eine Wehmut, dass zwar der Duft in unseren Räumen bleibt, aber die Person, die ihn verströmte, ihren Abschied nimmt. Die Muse und Zahlenmystikerin in ihr wird es freuen, dass die adventliche Zahl 24 den Abschluss ihres schulischen Wirkens markiert: Nachdem mit dieser Opus-Zahl sämtliche Tonarten im wohltemperierten Klavier durchschritten wurden – 24 steht in der Kabbala für Reiselust, Unruhe - so mögen nach 24 Stunden, wenn wieder ein neuer Tag beginnt – die 25 verheißt kabbalistisch neue Horizonte, Überraschungen -, alle Segnungen und Harmonien in diesen hineinwirken, soll es immer wieder rote Rosen für dich regnen. Vielen Dank, Clea.

Entrepreneurship-Schule

Eine Entrepreneurship-Schule zielt darauf ab, dem Schulstandort zu bestätigen, Entrepreneurship-Aktivitäten ganzheitlich, zielorientiert und langfristig im schulischen Alltag implementiert zu haben. Nachhaltige Entrepreneurship-Erziehung ist nur möglich, wenn sie in den Schulentwicklungsprozess integriert ist und von allen an der Schule Beteiligten getragen und gelebt wird.

Laura Nenning, Sabine Eberle, Katharina Oberhauser und Juliana Düringer

Mit dem traditionellen „Tag der offenen Tür“, am 27. November 2015, haben die Bezauer Wirtschaftsschulen ihr breit gefächertes Bildungsangebot und ihre Entrepreneurship-Schule präsentiert. Nach den Referaten von Univ.-Prof. David Stadelmann, der 2001 in der ersten Maturaklasse der HAK Bezau war und inzwischen Universitätsprofessor in Bayreuth ist, nachdem er seinen Masterabschluss in Volkswirtschaftslehre und Mathematik sowie die Promotion zum Doktor der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften absolvierte, und des Bregenzerwälder Unternehmers Hans Metzler (MEVO) beim Entrepreneurship-Tag 2014 stand diesmal das aktuelle Thema „Zukunftschance Onlinehandel: Bregenzerwälder Betriebe auf dem Weg zu neuen Ufern“ auf dem Programm.

Mag. Mario Hammerer moderierte vor rund 150 interessierten Zuhörerinnen und Zuhörern den Abend, den Mag. (FH) Thomas Maldoner, Geschäftsführer von inscript.at, zum Themenkreis „Bregenzerwälder Produkte und der Online-Handel als Chance“ einleitete. Anschließend diskutierte Maldoner am Podium dieses Thema mit Edith und DI Remo Klinger („Edith‘s“), Mag. Verena Brunner (Buchhandlung Brunner) und Hans Waldner (Sport Waldner Egg). Ein gemütliches Beisammensein, bei dem in kleinen Runden weiterdiskutiert werden konnte, schloss den Abend dann ab.

„Bei diesem Anlass informieren wir auch über die vielfältigen Aktivitäten, die über den Unterrichtsstoff hinausgehen. Diese praxisbezogenen Projekte, die von Sprachwochen in verschiedenen europäischen Ländern sowie dem Austauschprogramm mit einer Partnerschule in China über Hotelübernahmen bis zum Schiffsprojekt auf dem Bodensee für Vorarlbergs Senioren reichen, bringen nicht nur Abwechslung in den Schulalltag, sondern sind auch ein wertvoller Kontakt mit der Praxis“, so Dir. Kappaurer. Mit Kostproben aus der Küche wurden die Besucher/innen auch über das kulinarische Angebot informiert, ehe es zum Abschluss die Modeschau der Wirtschaftsfachschule und die witus-Modenschau gab.

Mag. Mario Hammerer, Hans Waldner, Mag. (FH) Thomas Maldoner, Mag. Verena Brunner, DI Remo Klinger, Edith Klinger und Dir. Mag. Andreas Kappaurer

Zahlreiches Erscheinen von Besucher/innen sorgt für Freude.

Modeschau der Wirtschaftsfachschule

werkraumschule
bregenzerwald

lass es höher schlagen

mehr Zeit, mehr Durchblick, mehr Erfahrung, mehr Beziehung
ab September 2016

Die neue Werkraumschule Bregenzerwald kombiniert Lehre und Fachschule in einer 5-jährigen Auwwsbildung, die alle Türen offen lässt und ausreichend Zeit gibt, um zu spüren, wohin es die/den zukünftige/n Handwerker/in wirklich zieht. Außerdem ermöglichen ein 4- und später 10-wöchiges Praktikum ein genaues Bild über die Berufe, die Betriebe und Arbeitsweisen. Einblicke in viele Berufsbilder garantieren eine große Vielfalt an Handwerksausbildungen.

Facts

- 5-jähriges Ausbildungsmodell als Kooperation von Werkraum und Handelsschule Bezau
- Lehrabschluss und Handelsschulabschluss inkl. Unternehmerprüfung
- Begleitete Praktikumswochen für konkrete Erfahrungen mit Werkstoffen, Berufsbildern, Arbeitsweisen und Betrieben
- Integration des Ausbildungskonzeptes „Lehre mit Matura“
- Fließender Übergang von der Schule in die Lehre

Ablauf

- 1. Jahr: Handelsschule mit Entscheidung für ein Material, 25 Schnuppernachmittage sowie ein 4-wöchiges Praktikum in einem Werkraum-Mitgliedsbetrieb
- 2. Jahr: Handelsschule mit Entscheidung für einen Beruf, 10-wöchiges Praktikum in einem Werkraum Mitgliedsbetrieb
- 3. Jahr: Abschluss Handelsschule und Entscheidung für einen Betrieb, Beginn des Lehrverhältnisses, verkürztes erstes Lehrjahr
- 4. Jahr: Lehre, zweites Lehrjahr
- 5. Jahr: Lehre, drittes Lehrjahr mit Lehrabschlussprüfung

Individuelle Lernbegleitung

Immer mehr Jugendliche brauchen im Laufe ihrer Schullaufbahn beim Lernen zusätzliche Unterstützung, wenn es etwa darum geht

- ihre Stärken zu nutzen
- ihre Termine zu planen
- ihre Lernmotivation zu verbessern
- oder Lernblockaden abzubauen.

Hinter einer Frühwarnung kann somit mehr stecken als „nur“ eine Stofflücke oder eine vorübergehende individuelle Schwäche in einem Gegenstand. Die individuelle Lernbegleitung (ILB) ist eine neue Maßnahme ab der zweiten Schulstufe, die darauf abzielt, Schüler/innen mit Leistungsdefiziten in ihrem Lernen zu unterstützen, ihre Lernmotivation zu steigern und dadurch die gesamte Lern- und Leistungsfähigkeit zu erhöhen. Ziel ist es, die Chance der Jugendlichen auf einen positiven Schulabschluss zu erhöhen.

Die individuelle Lernbegleitung ist kein Nachhilfeunterricht. Der Fokus der ILB richtet sich daher auf:

- das Erkennen eigener Stärken
- die Anwendung von Lerntechniken
- die Stärkung des Selbstvertrauens
- die Erweiterung von Lern- und Prüfungskompetenzen
- die Steigerung der Lernmotivation und
- die Stärkung der Eigenständigkeit

Mit der Frühwarnung hat jede Schülerin und jeder Schüler das Recht auf eine kostenlose Beratung und Unterstützung durch eine/n individuelle/n Lernbegleiter/in. Wenn die Schüler/innen dieses freiwillige Angebot in Anspruch nehmen möchten, dann können sie sich bei einer/einem der folgenden Lernbegleiter/innen melden, um einen Beratungstermin zu vereinbaren.

- FL Andrea Huber
- Mag. Cecilia Bischofberger
- MMag. Florian Moser
- Katrin Hilgart, LASsin
- Mag. Mario Hammerer
- Theresia Beer, MSc
- Mag. Thomas Moosbrugger
- Dipl.-Päd. Veronika Nicklaser

Das Lernen ist ein lebenslanger Prozess. Das richtige Lernen ist eine zentrale Kompetenz unserer Gesellschaft.

Lernbegleitung für Schüler/innen mit Lernschwächen

Handelsakademie

Sie ist die beste Grundlage für alle wirtschaftlichen Berufe. Der kaufmännische Abschluss mit Matura punktet mit Allgemeinbildung und fundiertem Business-Know-how.

Dauer
5 Jahre mit Matura

In der HAK lernst du ...
- wie ein Unternehmen funktioniert.
- welche Arten von Unternehmen es gibt und wie sie zusammenarbeiten.
- wie man den Gewinn berechnet.
- wie Verträge zustande kommen und welche Inhalte sie haben.
- welche Steuern Unternehmen zahlen müssen.
- wie viel es kostest, wenn ein Unternehmen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anstellt.
- alles über Einkauf und Verkauf.
- über die Arbeit mit Kunden und Projekten.
- was du beachten musst, wenn du Geschäfte mit Unternehmen im Ausland tätigst.

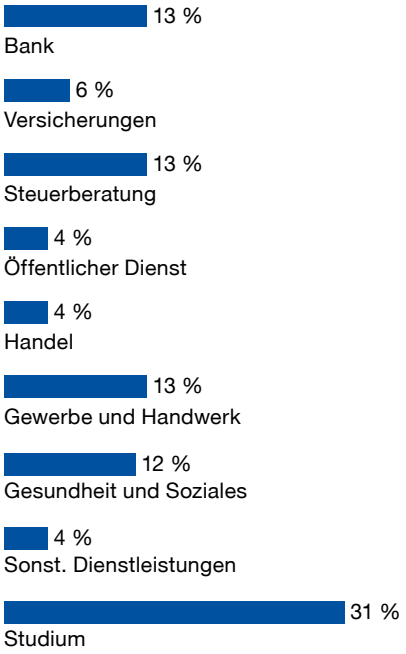
Zusätzlich lernst du, was dir in wirtschaftlichen Berufen hilft:
- die Arbeit mit Computer, Netzwerken und Medien
- Fremdsprachen (Fachsprache mit wirtschaftlichen Inhalten)
- Präsentieren
- Allgemein- und Persönlichkeitsbildung
- ein Praktikum in einem Unternehmen

Doris Bereuter und Amanda Fink aus der III. HAK

Notebooks
Du arbeitest ab dem II. Jahrgang im Unterricht an deinem eigenen Notebook.

Damit hast du was in der Tasche
Nach Abschluss der HAK kannst du an jeder Universität und FH studieren, du hast bereits die Unternehmerprüfung absolviert und kannst damit selbständig ein Unternehmen gründen und führen. Außerdem bist du dann ausgebildete/r Buchhalter/in und Bürokauffrau/mann. Für viele weitere Berufe werden dir Lehrjahre angerechnet.

Tätigkeitsbereiche



Sprachzertifikate
Freiwillig kannst du zahlreiche Zertifikate ablegen und Freifächer besuchen: Cambridge First Certificate in English (FCE), Diplôme d'Etudes en Langue Française (DELF), Certificazione di Italiano come Lingua Straniera (CILS) ECDL-Advanced, SAP, CISCO Essentials.
Freifächer: Italienisch, Spanisch und Chinesisch.

Betriebspraktikum
Zwischen dem IV. und V. Jahrgang absolvierst du ein achtwöchiges Betriebspraktikum.

ECDL Advanced
Dieses Zertifikat baut auf dem europäischen Computerführerschein auf (ECDL Core). Die Prüfungen werden für Textverarbeitung (Word) und Tabellenfunktion (Excel) angeboten.

Sprachreisen
- 1-wöchiger Aufenthalt in England
- 1-wöchiger Aufenthalt in Frankreich
- Reise nach Italien
- Schüler/innen, die das Freifach Spanisch oder Chinesisch belegen, reisen nach Spanien bzw. nach China.

Aufnahmeprüfung

AHS	nein
Hauptschule*	
1. Leistungsgruppe	nein
2. Leistungsgruppe mit Sehr gut und Gut	nein
2. Leistungsgruppe mit Befriedigend und Genügend	ja
3. Leistungsgruppe	ja
Mittelschule	
Positive Beurteilung in allen Pflichtgegenständen sowie Deutsch, Englisch und Mathematik, beurteilt nach dem Lehrplan der AHS	nein
Positive Beurteilung in allen Pflichtgegenständen sowie Deutsch, Englisch und Mathematik, beurteilt nach dem Lehrplan der Hauptschule mit „Sehr gut" oder „Gut"	ja
Beurteilt nach dem Lehrplan der Hauptschule mit „Befriedigend" oder „Genügend"	ja

* Die Leistungsgruppen beziehen sich ausschließlich auf die leistungsdifferenzierten Pflichtgegenstände Deutsch, Mathematik und lebende Fremdsprache.

Stundentafel Handelsakademie 2015

Ausbildungsschwerpunkt: Entrepreneurship und Management

A	Pflichtgegenstände	Wochenstunden					
1	**Persönlichkeit und Bildungskarriere**	I.	II.	III.	IV.	V.	Summe
1.1	Religion	2	2	2	2	2	10
1.2	Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz	2	-	-	-	-	2
1.3	Business Behaviour	-	1	1	1	-	3
1.4	Bewegung und Sport	2	2	2	1	1	8
2	**Sprachen und Kommunikation**						
2.1	Deutsch	3	3	3	2	3	14
2.2	Englisch einschließlich Wirtschaftssprache	3	3	2	3	3	14
2.3	Französisch	2	3	3	2	2	12
3	**Entrepreneurship - Wirtschaft und Management**						
3.1	Betriebswirtschaft	3	3	3	3	2	14
3.2	Unternehmensrechnung	3	3	3	3	2	14
3.3	Businesstraining, Projektmanagement, Übungsfirma u. Case Studies	-	2	2	3	1	8
3.4	Wirtschaftsinformatik	-	1	2	2	1	6
3.5	Officemanagement und angewandte Informatik	2	2	2	-	-	6
3.6	Recht	-	-	-	3	-	3
3.7	Volkswirtschaft	-	-	-	-	3	3
4	**Gesellschaft und Kultur**						
4.1	Politische Bildung und Geschichte (Wirtschafts- u. Sozialgeschichte)	-	1	2	2	-	5
4.2	Geografie (Wirtschaftsgeografie)	2	3	-	-	-	5
4.3	Internationale Wirtschafts- und Kulturräume	-	-	-	-	2	2
5	**Mathematik und Naturwissenschaften**						
5.1	Mathematik und angewandte Mathematik	2	2	2	3	2	11
5.2	Naturwissenschaften	3	2	3	2	-	10
5.3	Technologie, Ökologie und Warenlehre	-	-	-	-	2	2
6	**Schulautonomer Erweiterungsbereich**						
6.1	Entrepreneurship und Management	-	-	2	2	2	6
	Gesamtwochenstundenanzahl	**29**	**33**	**34**	**34**	**28**	**158**

B Pflichtpraktikum

Insgesamt 8 Wochen vor Eintritt in den V. Jahrgang

C	Freigegenstände						
1.1	Informationstechnologie und Multimedia	-	-	2	2	2	6
1.2	Spezielle BW: Banken und Versicherungen	-	-	2	2	2	6
1.3	Italienisch	2	2	2	2	2	10
1.4	Netzwerktechnik mit Übungen	-	1	-	-	-	1
1.5	Spanisch	-	-	-	-	2	2

I. Jg. Handelsakademie

Bereuter Simon, Lingenau
Berger Jonas*, Lingenau
Bilgeri Anna, Alberschwende
Ercetin Oguzhan, Dornbirn
Fink Jakob, Bezau
Fink Lena, Riefensberg
Giselbrecht Patrick, Sulzberg
Grochowska Anna**, Lingenau
Haller Noah, Krumbach
Hiemer Maximilian, Balderschwang
Hofer Paul, Wolfurt
Jäger Anna**, Alberschwende
Kohler Melanie**, Schoppernau
Kranzelbinder Daniela, Riefensberg
Kreidl Noelle*, Doren
Mayer Stefan, Andelsbuch
Mennel Robin*, Hittisau
Meusburger Sophia, Egg
Müller Lisa Maria, Buch
Netzer Fabian, Egg
Raich Florian, Sulzberg
Ratz Anna-Lena*, Alberschwende
Rüscher Leon, Bizau
Steinhauser Rene, Krumbach
Yang Xin Xin, Egg

Jahrgangsvorstand: Mag. Elisabeth Sperger
** Jahreszeugnis mit ausgezeichnetem Erfolg
* Jahreszeugnis mit gutem Erfolg

Einsatz bei den Österreichischen Schi-Meisterschaften der Körper- und Sehbehinderten

Vom 11. bis 13. März 2016 verbrachten jeweils 8 - 10 Schüler/innen unserer Klasse den Tag in Mellau bei den Österreichischen Schi-Meisterschaften der Körper- und Sehbehinderten.

Wir trafen uns am 11. März 2016 um 8:00 Uhr bei der Talstation in Mellau und wurden gleich von unserer Betreuerin Sandra empfangen. Danach ging es mit der Gondelbahn hoch zum Sessellift Rossstelle bzw. Wildgunten, wo die Rennen stattfanden. Oben wurden wir über alles genauestens informiert und anschließend wurden jedem Einzelnen 4 - 5 Tore zugeteilt, für die er dann verantwortlich war. Unsere Aufgabe war es, aufzupassen, ob die Rennläufer/innen den jeweils gesteckten Slalom- oder Riesentorlaufkurs richtig fuhren. Wenn die Rennläufer/innen das Tor ausließen oder durch Sturz ausschieden, musste die jeweilige Startnummer notiert und eine kurze Skizze dazu gezeichnet werden.

Es gab jeden Tag zwei Durchgänge, einer dauerte ca. 60 – 90 Minuten. Mit Torrichter-Mappen bewaffnet, standen wir neben den Pisten und schauten den Rennläufer/innen zu. Gegen 11:30 Uhr gab es dann eine Pause und wir konnten uns kurz stärken. Für Verpflegung war gratis gesorgt und danach ging es gleich wieder weiter zum zweiten Durchgang. Gegen 13:30 Uhr war unser Einsatz beendet und wir konnten entweder nach Hause fahren oder unsere Tageskarte nutzen und noch etwas Schifahren gehen.
Wir finden es äußert beeindruckend, dass Menschen, die blind oder querschnittgelähmt sind, nur ein Bein oder einen Arm haben, so tolle Leistungen an den Tag legen. Dieser Tag war für uns eine sehr interessante Erfahrung und wir lernten, dass man auch mit einem sehr beeinträchtigten Leben viele Träume verwirklichen kann.

Die I. HAK bei ihrem Einsatz bei den Schi-Meisterschaften der Körper- und Sehbehinderten

Wandertag

Am 29. September 2015 wanderte die I. HAK zusammen mit der I. HLT und mit ihren KVs Elisabeth Sperger (I. HAK) und Theresia Beer (I. HLT) von Baumgarten über Stongerhöhenalpe – Sammere – Schreibersattel – Gesertobel – nach Schönenbach. Die traumhafte Kulisse der Bregenzerwälder Bergwelt begleitete die Runde und so ganz nebenbei gab es auch Gelegenheit, sich näher kennen zu lernen. Eine ausgiebige Pause in Schönenbach rundete den herrlichen Tag ab.

Frau Mag. Elisabeth Sperger zeigt auf Schönenbach

Schülerinnen der I. HAK beim Wandertag

II. Jg. Handelsakademie

Akkaya Ömer, Mellau
Bischof Verena, Mellau
Eberle Lea, Langenegg
Fetz Karin*, Egg
Findeis Anna-Lisa, Schwarzenberg
Giesinger Carina, Langenegg
Gmeiner Justine*, Andelsbuch
Greber Christina, Mellau
Halder Konstantin, Andelsbuch
Hämmerle Rebecca, Schwarzenberg
Innauer Anja*, Bezau
Kaufmann Aileen, Reuthe
Kaufmann Lukas, Reuthe
Lässer Karin*, Alberschwende
Nußbaumer Birgit*, Sibratsgfäll
Nußbaumer Lara, Langenegg
Oberhauser Angelika*, Schoppernau
Oberhauser Marius*, Au
Peter Christoph, Schwarzenberg
Schneider Michaela*, Schwarzenberg
Stadelmann Julian*, Wolfurt
Strolz Angela*, Schoppernau
Sutterlüty Anja*, Egg
Vögel Anna Lena*, Egg
Waldner Johanna*, Egg
Wolf Sarah, Schwarzenberg
Wüstner Daniela*, Mellau

Jahrgangsvorstand: Mag. Ingo Bader
** Jahreszeugnis mit ausgezeichnetem Erfolg
* Jahreszeugnis mit gutem Erfolg

Business Behavior in der Praxis

Am Montag, 25. Jänner 2016, hatten wir im Rahmen der Unterrichtsfächer BPQM und „Business Behavior“ die Gelegenheit, unser theoretisches Wissen über richtiges Verhalten im Geschäftsleben bei einem gemeinsamen Mittagessen zu testen. Frau FL Huber gestaltete eine praktische Einheit und die 1. HF machte für uns den Service. Wir konnten im Servierraum ein dreigängiges Menü genießen und erhielten allerhand Tipps und Tricks rundum das Geschäftsessen. Weiters mussten wir an diesem Tag noch eine Krawatte binden. Vielen Dank an FL Huber und das Kantinenteam.

Besuch bei der Landespolizeidirektion

Oberstleutnant Rainer Fitz begrüßte die II. HAK am 4. Februar 2016 im Konferenzraum der Landespolizeidirektion Bregenz. Landespressesprecher Horst Spitzhofer stellte uns die Organisationsstruktur der Bundespolizei vor und gab einen geschichtlichen Rückblick über die durchgeführten Reformen in den vergangenen Jahren. Alle Einsatzbereiche sowie die Sonder- und Spezialeinheiten der Polizei wurden erläutert. Des Weiteren erhielten wir einen Einblick in den Beruf des/der Polizist(en)/in sowie in die Aufnahmekriterien für die Ausbildung in der Polizeischule. Auch das Thema Vorratsdatenspeicherung wurde uns von Horst Spitzhofer aufschlussreich erklärt.
In der Landesleitzentrale erhielten wir von Abteilungsinspektor Christoph Feurle einen interessanten Einblick in die Aufgaben der Notrufzentrale. Herzlichen Dank an die Landespolizeidirektion.

Ausgesetzt

Evelyne Leandro wurde mit 30 Jahren mit der Diagnose Lepra konfrontiert. Dabei hatte sie noch „Glück“, denn die Krankheit brach erst in Berlin aus, ein Jahr, nachdem sie mit ihrem Mann aus Brasilien nach Deutschland ausgewandert war. Ihr Pech: In Europa ist diese biblische Krankheit bereits ausgestorben, deswegen wurde sie zunächst von den Ärzten falsch behandelt. Es folgte eine 15-monatige Tortur. Frau Leandro verarbeitete ihren Leidensweg in einem Tagebuch, das sie unter dem Titel „Ausgesetzt“ veröffentlichte. Lepra gilt als Armutskrankheit und ist in ihrer Heimat Brasilien noch weit verbreitet.
Evelyne Leandro informierte in einem spannenden Vortrag die Schülerinnen und Schüler der II. und V. HAK am 31. Jänner 2016 über die ungerechten Lebensbedingungen in Brasilien.

II. HAK vor dem Gebäude der Polizeidirektion mit Theresia Beer (MSc)

Partnerfirma Rudolf Ölz GesmbH & Co KG

Die Firma Ölz hat sich bereit erklärt, als Partnerfirma für die II. HAK zu fungieren. Bei unserem ersten Besuch am 30. März 2016 wurden wir von Herrn Mag. Florian Ölz über die Entstehung und Entwicklung der Firma Ölz informiert. Herr Mag. Ölz ist Leiter des Bereichs Beschaffung und Einkauf. Er erklärte uns die Abwicklung und die Schwierigkeiten bei der Beschaffung der einzelnen Komponenten. Nicht nur Preis- und Konditionenvergleiche bearbeitet seine Crew, sondern auch die Marktbeobachtung. Herr Mag. Ölz zeigte uns anschließend die Produktion im Wallenmahd in Dornbirn. Hier werden 150 000 kg Mehl pro Tag verarbeitet. Die Produktion ist fast vollautomatisch. Am Nachmittag gab uns Frau MBA Karaviotis, die Personalchefin von Ölz, hilfreiche Tipps für die Bewerbung als Ferialpraktikant/in.
Der Besuch in Dornbirn bei der Firma Ölz hat sich sehr gelohnt. Wir sind froh, so eine engagierte Firma als Partnerfirma zu haben.

Product - Price - Place - Promotion

Zum Thema Marketing hat uns unsere Partnerfirma einen Vortrag von Frau Doris Wendel am 15. Juni 2016 organisiert. Frau Wendel ist Pressesprecherin der Firma Ölz.
Eine Studie über Toastbrotangebot im angelsächsischen Bereich hat ergeben, dass dort unterschiedlich dicke Toastbrotscheiben angeboten werden. Ölz hat bis dato nur die dünne Toastbrotscheibe angeboten. Der Marketingplan startete folgendermaßen: Produkt - Wie muss das Produkt geändert werden, um den Kundenbedürfnissen zu entsprechen? Price - Ölz versucht sein gesamtes Sortiment preislich in Einklang zu bringen. Place - Die Platzierung der Innovation erfolgt durch die Regalbetreuer von Ölz. Promotion - Ölz ist eine Dachmarke und bewirbt das Sortiment. Danke an Frau Wendel und an unsere Partnerfirma Ölz für die Einblicke in die Praxis.

Einblicke in Zündel Kunststofftechnik GmbH

Am 24. Juni 2016 durften wir in Begleitung von DI (FH) Richard Dür eine Exkursion zur Firma Zündel Kunststofftechnik nach Bizau unternehmen.
Patrick Sohler, Lehrlingsausbildner im Werkzeugbau, gestaltete gemeinsam mit seinem Kollegen Ralf Heine, Leiter im Kunstsoffspritzguss, einen sehr interessanten und informativen Nachmittag für uns - herzlichen Dank!

III. Jg. Handelsakademie

Akkaya Dilara, Andelsbuch
Bachmann Fabian, Au
Bayer Daniel*, Au
Bereuter Doris*, Alberschwende
Bröll Emily, Bezau
Brunold Pascal, Alberschwende
Düringer Juliana*, Egg
Eberle Sabine, Bezau
Eberle Theresa*, Egg
Fink Amanda, Doren
Fink Selina, Krumbach
Greber Kerstin*, Schwarzenberg
Hopfner Sabrina, Andelsbuch
Maurer Rebecca, Riefensberg
Nenning Laura, Lingenau
Oberhauser Katharina, Schoppernau
Purin Benno, Bregenz
Raffl Lisa*, Krumbach

Jahrgangsvorstand: Mag. Josef Anton Meusburger
** Jahreszeugnis mit ausgezeichnetem Erfolg
* Jahreszeugnis mit gutem Erfolg

Die III. HAK auf dem Gründersymposium im Kulturhaus in Dornbirn

Alles rund um die Unternehmerprüfung

Am Freitag, den 2. Oktober 2015 durfte die III. HAK Bezau in Begleitung unseres KVs Mag. Josef Anton Meusburger sowie unserer BW-Lehrerin Mag. Christa Wegleitner das Gründer- und Jungunternehmersymposium 2015 im Kulturhaus Dornbirn hautnah miterleben.
Den ersten Vortrag des Nachmittages hielt Peter Flatscher, B.A. vom Gründerservice der WKV. In seinem Vortrag wurde uns die Wichtigkeit eines Businessplanes näher gebracht und erläutert, warum Knowhow bei der Unternehmensgründung ausschlaggebend ist. Anschließend hielt Staatssekretär Dr. Harald Mahrer einen Vortrag über die Neuerungen im Bereich der Gesetzgebung. Weiter ging es mit dem Vortrag „Fehler machen, aber richtig!“, der von Peter Brandl mit vielen Beispielen aus der Luftfahrt „turbulentest“ vorgetragen wurde.

In der Pause konnten wir uns ein wenig mit verschiedenen Unternehmern austauschen. Danach ging es weiter mit Herrn Johannes Gutmann, Geschäftsführer der Firma Sonnentor. Er erschien in seiner Lederhose und erzählte uns, wie man vom Spinner zum Winner gelangen kann.
Ein besonderer Dank gilt der Wirtschaftskammer Vorarlberg, die uns zu diesem interessanten Nachmittag eingeladen hat.

Lebe dein Marketingtalent!

Die Firma Mohrenbrauerei veranstaltete am 4. November 2015 als Partnerfirma einen Workshop zum Thema Marketing. Die Räumlichkeiten der „Creativ Brauerei“ der Firma boten uns Schüler/innen ein ansprechendes Ambiente für den spannenden Nachmittag. Zu Beginn erhielten wir verschiedene Informationen über die Hauptmärkte der Brauerei, über die Vision und über die Marketingziele des Unternehmens. Weiters stellte die Marketingexpertin die Kundengruppen Handel und Gastronomie vor. Mit dem „Mohren Pale Ale“ haben die Braumeister ein geschmackliches Highlight für Genießer entwickelt. Die Kreation von Mohren präsentiert sich fruchtig und frisch mit einer angenehmen, ausgewogenen Bitterkeit. Jetzt waren wir an der Reihe, unsere Ideen zu einer fiktiven Produkteinführung mit Hilfe der vier P’s einzubringen. Wir beschäftigten uns mit Flaschendesign, Etiketten, Slogan, Promotion, Verpackungsgrößen und Preispolitik.

Marketingworkshop bei Mohrenbräu

III. HAK on Tour in Business

Am 30. November 2015 hatte die III. HAK der Handelsakademie Bezau das Vergnügen, einen Einblick in das international bekannte Unternehmen Meusburger Formenbau in Wolfurt zu erhalten.

Die Firma wurde 1964 von Georg Meusburger als Einzelunternehmen gegründet. Im Jahre 1978 begann der Umbruch zur Spezialisierung für den Formenbau. Die Firma zählt nach heutigem Stand knapp 1000 Mitarbeiter/innen, davon 108 Lehrlinge, und erreichte im Jahre 2014 einen Umsatz von 190 Millionen Euro. Es wird in 62 verschiedene Länder exportiert und es wurden Verkaufsstellen in den USA, China, Indien, Mexiko und der Türkei errichtet.

Wir bedanken uns für einen außerordentlich interessanten und abwechslungsreichen Nachmittag bei der Firma Meusburger.

IBM Business Breakfast

Am Dienstag, dem 1. Dezember 2015, hatten wir die Ehre, beim Business Breakfast der IBM-Geschäftsstelle Vorarlberg teilzunehmen. Herr Purin, Leiter der Geschäftsstelle in Vorarlberg, lud uns zu diesem Event ein.
Unter adrett gekleideten Kunden von IBM fanden wir uns in einem überaus spannenden Vortrag wieder. Es waren drei Gastreferenten eingeladen, welche über verschiedene IT-Themen referierten. Der erste Redner war Eric-Jan Kaak, Inhaber und Geschäftsführer der Firma IcoSense GmbH. In einem sehr interessanten und informativen Vortrag klärte er uns über die Thematik der Digitalisierung auf und veranschaulichte seine Ausführungen mit sehr guten Vergleichen. Nach einer kurzen Pause ging es weiter mit Herrn Walter Palmetzhofer. Er arbeitet in der Abteilung für Server Solutions Sales bei IBM Österreich. Herr Palmetzhofer sprach ganz stark die IT-Infrastruktur an. Um langfristig am Markt zu bleiben, müssen vier Bereiche fokussiert werden: Analytics, Mobile, Social Media und Cloud.

Zum Abschluss stellte Marcus Gross, Watson & Analytics Solutions Leader von IBM, die künstlich geschaffene Intelligenz „Watson“ vor.
Das Business Breakfast war eine absolut tolle Erfahrung mit tiefen Einblicken in die digitale Welt. Höchst interessante und fesselnde Vorträge wurden an diesem Dienstagvormittag geboten. Ein riesen Dankeschön an IBM und Jürgen Purin für die Einladung und den Anstoß für neue Blickwinkel.

Keine Chance für Blüten

Am 3. November 2015 durften wir Mag. Armin Schneider von der Österreichischen Nationalbank in unserer Klasse begrüßen. Der Direktor der Zweiganstalt West informierte uns über die Aufgaben der Österreichischen Nationalbank. Einige Kompetenzfelder der OeNB sind die Verwaltung der Währungsreserven und die Versorgung der Bevölkerung mit Bargeld.
Sehr interessant war es für uns, uns mit den Sicherheitsmerkmalen zu beschäftigen und diese den Besucher/innen am Tag der offenen Tür mittels der Begriffe „Fühlen, Sehen und Kippen“, zu erklären. Wir wissen jetzt, dass ein Geldschein drei bis vier Mal im Jahr bei der OeNB geprüft und wieder ausgegeben wird, bis er nach durchschnittlich 2,5 Jahren endgültig erneuert wird. Zum Abschluss seines Vortrages hat uns Mag. Schneider den Beitrag der OeNB zur Erhaltung des gemeinsamen Kulturerbes Europas erklärt.

Zertifizierung geschafft!

In unserer III. HAK gibt es zwei Übungsfirmen, die seit September 2015 jede Woche eine echte Firma nachstellen. Die Firmen haben jeweils einen Geschäftsführer und mehrere Abteilungen, die unterschiedliche Aufgaben abzuarbeiten haben, zum Beispiel Angebote erstellen, Rechnungen verwalten, E-Mails beantworten, mit anderen Firmen kooperieren und vieles mehr.
Die fertigen Aufgaben werden gesammelt und an das Bundesministerium für Bildung und Frauen (BMBF) geschickt. Wenn mehr als 87,5 % der Aufgaben richtig gemacht werden, wird den Übungsfirmen ein Zertifikat zugestellt.

Unsere beiden Übungsfirmen „Power Wheels GmbH“ und „MKW IMPEX Handels GmbH“ haben beide ein Zertifikat von der BMBF erhalten und sind somit unter den besten Übungsfirmen!

Kosten- und Preismanagement

Wie schaffen es Schüler/innen, den gelernten Theoriestoff im Fach Betriebswirtschaft gänzlich zu verstehen und dauerhaft im Gedächtnis zu behalten? Richtig, indem sie ihre Partnerfirma besuchen und ihr Wissen anhand von realen Praxisfällen anwenden.

Wir, die III. HAK, haben dies am 26. April 2016 gemacht und unsere Partnerfirma, die Mohrenbrauerei,

Kerstin Greber, Katharina Oberhauser, Juliana Düringer und Theresa Eberle im Mohren-Lädele

besucht. Vertriebsleiter Reinhard Hämmerle gab uns einen Einblick in die Welt des Preis- und Kostenmanagements. Zu Beginn machten wir uns gemeinsam Gedanken zur Definition des Begriffes „Preis“ und überlegten uns, welche Preisstrategien es gibt. Durch unseren Betriebswirtschaftsunterricht wussten wir bereits, dass es eine Hoch-, Niedrig- und Mittelpreisstrategie gibt. Reinhard Hämmerle erklärte uns, dass die Firmen in Österreich oft eine Hochpreisstrategie fahren, da die Personalkosten in unserem Land sehr hoch sind.

Ein weiterer Wettbewerbsnachteil für die Firmen in Österreich sind die hohen Ausgaben für Umweltschutzauflagen. Neben den verschiedenen Strategien erklärte uns Herr Hämmerle den Unterschied zwischen fixen und variablen Kosten. Durch anschauliche Beispiele wurde uns klargemacht, dass Kosten als variabel bezeichnet werden, wenn die Höhe der Kosten von der Produktionsmenge abhängig ist.

Somit wären die Stromkosten für das Büro des Vertriebsleiters Fixkosten und die Stromkosten für den Braukessel variable Kosten. Herr Hämmerle erläuterte zudem, wie wichtig es ist, eine Kalkulation zu machen. Mit Hilfe einer genauen Kalkulation von den Herstellkosten über die Selbstkosten bis zum Verkaufspreis kann nachgerechnet werden, ob sich die Produktion eines Produktes lohnt und ob ein entsprechender Gewinn erzielt werden kann.
Wir möchten uns bei Herrn Reinhard Hämmerle für seine Bemühungen bedanken. Durch diesen informativen Nachmittag konnten wir unser Wissen vertiefen und Neues dazulernen.

Nach dem Vortrag mit Mag. Armin Schneider

IBM Business Breakfast

Am Dienstag, dem 14. Juni 2016, hatte der III. Jahrgang der Handelsakademie der Wirtschaftsschulen Bezau das Privileg, eine von drei Klassen zu sein, die das Business Breakfast von IBM besuchen durften. Um 13 Uhr begann der spannende und höchst informative Nachmittag im Festspielhaus.
Zu Beginn des Nachmittages wurde von Jürgen Purin mit einfachen Fakten verdeutlicht, wie wichtig die heimische Wirtschaft ist. Vorarlberg hat seit dem EU-Beitritt eine Verdreifachung des Exportumsatzes erreicht. Des Weiteren ist Vorarlberg, gemessen an der Einwohnerzahl das umsatzstärkste Bundesland. Dies ist den heimischen Weltunternehmen, wie Zumtobel, Rauch oder auch Blum, zu verdanken. Doch auch diese Unternehmen können nur langfristig am Markt bleiben, wenn sie innovativ und vorausdenkend sind. Zu diesem Thema referierte Univ.-Prof. Katja Hutter. In ihrem Vortrag erklärte Frau Hutter den gespannten Schüler/-innen wie komplex und ausgebaut die Digitalisierung mittlerweile ist. Unternehmen nützen Online-Plattformen täglich, um neue Ideen und Produkte entwickeln zu können. Durch sogenannte Communities werden Fragen und Probleme von Firmen mit Kunden/innen und Mitarbeitern/innen diskutiert und ausgewertet. Oft kommen gute Ideen und Lösungsvorschläge auf, welche die Unternehmen umsetzen. Eine Community hat den Vorteil, dass viele Meinungen und Referenzen verglichen werden können. Ebenfalls ist es möglich, Geld, welches für Marktanalysen und Forschung ausgegeben wird, einzusparen. Ein gutes Beispiel dazu ist Nivea. Sie haben Dank einer Online-Community das erfolgreichste Deo (Invisible Black and White) auf den Markt gebracht.
Als nächsten Redner durften die Schüler/innen Torsten Reisig, Senior Software Consultant von IBM, begrüßen. Herr Reisig behandelte ein ähnliches Thema wie Frau Hutter. Er sagte, dass junge Mitarbeiter/innen für ein Unternehmen sehr wichtig seien und Chancen haben sollten, Ideen, Wissen und Erfahrung aus ihrer vorherigen Ausbildung einzubringen.

Hai-Arlarm! Die Tiefseeforscher Pascal Brunold, Benno Purin und Daniel Bayer in Capraia

Nach diesen zwei Vorträgen wechselten wir das Thema von Crowdfunding, Crowdinvesting und Communities hin zu Industrie 4.0. Im Laufe der Zeit und im Zuge der Innovationen ist der Mensch durch verschiedene Prozesse der Industrialisierung gegangen. Dies begann mit der Erfindung der Dampfmaschine und dem zeitgleich entwickelten ersten automatisierten Webstuhl (Mechanisierung). Phase 2.0 war die Elektrifizierung mit der Erfindung der Massenproduktion von Autos, die von Ford eingeführt wurde. Wir leben in der Phase der Automatisierung mit EDV und Robots. Industrie 4.0 beschäftigt sich mit Sensoren und Vernetzung digitaler Systeme. Hierbei entwickelte IBM „Watson“, eine künstliche Intelligenz.

Den finalen Vortrag des Nachmittages hatte Mag. Olaf Hahn. Er stellte den Schülern/innen Raspberry Pi vor. Er selber bezeichnete diese Sensoren als kleine Helfer im Alltag. Sie können für 30 – 40 Euro erworben werden. Auch die Industrie 4.0 will mit Nano CPU arbeiten und vom menschlichen Großrechner, dem Gehirn, lernen.

Der Nachmittag bei IBM war für alle anwesenden Schüler/innen und Lehrpersonen eine große Bereicherung. Der III. Jahrgang der HAK Bezau bedankt sich bei Jürgen Purin für die tolle Organisation und die spannenden Einblicke in die Zukunft.

Alea iacta est

Die Würfel der Lehrer sind
gefallen, die Schüler konnten
nun die Fäuste ballen.

Die III. HAK entschied sich und
fuhr mit Herr Eiler vom 26. Juni
bis 3. Juli 2016 auf eine Tour.
Herr Pepiciello freute sich schon sehr,
darum gingen wir gleich ins Meer.

Angeln, schwimmen, tauchen,
Fische konnten wir am
Abend gut gebrauchen.
Die Nächte waren lang,
den Lehrern war schon
ziemlich bang.

Die einen gingen
die Insel erkunden,
die anderen hatten
Muscheln gefunden.

Das Essen ließen wir
uns alle schmecken,
um dabei viele neue
Speisen zu entdecken.

Die Reise war ein tolles Erlebnis,
die Mädchen waren begeistert
vom Bräunungsergebnis.

Mit Herrn Eiler und
Herrn Pepiciello
hatten wir viel Spaß
denn sie gaben
eine Woche lang Gas.

An Austrian in Tennessee

At the beginning of this journey, there was the hard decision whether to go on the adventure or not. I knew that it would not be easy to leave the well-known area, my close friends and my family for such a long time.

The adventure "exchange" started with an interview, with the organization "Education First". After this appointment, the actual application had to be done. I "was allowed" to work through feet long paperwork, for example photos and personal information. I definitely can say that they know everything about me. After all the work, the long waiting for a host family started. I got the good news about my future host family at the end of October last year. My final destination was Brentwood, Tennessee. It is a city with over 60,000 habitants and a suburb of the famous Music City, Nashville. At this point, I could not wait until it started. Tennessee, famous for the Jack Daniels Whiskey, Country music, trucks and "Hey y'all".

After Christmas, I flew from Munich to Philadelphia, where I had a short stop, then to Miami and finally Nashville. At the airport in Nashville, my whole host family welcomed me. I was exhausted but happy. The first American experience I had, was trying out one of the fast food restaurants, called "Old Spaghetti Factory". I felt good immediately and it was easy to settle in. I really appreciate that my host family treated me like their own son and I was a part of the family.

Me with my host family

Semifinal-game at the Brentwood High (me Nr. 7)

Highlights were the American football Sundays, because we always had a little party. Furthermore, I became a real ice hockey fan. With my host dad and brothers, I went to several games of the Nashville Predators and the big All Star event of the NHL.

I did not have to wait long to make up new friends. I met a bunch of my "brother's" friends on the first evening in Brentwood. There, we talked about Austria and we exchanged stereotypes of both countries and continents. My host brother usually took me with them and so I spent a lot of time out with friends. These friendships were over all those months fantastic and were an important part to make my exchange unique. Another fun part was that some of my friends made it able that I could play in their own basketball team. I lived the life of an American teenager.

In all this months, I also attended the Brentwood high school. The high school is not comparable to a school we know here in Vorarlberg. It had a lot more than 2000 students and 120 teachers. In America I was able to design my own timetable. I had two required subjects, English and American History and four optional subjects. First, it was difficult to follow the teachers, but it got better from week to week. After all, I have to say that the American school system is not as hard as the one we know. The whole school area had a football, baseball, soccer and track-and-field stadium and additional practice fields. After the school, I went to the very important after school activities. In my case, it was soccer. We practiced every day and sometimes also on the weekends. The whole sport life is important in the U.S., because every student is proud to represent the school and play for the school. Only the best player make

Me with my host brother Ethan

the team and have the honor to be part of it. However, not only sport was a big topic in school, also the yearly prom was one of the most discussed topics. In that connection, it was a big thing how I asked my date – it had to be something special. It was also important what I was wearing on that night. The whole evening had to be planned carefully and everything had to fit perfectly. I had the full prom experience and a great night with my friends and date. It was the highlight of the half year. The whole school life was impressive.
The life with the host family made so much fun. It is true, when past exchange students say that you can build up a whole life in just a few months. All the challenges, experiences and moments make an exchange worth it.

IV. Jahrgang Handelsakademie

Düzgün Yasemin, Andelsbuch
Fäßler Katrin, Dornbirn
Fink Julian, Riefensberg
Fussenegger Marcel, Schwarzenberg
Gmeiner Anja*, Andelsbuch
Greber Nastasia*, Bezau
Günes Alpaslan, Reuthe
Hämmerle Daniel**, Schwarzenberg
Justen Mario**, Alberschwende
Kohler Anja, Andelsbuch
Krobath Dennis, Andelsbuch
Majic Martina, Dornbirn
Maldoner Sabrina*, Alberschwende
Oberhauser Teresa, Egg
Schertler Hanna*, Wolfurt
Schuler Katharina, Bezau
Sieber Julian*, Schwarzenberg
Thomas Leonardo, Egg
Weigel Oskar, Alberschwende
Wieser Elisabeth, Schnepfau
Yildiz Seray, Andelsbuch

Jahrgangsvorstand: Mag. Ehrenfried Eiler
** Jahreszeugnis mit ausgezeichnetem Erfolg
* Jahreszeugnis mit gutem Erfolg

Italienischlernen in Camerino

Wir, Mario, Hanna, Sabrina, Katrin und Teresa, fuhren nach unserem Aufenthalt auf Capraia in der letzten Schulwoche im Schuljahr 2014/15 nach Rom weiter, wo wir von einem Bus abgeholt wurden. Angekommen in Camerino, wurde uns gleich unsere Wohnung gezeigt und wir lernten unsere Mitbewohner für die nächsten vier Wochen kennen.
In diesen Wochen besuchten wir jeden Morgen die Schule. Dabei lernten wir viel Neues und Nützliches. Die Nachmittage verbrachten wir oft in Städten wie Assisi, Gubbio und Loreto. Es gab auch die Möglichkeit, an anderen Ausflügen oder Veranstaltungen teilzunehmen. An unseren Wochenenden verbrachten wir immer einen Tag in einer großen Stadt wie Rom, Bologna oder Florenz. Ein „Grazie mille" an Dr. Luca Pepiciello, der uns zu dieser Reise verholfen hat und uns immer zur Seite stand. Ebenfalls ein großes Dankeschön an unseren Direktor Mag. Andreas Kappaurer, der uns den Rücken stärkte.

Bonjour en France

40 Schüler/innen – zwei Lehrer und ein Bus. Das Ziel: Frankreich, genauer gesagt Le Cannet, ein Vorort der Stadt Cannes an der Côte d'Azur. Nachdem die stürmische Begrüßung durch einige Sturmfronten überstanden war, wurden wir, die Schüler/innen der IV. und V. HAK, sowie Mag. Andreas Wüstner und Mag. Ehrenfried Eiler, früh am Morgen vor dem Gebäude der Sprachschule, die wir die folgenden Tage besuchen würden, von unseren Gastfamilien abgeholt.
Vormittags wurde die Schule besucht, der Nachmittag blieb für unvergessliche Ausflüge nach Nizza, Èze, Monaco und Saint-Tropez. Auch wenn für letztere wegen der langen Fahrzeit nur eine Stunde Zeit blieb, denn neben der Autobahn gab es auch die Möglichkeit, über die Corniche d'Or zu fahren, eine der schönsten Küstenstraßen Europas – das konnten wir uns natürlich nicht entgehen lassen.

Da in Südfrankreich, besonders in Grasse, einer Nachbarstadt von Cannes, die Parfumerie eine lange Tradition hat, besichtigten wir im kleinen Städtchen Èze die Parfum-Manufaktur „Fragonard". Die ereignisreichen Tage ließen wir dann gemütlich am Strand ausklingen. Am Freitag ging es auch schon wieder nach Hause und mit einigen Filmen, wie „Fack Ju Göhte" und „Fast and Furious" wurde die Fahrt gleich viel interessanter. So endete dann die mit Sicherheit ereignisreichste erste Schulwoche, die wir je hatten.

CRM Marketing hautnah erleben

Frau Mag. Katharina Rehm und ihr Assistent Johannes Feuerstein besuchten uns, die IV. HAK, am 5. Februar 2016. Frau Mag. Rehm arbeitet bei der Sutterlüty Handels GmbH als Leiterin der Marketing-Abteilung. In ihrem Vortrag ging es um CRM Marketing und dessen Vor- und Nachteile. Dabei versuchte sie uns die Hintergründe und Möglichkeiten, die sich im Zusammenhang mit CRM Marketing ergeben, auf verständliche Weise näher zu bringen. Wir bedanken uns herzlich bei Mag. Katharina Rehm und ihrem Assistenten für diese informative Stunde und bei Mag. Mario Hammerer für die Organisation.

Online-Marketing und mehr

Am 23. Februar 2015 referierte Guntram Bechtold, Geschäftsführer von STARSMEDIA Dornbirn, an den Bezauer Wirtschaftsschulen zum Thema „Online Marketing". Bei der Suche im Netz möglichst weit vorne aufzuscheinen – wie kann dieses Ziel erreicht werden? Die III., IV. und V. HAK erhielt an diesem Nachmittag wertvolle Infos über die Komponenten von Google's Ranking-Algorithmus und ihre Bedeutung im wirtschaftlichen Kontext.

IV. und V. HAK in Frankreich mit ihren Begleitern Mag. Ehrenfried Eiler und Mag. Andreas Wüstner

Mehr Praxis durch enge Partnerschaft – Idee „Partnerfirma“ an der HAK Bezau

Die Idee der Partnerfirmen ist einfach: ein ausgewähltes Unternehmen begleitet eine Schulklasse (ab dem II. Jahrgang) bis zur Matura und steht für Exkursionen, Vorträge und Praktikumsplätze zur Verfügung. Umgekehrt hat das Unternehmen die Möglichkeit, relevante Projekte an Schüler/innen zu delegieren, geeignete Praktikant/innen zu finden oder sogar zukünftig gute und motivierte Mitarbeiter/innen zu gewinnen.

Seit insgesamt fünf Jahren läuft dieses erfolgreiche Projekt an der Handelsakademie Bezau. Als Pionierfirma agierte die Firma Georg Meusburger Werkzeugbau in Wolfurt. Im Zuge der vierjährigen Zusammenarbeit wurden Fachvorträge über Marketing, Außenhandel, Controlling und Lagerlogistik organisiert. Weiters konnten die Schüler/innen einen Bewerbungsprozess mit ausführlicher Bewerbungsunterlagen-Analyse durchlaufen. Die Schüler/innen sind begeistert, weil echte Fachexpertinnen und -experten aus der Praxis einen guten Einblick in die Praxis ermöglichen.

Derzeit aktiv sind die Unternehmen Ölz Meisterbäcker, Mohrenbrauerei Dornbirn, Carini Etiketten Lustenau und die Firma Haberkorn in Wolfurt. Wir freuen uns über diese außergewöhnliche Kooperationsform und bedanken uns an dieser Stelle recht herzlich bei den beteiligten Unternehmen für das besondere Engagement.

Hypo Landesbank

Eine Exkursion zur Hypo-Landesbank in Bregenz, am 2. Februar 2016, bei der das perfekte Bewerbungsgespräch, aktuelle Zinsen, Swaps und die Bank selber auf dem Programm standen. Der IV. Jahrgang der Handelsakademie Bezau durfte dies alles beim Besuch der Hypo-Landesbank in Bregenz erfahren. Und an dieser Stelle herzlichen Dank an unseren Organisator, Mag. Christoph Willi, der das möglich gemacht hat. Wir erlebten einen sehr informativen Nachmittag, der allen Schüler/innen gleichermaßen gefiel. Von Mag. Edith Findler und Herrn Günter Peter bekamen wir alle nötigen Informationen über die perfekte Bewerbung. Jede/r Personalberater/in hat ihre/seine eigene Vorstellung von der perfekten Bewerbung und diese zu kennen, kann von Vorteil sein. Bevor wir schlussendlich einen Rundgang durch die Zentrale machten, erklärte uns Mag. Florian Gorbach die Funktionsweise von Swaps. Diese Präsentation stieß vor allem bei den finanzinteressierten Zuhörern auf Begeisterung.
Ja, wir haben bei dieser Exkursion sehr viel gelernt. Danke nochmals an Mag. Willi und an die drei Referenten der Hypo Landesbank in Bregenz für ihr Engagement.

IV. HAK in der Partnerfirma Carini Etiketten in Lustenau

Tipps und Tricks für die richtige Bewerbung

Am Freitag, dem 20. November 2015, besuchte Elisabeth Herburger die IV. HAK in den BWS im Rahmen des Unternehmensführungsunterrichts. In einem zweistündigen Block gab die erfahrene Personalerin des Partnerunternehmens Carini Etiketten in Lustenau Einblicke in ihre tägliche Arbeit. Speziell standen Tipps und Tricks im Rahmen der richtigen Bewerbung im Mittelpunkt.

Im Vorfeld hatte sich die Klasse auf ein konkretes Stellenangebot bei Carini beworben. Die schriftlichen Bewerbungsunterlagen wurden auf Form, Inhalt und Umfang detailliert analysiert. Elisabeth Wieser und Mario Justen erhielten weiters die Gelegenheit, in einem simulierten Bewerbungsgespräch erste Erfahrungen zu sammeln. Sie schilderten im Anschluss ihre Eindrücke der ganzen Klasse.

Die zwei Stunden waren sehr interessant und die Schüler/innen waren mit großem Interesse und Eifer bei der Sache. Wir bedanken uns bei Elisabeth Herburger für die Praxiseinblicke und die offene und wertschätzende Art.

Mohrenbrauerei Dornbirn ist die Partnerfirma der III. HAK.

V. Jg. Handelsakademie

Ammann Pia,
Egg

Bär Anna,
Au

Berchtold Kerstin*,
Schwarzenberg

Bischof Angelika,
Mellau

Broger John,
Bezau

Düringer Karin,
Andelsbuch

Felder Jodok*,
Au

Fink Mario,
Lingenau

Flatz Hannes,
Schwarzenberg

Greußing Pia,
Bezau

Hänsler Kilian,
Mellau

Herburger Anton*,
Lingenau

Jäger Simon,
Alberschwende

Mätzler Florian**,
Andelsbuch

Mätzler Sebastian,
Andelsbuch

Metzler Diana,
Reuthe

Moosbrugger
Sabrina*, Mellau

Spöttl Lisa,
Schoppernau

Steidl Verena,
Schwarzenberg

Stoff Mario,
Au

Weissenbach
Bernhard**, Bezau

Jahrgangsvorstand: Mag. Josef Egender

** Standardisierte Reife- und Diplomprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg

* Standardisierte Reife- und Diplomprüfung mit gutem Erfolg

Bregenzerwald 2050

Im Rahmen der Maturaprojektarbeit „Bregenzerwald 2050“ fand am 29. Jänner 2016 eine Podiumsdiskussion zu diesem Thema an den Bezauer Wirtschaftsschulen statt.

Die vier Maturanten Mario Fink, Anton Herburger, Hannes Flatz und Florian Mätzler wagten sich bei ihrer Projektarbeit an ein umfangreiches volkswirtschaftliches Thema – die mögliche Entwicklung der Region Bregenzerwald in Zukunft – heran. Teil dieser Arbeit war auch die Organisation und Abwicklung einer öffentlichen Podiumsdiskussion.

Nach der Vorstellung einiger Studienergebnisse und Zukunftsthesen durch die Maturanten begrüßte Mag. Mario Hammerer als Diskussionsleiter Landtagsabgeordnete Martina Rüscher, im Zweitberuf auch Unternehmerin, Mag. Gotthard Bilgeri, Vorstand der Raika Vorderbregenzerwald, Walter Lingg, Hotelier Hotel Krone in Au, sowie Hugo Waldner, Landwirt, am Podium. Mit der Auswahl der Diskussionsteilnehmer/innen ist es den Maturanten gelungen, neben regionalen Aspekten auch einen guten Mix an Themen und Branchen abzudecken.

Nach einer Einführungsrunde, in der die Diskutanten ihre Ansichten zu konkreten Fragestellungen der Maturanten kundtaten, wurde auch das zahlreich erschienene Publikum in die Diskussion eingebunden. Aktuelles wie Wälderhalle, Ausgehmöglichkeit für Jugendliche, Status und Entlohnung von Lehrlingen, Entwicklungen in wichtigen Berufssparten wie Landwirtschaft, Handel, Tourismus und Bankensektor, Baugrundpreisentwicklung und Wohnbedarf oder die Immigrationsthematik wurden erörtert. Die Diskussionsteilnehmer/innen kamen zum Schluss, dass der Region und der ansässigen Bevölkerung nicht Angst vor der Zukunft sein muss, wenn weiterhin „Wälder Tugenden“ wie Fleiß, Ehrlichkeit, Hausverstand und Handschlagqualität gepflegt werden und auf Basis der traditionellen Werte Offenheit gegenüber Neuem gelebt wird. Mit ihrem Thema ist es den Maturanten gelungen, ein buntes Publikum in die Bezauer Wirtschaftsschulen zu bringen. Vom Schüler bis zur Pensionistin, von der Landwirtin bis zum Touristiker, vom Dienstleister bis zur Handwerkerin, von der Vorderwälderin bis zum Hinterwälder waren alle vertreten und brachten sich aktiv in die Diskussion ein. Alt-Nationalrat Dr. Gottfried Feurstein, Landtagsabgeordneter Bernhard Feuerstein, zahlreiche politische Vertreter der Gemeinden, Bankdirektor Otto Natter, Architekt Leopold Kaufmann und andere brachten durch ihre Anwesenheit zum Ausdruck, dass die Maturanten ein wichtiges Thema zur Sprache brachten.

Walter Lingg, Martina Rüscher, Hugo Waldner, Mag. Gotthard Bilgeri, Mag. Mario Hammerer mit den Schülern Florian Mätzler, Hannes Flatz, Anton Herburger und Mario Fink

Tauschen statt Kaufen!

Am Samstag, den 16. Jänner 2016 fand im Zuge eines Maturaprojekts der V. HAK eine Kleidertausch-Veranstaltung im ehemaligen 14-Ender in Bezau statt. Der Zweck dieses Projekts bestand vor allem darin, einen kleinen Schritt weg von unserer heutigen Überflussgesellschaft zu tun und sich schließlich dem Thema der Wiederverwendbarkeit zu widmen. Neben dem Tausch von Second Hand Kleidungsstücken gab es auch Bewirtung für einen guten Zweck. Die gesamten Einnahmen kamen dem Krankenpflegeverein Bezau-Reuthe zugute. Übrig gebliebene Kleidung wurde an die Flüchtlingshilfe gespendet.

Jodok Felder und John Broger beim Kleidertausch im 14-Ender in Bezau

Betriebswirtschaft kann sehr spannend sein

Ing. Christoph Winder, Leiter der Personal- und Organisationsentwicklung bei unserem Partnerunternehmen Haberkorn GmbH, nahm sich am Mittwoch, den 20. Jänner 2016 die Zeit, einen Vortrag für die V. HAK zu halten.

Wachsen durch Unternehmensübernahmen

Beginnend mit einer Unternehmenspräsentation über die Strategie und Entwicklung von Haberkorn lieferte uns Herr Winder interessante Einblicke in das Wirtschaften eines erfolgreichen, ständig wachsenden Vorarlberger Unternehmens. Haberkorn ist als Österreichs größter technischer Händler in großen Teilen Zentral- und Osteuropas vertreten. Faszinierend zu hören war etwa die Tatsache, dass Haberkorn hauptsächlich durch Unternehmensübernahmen expandierte. Dies bringt schließlich fast nur Vorteile mit sich, da beispielsweise bestehende Kund/innen, Lieferant/innen, Mitarbeiter/innen und spezifisches Knowhow gleich mit übernommen werden.

Multispezialist mit 250 000 Artikeln

Das Sortiment Haberkorns ist mittlerweile auf nahezu 250 000 Artikel gewachsen, von Werkzeugen und Schrauben bis hin zu Arbeitsschutzelementen und Schmierstoffen. Haberkorn bezeichnet sich selbst als Multispezialist, führt also ein sehr breites und tiefes Sortiment – fast ein Ding der Unmöglichkeit.

Great Place to Work

Was uns bei Haberkorn des Weiteren sehr positiv beeindruckt, ist das nachhaltige Handeln. Haberkorn verfolgt einen Code of Conduct, einen Verhaltenskodex, dem sich die Lieferanten verpflichten. Dabei geht es um die bewusste, ethisch-moralisch vertretbare Gestaltung von Sortiment und Services sowie um ressourcenschonende Prozesse. Haberkorn, schon mehrfach als „Great-Place-to-Work“ ausgezeichnet, legt sehr viel Wert auf wertschätzenden Umgang mit den Mitarbeiter/innen, die sogar am Erfolg des Unternehmens beteiligt werden.

Abschließend gewährte uns Ing. Christoph Winder einen kurzen Einblick in den Multi Channel-Vertrieb. Dabei ging es vor allem um Online-Vertriebswege. Immerhin möchte Haberkorn bis zum Jahr 2018 ca. 50 % des Umsatzes online erwirtschaften – und das bei auf den ersten Blick nicht gerade für den Onlinehandel prädestinierten Produkten.

Alles in allem war dieser Vortrag eine eindrucksvolle Ergänzung aus der Praxis zu den in der Schule gelernten Grundlagen der Betriebswirtschaft! Vielen Dank, Herr Ing. Winder, für Ihren Besuch bei uns.

Haberkorn - einfach besser

Am 20. April 2016 referierte Oskar Rauch, Marketingleiter der Firma Haberkorn, in der V. HAK zu den Managementthemen „Mission, Vision und Strategie“.

Haberkorns Vision ist es, bis 2018 bester technischer Händler in Österreich und Osteuropa zu sein, sowie einen Umsatz von 500 Mio. Euro zu erzielen. Um dieses Ziel zu erreichen, wird eine passende Strategie benötigt, welche sich bei Haberkorn zusammensetzt aus:

- höchster Kundenzufriedenheit
- exzellentem Service und Prozesse
- herausragender Arbeitgeber

Doch wie erreicht man höchste Kundenzufriedenheit?

Kunden/innen sind dann zufrieden, wenn sich ihre Erwartungen mit der Leistung des Anbieters decken. Haberkorn hat Tausende von Kunden/innen befragt, wovon ihre Zufriedenheit abhängt. Diese Faktoren der Zufriedenheit wurden in weiterer Folge in Stellhebel umgewandelt. Stellhebel sind nichts anderes als konkrete Handlungsempfehlungen für jede/n einzelne/n Mitarbeiter/in. Diese Handlungsempfehlungen wurden den Mitarbeiter/innen dann auf spielerische Art in Workshops kommuniziert. So hat Haberkorn es geschafft, das strategische Ziel „Kundenzufriedenheit“ auf die operative Ebene herunterzubrechen und in den Kopf jedes/r einzelnen Mitarbeiters/in zu bringen. Auch wir haben einen Workshop in spielerischer Weise durchgeführt. Dabei musste jede Schülergruppe Stellhebel, die ihrer Meinung nach wichtig waren, ersteigern. Das Set an Stellhebeln muss gut genug sein, um als Unternehmen erfolgreich sein zu können. Haberkorn liefert einfache Lösungen und gibt immer sein Bestes. Wir haben unser Partnerunternehmen als sehr engagiertes Unternehmen kennen gelernt. Von den gemeinsamen Veranstaltungen konnten wir immer sehr profitieren. Unser Theoriewissen wurde durch Praxisbeispiele ergänzt. Nach unserer nun letzten Veranstaltung möchten wir uns hiermit recht herzlich bei Haberkorn für die Partnerschaft bedanken!

Schüler/innen der V. HAK besuchten am 19. April 2016 das Druckhaus Gössler in Bezau.

Marietta Fuchs und Philipp Moosbrugger

Das Mentoring-Programm an den Bezauer Wirtschaftsschulen geht in die 2. Runde

Am 23. Dezember 2015 fand zum bereits zweiten Mal die von Stefanie Bischof, einer Absolventin der Bezauer Wirtschaftsschulen, initiierte Veranstaltung mit dem Titel „Mentoring von Absolvent/innen für angehende Absolvent/innen“ statt. Für diesen vorweihnachtlichen Event wurden Expert/innen aus den verschiedensten Branchen eingeladen, welche den zahlreich erschienenen HAK- und HLT-Maturant/innen in puncto Zukunft, Karriere und persönliche Erfahrungen Rede und Antwort standen. In diesem Jahr konnte Stefanie Bischof, derzeit für Swarovski in Zürich im Bereich Controlling tätig, folgende Mentor/innen für die Veranstaltung gewinnen:

- Isabella Bremm (Studentin, Programmassistentin an der WU Wien)
- Marietta Fuchs (absolviert ein duales Studium in Ravensburg [DHBW], vorher u.a. Marketingassistentin beim ORF)
- Sarah Fuchs (Sales Process Management/Customer Service bei Zumtobel Group)
- Andrea Hager (Diplomierte Einrichtungsberaterin, Inhaberin von WOLENA Andrea Hager e.U.)
- Manfred Hager (Student an der WU Wien, Fachbereich BWL)
- Marcel Moosbrugger (Student an der TU Wien, Fachbereich Informatik)
- Lisa-Maria Moosbrugger (Brand Managerin Sparkling, seit 2015 Aktivierung UEFA EURO 2016 für Coca-Cola Österreich)
- Philipp Moosbrugger (selbständiger Filmemacher)

Für die Schüler/innen stellte diese Veranstaltung ein abschließendes Highlight für das Jahr 2015 dar. Ein besonderer Dank gilt Stefanie Bischof für die hervorragende Planung und Leitung der Veranstaltung.

Charity Musikevent im Kleinen Dorfsaal in Schwarzenberg

Am Samstag, den 5. Dezember 2015 fand im „Kleinen Dorfsaal“ in Schwarzenberg ein Charity Event mit Rap-, Pop- und Klassikdarbietungen heimischer Musiker statt. Das Event fand zahlreiches Interesse und Begeisterung, traten doch vier Künstler in unterschiedlichen Musikstilen auf der Bühne in Aktion: Den Anfang machten die K & K Brüder mit klassischen Musikstücken auf Cello und Geige.

Zahlreiche Besucher beim Musikevent

Danach hatte der Sologitarrist und -sänger „gab“ mit einerseits bekannten, aber auch neuen Eigenkompositionen seinen Auftritt.
Das Duo Manakiana sorgte mit seinem Gesang unter Gitarren- und Keyboardbegleitung für eine tolle Stimmung unter den Zuhörer/innen. Die Texte waren selbst komponiert und regten mit ihrem aktuellen und teilweise gesellschaftskritischen Bezug zum Nachdenken an. Unter anderem ging es dabei auch um den Umgang mit Flüchtlingen. Hierbei erwähnt, fanden sich mit fortschreitender Stunde auch immer mehr in Schwarzenberg derzeit untergebrachte Flüchtlinge im „Kleinen Dorfsaal“ ein.
Tom & Kerstin sorgten für einen gelungenen Abschluss dieses Abends, wobei auch dieses Duo aktuelle politische bzw. gesellschaftliche Entwicklungen und Klischees in seinen Songs thematisierte.
Die Schülerinnen Kerstin Berchtold und Karin Düringer sorgten mit diesem Musikevent im Rahmen ihrer Projektarbeit „Vo Rap, übor Pop, zu Klassik“ für einen abwechslungsreichen und etwas anderen Samstagnachmittag in der Adventzeit.
Der Reinerlös aus den von den Schülerinnen selbstgemachten Muffins und Snacks bzw. den Eintrittsgeldern kommt einem sozialen Zweck zugute. Somit sorgten Kerstin Berchtold und Karin Düringer mit ihrem Projekt und dem damit verbundenen Engagement dafür, dass dieser gelungene Spätnachmittag mindestens zwei lachende Gesichter hatte.
Zusätzlich wurde von Karin und Kerstin eine Check-Liste verfasst. Diese Check-Liste soll zukünftigen Organisator/innen einer Veranstaltung etwas unter die Arme greifen und somit die Planung erleichtern. Die beiden hoffen, dadurch einige Personen zur Organisation von Veranstaltungen motivieren zu können, da der 1. Schritt, die Planung, mit dieser Liste um einiges leichter fällt. Unter anderem beinhaltet die Check-Liste auch persönliche Erfahrungen, welche die beiden Maturantinnen bei der Durchführung ihres eigenen Events zugunsten der syrischen Flüchtlinge gemacht haben.

Diplomarbeiten V. HAK

Jugendkultur im Bregenzerwald
Pia Ammann, Angelika Bischof, Diana Metzler, Pia Greußing

Joya Schuhe. Markteintritt Dänemark
Jodok Felder, Mario Stoff, Bernhard Weissenbach

Wir steuern, was Sie bewegen. Marketingaktivitäten für das Unternehmen STB
Anna Bär, Sabrina Moosbrugger

Förderung von Randsportarten im Bregenzerwald
Kilian Hänsler, Simon Jäger, Sebastian Mätzler

Check & Change. Wiederverwendung von gebrauchten Gegenständen
John Broger, Lisa Spöttl, Verena Steidl

Vô Rap, über Pop zu Klassik - QUER DURCH - Organisation einer wohltätigen Veranstaltung für Jugendliche und Erwachsene
Kerstin Berchtold, Karin Düringer

Volkswirtschaftliche Projektarbeit: Analyse der Region Bregenzerwald und Zukunftsvision
Mario Fink, Hannes Flatz, Anton Herburger, Florian Mätzler

17 Projekte auf der Suche nach den besten Lösungen

Einen bunten Cocktail aus ungewöhnlichen Ideen, dekoriert mit spritzigem Humor, servierten die Maturant/innen bei der Präsentation ihrer Projekte am 18. März 2016 in der Aula der Bezauer Wirtschaftsschulen. Die Jury und das Publikum hatten es nicht leicht, die besten Projekte zu küren. Die Jury bestand aus:

- Mag. Eva-Maria Mischkulnig, Fa. Trendsport GmbH Lochau
- Herlinde Moosbrugger, GF Bregenzerwald Tourismus GmbH
- Mag. Otto Natter, Direktor der Raiba Bezau-Mellau-Bizau
- Mag. (FH) Dorothea Schertler, ORF Vorarlberg
- Dr. Lukas Schrott, GF Regio Bregenzerwald
- Ing. Christoph Winder, Personalleiter Haberkorn GmbH, Wolfurt

Den Publikumspreis (ex aequo) erhielten:

- „Wir l(i)eben Käse!“ – Verena Marinelli, Elena Walch und Magdalena Greussing.
- „Jugendliche bei Herburger Reisen“ – Rebecca Hiller und Melissa Krimmer

1. Preis: Gutschein für ein Abendessen im Hotel Gams Bezau

- „Vô Rap, über Pop zu Klassik – QUER DURCH“ – Karin Düringer und Kerstin Berchtold
- „Wir l(i)eben Käse!“ – Verena Marinelli, Elena Walch und Magdalena Greussing

2. Preis: Gutschein für den Waldseilgarten Damüls

- „Check & Change“ – John Broger, Verena Steidl und Lisa Spöttl
- „Geochaching“ – Johanna Hillinger und Simone Albrecht

3. Preis: Gutschein im Jöslar

- „Förderung der Randsportarten im Bregenzerwald“ – Simon Jäger, Sebastian Mätzler und Kilian Hänsler
- „Roadshow für die Bezauer Wirtschaftsschulen“ – Alina Buhmann und Laura Bereuter

Gratulation zu den tollen Leistungen! Herzlichen Dank an die Juror/innen, Projektpartner/innen, Besucher/innen sowie an alle Mitwirkenden für den gelungenen Abend.

Standardisierte Reife- und Diplomprüfung

Die schriftlichen Prüfungen wurden vom 9. bis 13. Mai 2016 abgelegt:

Deutsch:

- Themenpaket 1: Stadtleben - Textinterpretation und Zusammenfassung
- Themenpaket 2: Tourismus und Reisen - Textanalyse und Kommentar
- Themenpaket 3: Bewusst leben - Meinungsrede und Leserbrief

Mathematik und angewandte Mathematik:

Teil A und Teil B:

- Zahlen und Maße
- Algebra und Geometrie
- Funktionale Zusammenhänge
- Analysis
- Stochastik

Englisch einschließlich Wirtschaftssprache:

- Listening
- Reading Comprehension
- Writing

Betriebswirtschaftliche Fachklausur:

Betriebswirtschaft:

- Rechtsformen
- Marketing
- Außenhandel
- Management
- Finanzierung
- Personalmanagement

Rechnungswesen:

- Jahresabschluss
- Einkommensteuer
- Kostenrechnung (Direct Costing)
- Laufende Geschäftsfälle

Die Gewinnerinnen des Publikumspreises mit ihren Projektpartnern

Freudentränen und Abschiedsschmerz beim Maturavalet

Die Ergebnisse der Matura wurden bei einem stimmungsvollen Valet gefeiert. Mit einem Rückblick auf die vergangenen fünf Jahre wurde die Laufbahn der V. HAK mit Jahrgangsvorstand Mag. Josef Egender beendet. Besonders groß war die Freude über die Weiße Fahne. Auch die V. HLT mit Jahrgangsvorstand Mag. Bernhard Álvarez-Sánchez kann auf fünf erfolgreiche und unterhaltsame Jahre zurückblicken.

Die V. Handelsakademie mit ihrem Jahrgangsvorstand Mag. Josef Egender und Direktor Mag. Andreas Kappaurer

Die V. Höhere Lehranstalt für Tourismus mit ihrem Jahrgangsvorstand Mag. Bernhard Álvarez-Sánchez und Direktor Andreas Kappaurer

Florian Mätzler, Kerstin Berchtold, Jodok Felder, Anton Herburger, Sabrina Moosbrugger, Bernhard Weissenbach, Jahrgangsvorstand Mag. Josef Egender

Jahrgangsvorstand Mag. Bernhard Álvarez-Sánchez, Corinna Zeitvogel, Anna Moosbrugger, Michael Kappaurer, Christoph Schwärzler, Theresia Gmeiner, Johanna Hillinger, Anita Innauer, Melissa Krimmer, Elena Walch, Magdalena Sohm, Magdalena Greussing, Sarah Mangele

Handelsschule

Die beste Grundlage, um ein profitables Unternehmen zu gründen. Die Ausbildung mit Unternehmerprüfung bietet Karrierechancen in Wirtschaft und Verwaltung

Jana Eberle und Hazal Demirci in ihrer Übungsfirma Automatix

Dauer
3 Jahre mit Abschlussprüfung

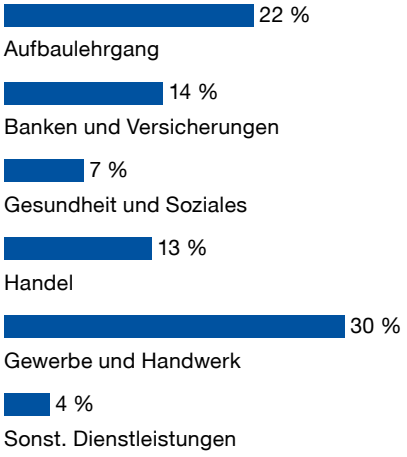
In der HAS lernst du ...
- wie man Kunden gewinnt.
- wie man ein Produkt erfolgreich verkauft.
- Englisch für den Unternehmensbereich.
- wie man nachhaltig eine Firma führt.
- wie man konstruktiv in einem Team arbeitet.
- wie du eine zukunftsorientierte Unternehmerpersönlichkeit wirst.
- vieles über wirtschaftliche und politische Zusammenhänge.
- die Anwendung aktueller Software für den Geschäftsbereich.

Ein Praxistag pro Woche in der 2. Klasse in einer Firma der Region bietet dir einen Einblick in die Wirtschaft.

Praxis
- Die verpflichtende Betriebspraxis ist im Ausmaß von 25 Arbeitstagen während des zweiten Schuljahres zu absolvieren.
- Du bist einen Tag pro Woche im Betrieb und die restlichen vier Tage in der Schule.
- Du führst pflichtgemäß Aufzeichnungen über deine Praxistätigkeiten.
- Aufgabe der Lehrer/innen ist es, regelmäßig Kontakt mit den jeweiligen Betrieben zu halten.

Damit hast du was in der Tasche
Mit dem Abschluss der Handelsschule nach drei Jahren hast du bereits die Unternehmerprüfung absolviert und kannst nach 3-jähriger Praxis selbständig einen Betrieb führen. Weiters bist du ausgebildete/r Bürokauffrau/mann. Lehrjahre in vielen anderen Berufen werden dir angerechnet.

Tätigkeitsbereiche



Janik Vith, Fabian Ellmauer und Jonathan Rüf während den Praktikumstagen 2016

Bewerbe im Tastaturschreiben
Du hast die Möglichkeit, an Tastaturwettbewerben teilzunehmen und die Leistungsabzeichen in Gold, Silber und Bronze zu erlangen. Die Teilnahme an bundesweiten Wettbewerben sowie Weltmeisterschaften ist je nach Leistungsgrad möglich.

ECDL Computerführerschein
Der Europäische Computerführerschein ist ein international anerkanntes und standardisiertes Zertifikat, mit dem jeder Computerbenutzer seine grundlegenden und praktischen Fertigkeiten im Umgang mit dem Computer nachweist. Der Inhalt des ECDL Core gliedert sich in sieben Module. Die Prüfungen können freiwillig im WIFI abgelegt werden.

Aufnahmeprüfung

AHS	nein
Hauptschule*	
1. Leistungsgruppe	nein
2. Leistungsgruppe mit Sehr gut und Gut	nein
2. Leistungsgruppe mit Befriedigend und Genügend	nein
3. Leistungsgruppe	ja
Mittelschule	
Positive Beurteilung in allen Pflichtgegenständen sowie Deutsch, Englisch und Mathematik, beurteilt nach dem Lehrplan der AHS	nein
Positive Beurteilung in allen Pflichtgegenständen sowie Deutsch, Englisch und Mathematik, beurteilt nach dem Lehrplan der Hauptschule mit „Sehr gut“ oder „Gut“	nein
Beurteilt nach dem Lehrplan der Hauptschule mit „Befriedigend“ oder „Genügend“	ja

* Die Leistungsgruppen beziehen sich ausschließlich auf die leistungsdifferenzierten Pflichtgegenstände Deutsch, Mathematik und lebende Fremdsprachen.

Stundentafel Handelsschule 2015

A	Pflichtgegenstände	Wochenstunden			
1	**Sprachkompetenz**	1.	2.	3.	Summe
1.1	Deutsch	5	5	4	14
1.2	Englisch einschließlich Wirtschaftssprache	3	3	3	9
2	**Sozialkompetenz und Bildung**				
2.1	Religion	2	2	2	6
2.2	Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz	2	2	1	5
2.3	Bewegung und Sport	2	2	1	5
3	**Wirtschaftskompetenz**				
3.1	Betriebswirtschaft, Wirtschaftliches Rechnen, Rechnungswesen	3	3	3	9
3.2	Betriebswirtschaftliche Übungen einschließlich Übungsfirma, Projektmanagement und Projektarbeit	4	4	6	14
3.3	Officemanagement und angewandte Informatik	5	3	5	13
3.4	Kundenorientierung und Verkauf	-	2	-	2
4	**Gesellschaft und Umwelt**				
4.1	Volkswirtschaft und Recht	-	-	2	2
4.2	Politische Bildung und Zeitgeschichte	2	2	1	5
4.3	Geografie (Wirtschafts- und Kulturräume)	2	2	-	4
4.4	Angewandte Naturwissenschaften und Warenlehre	-	3	2	5
	Gesamtwochenstundenanzahl	**30**	**33**	**30**	**93**

B	Pflichtpraktikum				150

C	Verbindliche Übung				
1.1	Kompetenzorientiertes, eigenverantwortliches Lernen*	5	-	-	5

*Dieser Gegenstand wird vom Europäischen Sozialfond unterstützt.

Bild links: Michaela Kessler, 3. HAS, bei der Präsentation der Handelsschule am Tag der offenen Tür. Bild rechts: Burhan Yigit, Raffi Aghajanyan, Bekir Akkaya und Mathias Hänsler beim Weihnachtsturnier - Fußball.

1. Klasse Handelsschule

Akkaya Zeynep, Mellau
Bauer Natascha, Bizau
Bekar Ogulcan, Mellau
Bereuter Pia*, Alberschwende
Demirci Selenay, Bezau
Egender Fridolin*, Schwarzenberg
Egender Isabella, Schwarzenberg
Felder Johannes-Peter**, Schoppernau
Felder Petra*, Bezau
Figer Sophia, Warth
Fink Gian Luca*, Bizau
Fischer Samuel*, Egg
Fussenegger Jonas, Schwarzenberg
Graf Tobias, Bezau
Hager Johannes, Mellau
Hager Petra, Mellau
Hager Tobias*, Schoppernau
Hopfner Andreas*, Alberschwende
Kohler Mathias, Andelsbuch
Köss Julian, Egg
Metzler Alexandra, Bezau
Metzler Magdalena, Dornbirn
Meusburger Julia*, Egg
Minatti Luca*, Egg
Moser Julian, Mellau
Rauch Lukas, Egg
Rüf Emanuel, Alberschwende
Rüscher Isabella, Au
Sutterlüty Marcel, Egg
Zwischenbrugger Lien, Mellau

Klassenvorstand: MMag. Florian Moser
** Jahreszeugnis mit ausgezeichnetem Erfolg
* Jahreszeugnis mit gutem Erfolg

Schitag in den Damülser Bergen

Am Mittwoch, dem 16. März 2016, absolvierte die 1. HAS der Bezauer Wirtschaftsschulen im Skigebiet Mellau – Damüls einen Skitag.
Wir alle freuten uns schon am Morgen riesig auf einen wunderschönen Skitag bei strahlender Sonne! Als Erstes ging es mit der neuen Mellaubahn hoch in Richtung Rossstelle. Anschließend brausten wir eine super präparierte Abfahrt hinab.
Nach dem ersten Material- und Pistencheck ging es weiter in Richtung Damüls. Dort angekommen, teilten beide Lehrpersonen, Dipl.-Päd. Christine Meusburger und MMag. Florian Moser, die Schülerinnen und Schüler in zwei Gruppen ein, also in eine eher schnellere und in eine gemütlichere. Alles in allem gab es fast keine Stürze, nur Herr Moser und Herr Hager legten sich jeweils einmal hin, aber bei Herrn Moser muss man zu seiner Verteidigung sagen, dass er ja nicht der erste Tiroler ist, dem das passiert.
Als es Mittag wurde, ging die ganze Klasse in das Restaurant Uga Alpe, wo alle Schülerinnen und Schüler köstlich gespeist haben. Mit vollgeschlagenen Bäuchen fuhren wir dann wieder weiter. Am Abend blickten wir auf einen wunderschönen und lustigen Skitag zurück.

Die 1. HAS beim Skitag in Mellau - Damüls

Exkursionstour Medienhaus und Werkraum Bregenzerwald

Am Mittwoch, dem 20. April 2016, machten wir, die Schüler/innen der 1. HAS, eine Exkursion zum Medienhaus nach Schwarzach. Das große Firmenareal hatte einiges zu bieten. Ein kleiner Vortrag und eine Führung durch das ganze Medienhaus, von der Redaktion über die Druckerei bis hin zu den Sendestudios von Antenne Vorarlberg, gaben Aufschluss über die vielen Bereiche und den großen Arbeitsaufwand, der betrieben wird, um uns Vorarlberger/innen immer die aktuellsten Nachrichten zu übermitteln. Die riesige Druckmaschine und das riesengroße Papierlager haben uns fasziniert! Bereits 1963 wurde das Medienhaus, das sich immer noch in Familienbesitz befindet, gegründet und druckte damals die „Vorarlberger Landeszeitung“. Heute bietet das Medienhaus eine Vielzahl von Produkten an: Zeitungen (VN, NEUE, Heimat, Wann & Wo), Internet-Portale, Telefonie und auch den Radiosender „Antenne Vorarlberg“. Besonders toll war, dass uns eine ehemalige Schülerin – Bettina Häberlin - ihren Arbeitsplatz, das Tonstudio, genau erklärte und wir so hautnah miterlebten, wie bei „Antenne Vorarlberg“ das Programm zusammengestellt und live gesendet wird. Ein paar Mitschüler/innen durften sogar etwas im Radio sagen.
Am selben Nachmittag trafen wir im Werkraumhaus auf eine ehemalige Schülerin unserer Schule. Hilda Willi führte uns durch das Haus und machte uns auf spannende Art und Weise mit dem Handwerk im Bregenzerwald und seiner Entwicklung vertraut.
Sie schilderte uns die großartigen Erfolge der Bregenzerwälder Handwerkskunst auch im Ausland. Die Zusammenhänge von guten Ausbildungsmöglichkeiten für uns Jugendliche im Bereich Schule + Handwerk wurden uns verdeutlicht. Ab Herbst 2016 startet an den Bezauer Wirtschaftsschulen die neue Werkraumschule.

Die 1. HAS im Papierlager bei Russmedia GmbH

2. Klasse Handelsschule

Alkan Enes, Bezau
Bereuter Florian, Hittisau
Brenner Jessica**, Bezau
Bröll Eline, Bezau
Ellmauer Fabian*, Andelsbuch
Feurstein Fabian, Schwarzenberg
Geiger Manuel*, Egg
Lang Simon, Egg
Li Li-Yi, Egg
Metzler Marius, Egg
Metzler Nicole, Reuthe
Muxel Sandro, Au
Rüf Jonathan, Alberschwende
Vith Janik, Sulzberg
Vith Niklas, Sulzberg

Klassenvorstand: Katrin Hilgart, LAS
** Jahreszeugnis mit ausgezeichnetem Erfolg
* Jahreszeugnis mit gutem Erfolg

Die Praktikumstage gehen in die 6. Runde

Das Praktikum in der zweiten Klasse ist für jeden Handelsschüler/jede Handelsschülerin etwas Besonderes und Einzigartiges. Zum ersten Mal haben sie die Möglichkeit, ihre schulischen Kenntnisse unter realen Bedingungen zu testen. Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, wurden die Schüler/innen von Kurt Heim (MSc) und MMag. Florian Moser im Schuljahr 2015/2016 im Rahmen des Praktikums betreut. Im Mittelpunkt dieser Betreuung stand die Reflexion und Evaluation der jeweils mittwochs stattfindenden Praxistage. Des Weiteren wurden die Schüler/innen im Rahmen eines Intensivkurses (September bis Oktober 2015) schrittweise auf die Arbeitswelt vorbereitet. Dabei standen etwa Themen aus dem klassischen Bereich des Business-Behaviours genauso im Mittelpunkt wie die Stärkung des Selbstbewusstseins. Des Weiteren wurde darauf geachtet, dass die Schüler/innen befähigt waren, beispielsweise folgende Aufgaben zu erledigen: die Koordination von Terminen und Telefonaten, das Verfassen von Schriftstücken, Kopiertätigkeiten, das Erfassen von Daten und die Auswertung von Datenmaterial, die Vorkontierung und Verbuchung von Belegen, Lagertätigkeiten, die Verpackung von Produkten, einfache Verkaufstätigkeiten mit Kundenkontakt, Produktionstätigkeiten, die Ausführung unternehmensindividueller Tätigkeiten, um wirtschaftliche Abläufe kennenzulernen, etc. Mit dem 4. November 2015 startete schließlich das Praktikum für Li-Yi Li (Bad Reuthe/Reuthe), Sandro Muxel (Moosbrugger Holz/Au), Manuel Geiger (Eberle Metall/Hittisau), Janik Vith (Generali Versicherung/Bregenz), Jonathan Rüf (EHG/Dornbirn), Fabian Ellmauer (Wälder Versicherung/Andelsbuch, Herburger/Andelsbuch), Jessica Brenner (Marktgemeindeamt Bezau), Nicole Metzler (Spielgruppe Bezau), Eline Bröll (Ediths/Bizau), Marius Metzer (Elektro Willi/Andelsbuch), Simon Lang (WAF/Dornbirn), Niklas Vith (Nigano/Bezau), Florian Bereuter (Wälderhaus/Bezau), Enes Alkan (Sutterlüty/Egg) und Fabian Feurstein (Sajas/Feldkirch) in den jeweiligen Betrieben, welches am 27. April 2016 seinen Abschluss fand. Eines darf an dieser Stelle angemerkt werden: Für die Schüler/innen war/ist diese Form der Verquickung von Schulischem mit Praktischem ein voller Erfolg. Aus diesem Grunde sollen an dieser Stelle einige ihrer ausschließlich positiven Rückmeldungen ihren Platz finden:

Niklas Vith (Praktikum bei Nigano): „Das Praktikum gefiel mir super, super Laden, super Arbeitsklima …“

Jessica Brenner (Marktgemeindeamt Bezau): „Von Anfang an war alles sehr abwechslungsreich und die Motivation war groß.“

Manuel Geiger (Eberle Metall/Hittisau): „Am Anfang konnte ich noch nicht viele Arbeiten, doch mit der Zeit arbeitete ich wie ein normaler Arbeiter.“

Marius Metzler (Elektro Willi/Andelsbuch): „Das Praktikum war ein sehr schönes Erlebnis. Ich möchte meine Lehre dort absolvieren.“

Janik Vith (Generali Versicherung/Bregenz): „Ich wusste am Anfang noch nicht genau, was mich in einer Versicherung erwartet, jetzt glaube ich, den richtigen Job für mich gefunden zu haben.“

Jonathan Rüf (EHG/Dornbirn): „Mir hat es sehr gut gefallen, weil das Praktikum etwas Neues abseits der Schule ist. Ich bin zudem über die sehr positive Bewertung und Rückmeldung überrascht und glücklich.“ Mit der Abschlussveranstaltung am 1. Juli 2016 an den Bezauer Wirtschaftsschulen fand das diesjährige Praktikum seinen Abschluss. Im Zentrum des Abends standen die Evaluationsergebnisse zu den Betriebs- und Schülerbefragungen, des Weiteren ein von den Schüler/innen veranstalteter kurzer Roundtable, in welchem die Schüler/innen vor Publikum das Praktikum nachbereiteten, sowie ein gemütlicher Ausklang im Beisein der Praktikumsbetreuer/innen, der Eltern und der Lehrer/innen.

Abschließend soll an dieser Stelle angemerkt werden, dass das Praktikum auch in diesem Jahr als voller Erfolg zu bezeichnen ist.

Die 2. HAS mit Mag. Florian Moser bei der Lebenshilfe

Zu Besuch bei der Lebenshilfe und bei Wälderspielzeug

Am Donnerstag, den 16. Juni 2016 besuchten die Schüler/innen der 2. HAS zunächst die Lebenshilfe und im Anschluss daran die kürzlich eröffnete Filiale der Firma „Wälderspielzeug“ in Bezau. Im Fokus des ersten Teils dieser Exkursion stand eine Besichtigung der Räumlichkeiten, in welchen die Lebenshilfe untergebracht ist. Die Schüler/innen hatten so die Möglichkeit, hinter die Kulissen der bekannten Sozialeinrichtung zu blicken. Für sie war es vor allem erstaunlich, wie breit das berufliche Tätigkeitsfeld der Lebenshilfe ist. Dabei ist es ihr Anspruch, „eine möglichst hohe Lebensqualität für Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen zu verwirklichen“. Am eindrücklichsten war jedoch für die Schüler/innen der ungezwungene Umgang zwischen Klient/innen und Bereuter/innen. An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei Frau Anja Natter, der Leiterin der Einrichtung, für die Einladung bedanken.

Im weiteren Verlauf der Exkursion wurde die in Bezau kürzlich eröffnete Filiale der Bizauer Firma „Wälderspielzeug“ besichtigt. Das Besondere an diesem von Hemma Metzler gegründeten Betrieb ist, „ökologisch unbedenkliche Spielwaren aus Holz und anderen Naturmaterialien“ zu vertreiben. Beeindruckend empfanden die Schüler/innen sowohl das Sortiment als auch den Bereich Online-Marketing. Herzlichen Dank an die Firma „Wälderspielzeug“ für die Möglichkeit, hinter die Kulissen zu blicken.

3. Klasse Praxis Handelsschule

Aghajanyan Raffi, Sulzberg

Akkaya Bekir, Bizau

Bischof Alexander*, Schröcken

Demirci Hazal, Bezau

Dünser Elena, Wolfurt

Eberle Jana, Hittisau

Feldkircher Madeleine, Mellau

Gorbach Chantal, Mellau

Gsteu Martin, Au

Hänsler Mathias, Mellau

Hirschmann Laura, Schoppernau

Kessler Michaela, Doren

Kohler Manuel, Bezau

Künzler Niklas, Bizau

Murad Berta*, Bezau

Ostermann Angelique, Schnepfau

Schwendinger Laura, Dornbirn

Simma Carmen, Alberschwende

Thaler Sophia, Alberschwende

Yigit Burhan, Bezau

Klassenvorstand: Mag. Thomas Mohr

** Jahreszeugnis mit ausgezeichnetem Erfolg

* Jahreszeugnis mit gutem Erfolg

Abschlussprüfungen

Deutsch
Thema: Vorbilder
Textsorte: Leserbrief, Textanalyse

Übungsfirma
4-stündige schriftliche und praktische Klausurarbeit. Diese praxisnahe Prüfung orientiert sich an kaufmännischen Tätigkeiten, die sich in einem Unternehmen im Allgemeinen ergeben. In einem Team wurden folgende Herausforderungen gemeistert:

Prüfung von Lagerbestand und Liefertermin, Auftragsbestätigung, Reklamation in Zusammenhang mit Preisnachlass, Kalkulation, Gutschrift, Mail, Angebotsvergleich mit Kaufentscheidung; Gehaltsabrechnung, Verbuchen von Belegen, Prüfen von offenen Posten und Verfassen der entsprechenden Schreiben, Design von Werbematerialien, Planung einer Geschäftsreise inkl. Hotelbuchung, Anreise, Abendveranstaltungen. Wichtig für diese Prüfung waren die Aufteilung der Arbeit im Team und die Verwendung des aktuellen Datenstandes der Übungsfirma (z. B. Lagerbestand, offene Posten in der Buchhaltung, Kunden- und Lieferantendatei) und der verwendeten Software.

Mündliche Abschlussprüfungen
Unter dem Vorsitz von Landesschulinspektor DI Johannes Schwärzler fanden am 27. und 28. Juni 2016 die mündlichen Abschlussprüfungen statt. Von 17 Kandidatinnen und Kandidaten haben 16 positiv abgeschlossen. Zwei davon mit gutem Erfolg.

Projektarbeiten

Im Rahmen der Abschlussprüfung erstellten die Schüler/innen der 3. Klasse Praxis Handelsschule Projektarbeiten, die auch Gegenstand ihrer Prüfungen waren.

Folgende Projekte wurden von den Absolvent/innen überzeugend präsentiert:

Flüchtlinge: Menschen oder Terroristen
Murad Berta, Raffi Aghajanyan

Born in heels – colour your life
Thaler Sohia, Dünser Elena, Feldkircher Madeleine

Jugend Mellau
Gorbach Chantal, Ostermann Angelique, Schwendinger Laura

Freizeitpark im Bregenzerwald
Bischof Alexander, Kohler Manuel

Leistungsfördernde Nahrungsergänzungsmittel
Yigit Burhan, Hänsler Mathias

Wald: Lebensraum, Wirtschaftsraum, Freizeitraum
Kessler Michaela, Simma Carmen

Helfende Hände
Akkaya Bekir, Eberle Jana, Demirci Hazal

Entscheidungsgrundlage für einen neuen Elektrokran – Tischlerei Künzler GmbH & Co KG
Gsteu Martin, Künzler Niklas

Businessplan – Gräsalperstuba
Laura Hirschmann

Bekir Akkaya, Manuel Kohler und Raffi Aghajanyan beim Abschlussabend

Laura Hirschmann mit ihren Eltern

Elena Dünser mit ihrer Familie

Flüchtlinge: Menschen oder Terroristen?

Die Flüchtlingskrise ist ein sehr kritisch und häufig diskutiertes Thema in der Politik sowie in den Medien. Noch nie waren so viele Menschen auf der Flucht wie dieses Jahr. Von überall fliehen Menschen nach Europa. Zurzeit stammen aber die meisten Flüchtlinge aus Syrien oder dem Irak. Manche Einheimische heißen sie willkommen, andere stehen diesem Thema eher kritisch gegenüber. Doch wer sind diese Menschen? Sind sie Hilfsbedürftige oder eventuell doch nicht?

Bekir Akkaya, Berta Murad, Jana Eberle, Hazal Demirci und LR Ing. Erich Schwärzler

Berta Murad und Raffi Aghajanyan haben sich sehr viele Gedanken darüber gemacht. Sie wollen den Menschen zeigen, was es bedeutet, ein Flüchtling zu sein. Da viele über nicht genügend Informationen zu Flüchtlingen verfügen, kommt es meistens zu Vorurteilen, Ängsten und Hass. Aufgrund eigener Erlebnisse und Erfahrungen können Berta und Raffi versichern, dass die meisten Flüchtlinge Menschen wie wir sind.

Der Irak, ein Land, in dem derzeit Bürgerkrieg herrscht, wird mehr und mehr zu einem unbewohnbaren Gebiet. Radikale Muslime sind der Grund, wieso Menschen zu fliehen versuchen, aber vielen gelingt nicht einmal die Flucht aus dem Irak oder aus Syrien nach Europa.

Hier in Europa verstehen allerdings viele die Nöte nicht, unter welchen die Flüchtlinge leiden. Gerade deshalb benötigen die Einheimischen Informationen und Erklärungen darüber, warum Syrer/innen, Iraker/innen usw. ihren Ländern den Rücken kehren. Und die Einheimischen brauchen die persönlichen Erfahrungen, welche die Flüchtlinge mitbringen, um zu verstehen, was es bedeutet, ein um Schutz Suchender zu sein, denn anders können diese sich den Flüchtlingen nicht öffnen.

Berta Murad und Raffi Aghajanyan haben sich dafür entschieden, einen Non-Profit-Film für die Projektarbeit zu erstellen. Im Film sind Filmausschnitte aus dem Irak und über das Schreckensregime des IS enthalten. Des Weiteren werden Interviews mit zwei Frauen gezeigt, die ihre Erfahrungen und Erlebnisse erzählen.

Das Europakonzil in Konstanz

Im Vorfeld dieser Tagung, die sich dem Thema Migration widmete, trafen sich vier Schüler/innen der 3. HAS in Sankt Arbogast und erstellten einen Forderungskatalog an die Politiker/innen.

Weil die erarbeiteten Forderungen nicht in irgendeiner Schublade landen sollten, wurden sie am 5. November 2015 im Rahmen der erstmaligen Verleihung des Konzilpreises in Konstanz der Öffentlichkeit vorgestellt und an wichtige Entscheidungsträger übergeben.
Die vier Schüler/innen hatten die Chance, ihre Ansichten mit Entscheidungsträgern aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft auszutauschen. Die Visionen und Forderungen wurden in einer Charta festgehalten.

Eingeladen zum Europakonzil waren rund 100 Jugendliche zwischen 16 und 24 Jahren aus der Bodenseeregion, die sich im Bereich Flüchtlinge, Migration, Integration und Toleranz engagieren oder sich dafür interessieren. Außerdem beteiligten sich Asylsuchende, Verantwortliche aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft als Dialogpartner/innen.

3. Handelsschule in Konstanz

Französischgruppe der 3. HAS und 3. HF

Elsass-Exkursion

Die Abschlussreise der Französisch-Freifachgruppe der Hotelfach- und Handelsschule führte die Schülerinnen und Schüler ins Elsass.

Los ging die Reise am Donnerstag, den 19. Mai 2016 mit einem kleinen Reisebus von Hagspiel Touristik Richtung Schweizer Grenze. Über Zürich – Basel ging unsere Fahrt nach Colmar. In diesem idyllischen Städtchen verbrachten wir die Mittagspause und schlenderten durch die malerischen Gässchen.
Weiter ging es über die „Route des vins“ nach Riquewihr, einem kleinen Weinstädtchen umgeben von Weinbergen. Unter anderem besuchten wir auch einen „Weihnachtsladen“. Weihnachtskugeln und Krippen sind im Frühsommer doch ein wenig komisch, aber es machte sehr viel Spaß, durch den Laden zu gehen und hie und da einen genaueren Blick auf die Weihnachtsfiguren zu werfen.
Am Abend fuhren wir dann zum Hotel, das ein wenig außerhalb Straßburgs lag. Da es mit den kulinarischen Möglichkeiten nicht zum Besten stand, fuhren wir in ein Grillrestaurant in einiger Entfernung. Es entpuppte sich als wahrer Glücksgriff. Nach dem üppigen und schmackhaften Abendessen machten wir uns zu Fuß auf den Rückweg.
Am nächsten Morgen machten wir uns nach einem ausgiebigen Frühstück auf nach Straßburg. Die Altstadt erkundigten wir mit einem kleinen Zug. Nachdem die Sehenswürdigkeiten besichtigt und die Kerzen in der Kathedrale angezündet waren, konnten alle auf eigene Faust die Stadt bzw. die Einkaufsmöglichkeiten, Cafés und Restaurants erkunden. Den Nachmittag verbrachten wir auf der Ill, dem Fluss, der durch Straßburg fließt. Die Fahrt ging von der Altstadt Richtung Petit France und dem Gerberviertel bis zum modernen Stadtteil mit Europaparlament und Europarat und zurück.
Den Abend ließen wir mit Flammkuchen in einem typisch elsässischen Restaurant ausklingen.

Am Samstag fuhren wir nach einer Besichtigung der größten Burg Ostfrankreichs, der Hochkönigburg, detailiert erklärt von Frau Sperger, über Deutschland wieder zurück Richtung Vorarlberg. Die Mittagspause verbrachten wir in Freiburg. Bei herrlichem Sonnenschein flanierten wir über den Marktplatz vor dem Münster „Unserer lieben Frau“ und stärkten uns kulinarisch. Frau Mag. Sperger versorgte uns im Bus mit frischen Erdbeeren vom Markt.

Abschlussball

Am Samstag, den 9. Jänner 2016 feierten wir, die 3. Hotelfachschule und die 3. Praxis-Handelsschule, unseren Abschlussball im Angelika-Kauffmann-Saal in Schwarzenberg. Wir haben diesen Abend sehr genossen und wollen uns bei allen Besucher/innen bedanken. Weiters bedanken wir uns bei unseren Klassenvorständen Herrn Mag. Thomas Mohr und Frau Mag. Barbara Rusch-Bechter für die Unterstützung und bei unserem Direktor, Herrn Mag. Andreas Kappaurer. Ein herzliches Dankeschön unseren Ehrengästen und den Lehrpersonen, die uns an diesem Abend geholfen, und vor allem unseren Sponsor/innen, die uns wertvolle Preise für die Tombola und die Hauptverlosung gespendet haben.

Hazal Demirci mit Mag. Thomas Mohr

Die Schüler/innen bei ihrer Performance

3. HAS nach dem Abschlussball 2016

Höhere Lehranstalt für Tourismus

Eine Ausbildung für dynamische Menschen, die Abwechslung und Herausforderungen lieben – mit Matura, bis zu vier Fremdsprachen und viel Praxis für eine Karriere im In- und Ausland.

Dauer
5 Jahre mit Matura

Nach der Matura kannst du ...
- an jeder Universität oder Fachhochschule studieren.
- einen Gastronomie-Betrieb gründen und führen.
- im Tourismus arbeiten – in Vorarlberg, Österreich, auf der ganzen Welt!
- in Tourismusbüros, Reisebüros und an Hotelrezeptionen tätig sein.
- dich in Deutsch und mindestens drei Fremdsprachen mit Gästen, Kunden und Freunden unterhalten.
- Anforderungen im Beruf kunden- und dienstleistungsorientiert, mit professionellem Auftreten erfüllen.

In dieser Schulform erwartet dich eine abwechslungsreiche Ausbildung mit viel Praxis:
- Kochen und Patisserie
- Servieren, Getränkekunde mit Bar
- Mitarbeit bei Praxis-Projekten vom 1. Elternabend bis zum eigenen Maturaball.

Praktika
Im II. Jahrgang sammelst du Erfahrung im Winterpraktikum (Küchenpraktikum). Nach dem III. Jahrgang ist ein Praktikum im Service und nach dem IV. Jahrgang ist ein Praktikum - evtl. als Auslandspraktikum - in einem Reise- oder Tourismusbüro zu absolvieren. Insgesamt sind dies 32 Wochen während der ganzen Schulzeit.

Notebooks
Du arbeitest ab dem II. Jahrgang im Unterricht mit deinem eigenen Laptop.

Sprachreisen und -zertifikate
- 1-wöchiger Aufenthalt in England
- 1-wöchiger Aufenthalt in Frankreich
- Reise nach Italien
- Schüler/innen, die das Freifach Spanisch oder Chinesisch belegen, reisen nach Spanien bzw. nach China.

Sprachzertifikate in Englisch, Französisch und Italienisch können absolviert werden.

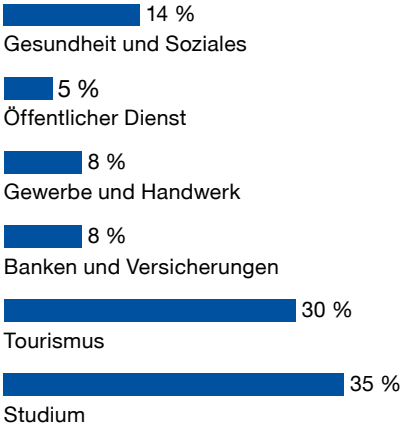
ECDL Advanced
Dieses Zertifikat baut auf dem europäischen Computerführerschein auf (ECDL Core). Die Prüfungen werden für Textverarbeitung (Word) und Tabellenfunktion (Excel) angeboten.

Tourismus-Online-Manager
In Zusammenarbeit mit der Firma webtourismus.at betreibst du realistisches Online-Marketing. Das Zertifikat „Tourismus-Online-Manager“ macht dich fit für die Rezeption.

Jungsommelier und Käsekenner
Die Ausbildung zum Jungsommelier erfolgt im Serviceunterricht. Dieses Zertifikat ist die ideale Weiterbildung für all jene, die in ihrem späteren Berufsleben mit Wein zu tun haben möchten. Auch das Zertifikat des Käsesommeliers kann abgelegt werden.

Melissa Herburger und David Abel auf der Weinreise im Burgenland

Tätigkeitsbereiche



Aufnahmeprüfung

AHS	nein
Hauptschule*	
1. Leistungsgruppe	nein
2. Leistungsgruppe mit Sehr gut und Gut	nein
2. Leistungsgruppe mit Befriedigend und Genügend	ja
3. Leistungsgruppe	ja

Mittelschule

Positive Beurteilung in allen Pflichtgegenständen sowie Deutsch, Englisch und Mathematik, beurteilt nach dem Lehrplan der AHS	nein
Positive Beurteilung in allen Pflichtgegenständen sowie Deutsch, Englisch und Mathematik, beurteilt nach dem Lehrplan der Hauptschule mit „Sehr gut“ oder „Gut“	ja
Beurteilt nach dem Lehrplan der Hauptschule mit „Befriedigend“ oder „Genügend“	ja

* Die Leistungsgruppen beziehen sich ausschließlich auf die leistungsdifferenzierten Pflichtgegenstände Deutsch, Mathematik und lebende Fremdsprache.

Stundentafel Höhere Lehranstalt für Tourismus 2015

A	Pflichtgegenstände	Wochenstunden					
		I.	II.	III.	IV.	V.	Summe
1	Religion	2	2	2	2	2	10
2	**Allgemeinbildung, Sprache und Medien**						
2.1	Deutsch	3	3	2	2	3	13
2.2.	Englisch	3	3	3	3	3	15
2.3.	Zweite lebende Fremdsprache: Französisch	3	3	3	2	3	14
2.4.	Dritte lebende Fremdsprache: Italienisch	-	-	2	2	3	7
2.5	Angewandtes Informationsmanagement	2	2	2	1	1	8
2.6	Geschichte und Politische Bildung	-	2	2	2	-	6
2.7	Naturwissenschaften und Lebensmitteltechnologie	2	2	-	-	-	4
2.8	Angewandte Mathematik	2	2	2	3	2	11
3	**Tourismus und Wirtschaft**						
3.1	Tourismusgeografie und Reisebüro	-	-	-	3	2	5
3.2	Tourismusmarketing und Kundenmanagement	-	2	3	2	3	10
3.3	Kunst und Kultur	-	-	2	-	-	2
3.4	Betriebs- und Volkswirtschaft	1	2	2	2	2	9
3.5	Rechnungswesen und Controlling	2	2	2	2	3	11
3.6	Recht	-	-	-	1	2	3
4	**Gastronomie und Hotelerie**						
4.1	Ernährung	2	-	-	-	-	2
4.2	Küchenorganisation und Kochen	3	3	3	3	-	12
4.3	Serviceorganisation, Servieren und Getränke	3	3	2	2	-	10
4.4	Wahlpflichtbereich: Spezialisierung[1]	-	-	1	1	-	2
5	Betriebspraktikum und angewandtes Projektmanagement	3	3	2	3	-	11
6	Bewegung und Sport: Sportliche Animation	2	2	2	2	1	9
B	Verbindliche Übung: Persönlichkeitsentwicklung	1		-	-	-	1
	Gesamtwochenstundenanzahl	**34**	**36**	**37**	**38**	**30**	**175**

C	Pflichtpraktikum
	Insgesamt 32 Wochen vor Eintritt in den V. Jahrgang

D	Freigegenstände und unverbindliche Übung						
1.1	Chinesisch	-	-	2	2	-	4
1.2	Netzwerktechnick mit Übungen	-	1	-	-	-	1
1.3	Projektmanagement und Projektarbeit	-	-	-	-	1	1
1.4	Spanisch	2	2	2	2	2	10

[1]Zur Wahl stehen die Module: Jungsommelier/e Österreich und Käsekenner/in in Österreich

I. Jg. Höhere Lehranstalt für Tourismus

Bader Marcel*, Mellau
Bereuter Annika, Alberschwende
Brandl Lena, Dornbirn
Bruijn Kaj, Wolfurt
Dietrich Samira, Schwarzenberg
Drechsel Jérôme, Dornbirn
Felder Stefan*, Schwarzenberg
Feuerstein Hannah**, Lingenau
Greußing Celina, Lauterach
Gunz Theresa*, Bildstein
Hämmerle Lina, Lustenau
Hatheier Nicolas, Bezau
Heim Theresia**, Schnepfau
Heregger Alissia*, Alberschwende
Mair Martina*, Bregenz
Maresch Jasmin*, Höchst
Mennel Sandra**, Sulzberg
Pirsch Lisa, Dornbirn
Richter Eva*, Sulzberg
Schulz Julia, Hittisau
Schwendinger Verena, Dornbirn
Simma Raphael, Au
Spiegel Isabell, Dornbirn
Thurnher Elena, Dornbirn
Wiesbauer Simon, Dornbirn
Zünd Alexandra, Mellau

Jahrgangsvorstand: Theresia Beer, MSc
** Jahreszeugnis mit ausgezeichnetem Erfolg
* Jahreszeugnis mit gutem Erfolg

Steuern, keiner will sie - jeder bezahlt sie

Am 11. Jänner 2016 fand ein Vortrag zum Thema Steuern in der Schulbibliothek statt.
Michael Haim (MAS) erklärte uns alles zum Thema Steuern und veranschaulichte uns die Steuersituation in Vorarlberg. Des Weiteren veranschaulichte er uns auch, woher Steuern kommen und wofür sie verwendet werden.
Steuern werden von den Steuerzahler/innen an den Staat gezahlt und für die Erstellung und Erhaltung von öffentlichen Gebäuden, Organisationen, Bildung, Pensionen und vieles mehr eingesetzt. Gesponsert wurde der Vortrag von der Vorarlberger Volkswirtschaftlichen Gesellschaft. Wir bedanken uns herzlich bei Michael Haim (MAS) und Mag. Mario Hammerer für die Organisation.

Einblicke in die Berufswelt der Polizei

Am Donnerstag, den 25. Februar 2016 war die I. HLT bei der Landespolizeidirektion Bregenz auf Besuch.
Landespressereferent Horst Spitzhofer gab einen informativen Einblick in den Beruf des Polizisten/der Polizistin und wertvolle Infos rund um die Sicherheit in Vorarlberg.
Besonderes Interesse zeigten die Jugendlichen zu den topaktuellen Themen Jugendschutz, Alkohol und Drogen, Geschwindigkeitsübertretung, Realitätsbezug in den TV-Serien,

Spannende Präsentation - aufmerksame Schüler

Flüchtlingssituation und den Umgang mit Roma sowie auch Mobbing im Internet.
In der Landesleitzentrale erläuterte Christoph Feurle die Koordination der Notrufe und das Verhalten in Notfallsituationen. Die Notrufzentrale ist die wichtigste Schnittstelle für den optimalen Einsatz in den Bereichen Rettung und Sicherheit im Land.

Herzlichen Dank an Herrn Spitzhofer und Herrn Feurle für die wertvollen Informationen und für den freundlichen Empfang in der Landespolizeidirektion.

Von der Kaffeebohne zur genussvollen Kaffeepause

Am 18. April 2016 besuchten wir die Kaffeerösterei Amann in Schwarzenberg. Wir wurden freundlich mit einer Tasse Kaffee und frischem Gebäck begrüßt.
Florian Amann informierte uns zum Beispiel ausführlich über die Herkunft des Kaffees, den Anbau, die Ernte und andere interessante Facts. Beispielsweise erfahren wir, dass der meiste Kaffee aus Brasilien zu uns geliefert wird oder dass sich in einer Tasse Kaffee 40 bis 50 Kaffeebohnen befinden. Jeder Morgen beginnt mit einer Tasse Kaffee, aber ist uns auch bewusst, dass die Kaffeebohne von der Ernte bis zum Verzehr einen aufwändigen Weg durchläuft?

Die Kaffeewelt könnte in 50 Jahren schon ganz anders aussehen. In absehbarer Zeit wird es durch den Klimawandel nicht mehr möglich sein, Kaffee in den Hauptlieferländern ertragreich anzubauen und daher wird der Preis des Kaffees steigen. Das einzigartige Aroma ist keine Selbstverständlichkeit.
Deswegen sollten wir den Genuss von Kaffee sehr zu schätzen wissen.
Wir möchten uns bei Herrn Amann recht herzlich für den interessanten und informationsreichen Nachmittag bedanken.

I. HLT mit Herrn Landespressereferent Horst Spitzhofer in der Landespolizeidirektion Bregenz

II. Jg. Höhere Lehranstalt für Tourismus

Amann Melina, Wolfurt
Bischof Leo, Au
Bolter Johanna*, Alberschwende
Fetz Tanja**, Reuthe
Feurstein Johannes, Mittelberg
Fink Barbara, Bizau
Hagspiel Giulia*, Hittisau
Hartmann Elena, Riefensberg
Kirchmann Martina, Langen bei Bregenz
Köb Elias, Dornbirn
Kolb Isabella*, Sibratsgfäll
Limmen Anika, Dornbirn
Mennel Thomas, Alberschwende
Meusburger Lisa Maria*, Bezau
Muxel Yvonne*, Au
Patscheider Carola*, Dornbirn
Pauger Tobias, Kennelbach
Schneider Lara, Hittisau
Sohm Lena, Alberschwende
Stadelmann Melanie, Schröcken
Stofleth Anna Lea, Buch
Walter Christina*, Dornbirn
Wohlgenannt Vanessa, Bezau
Zach Adrian, Hard
Ziolek Tim, Reuthe

Jahrgangsvorstand: MMag. Klaus Gmeiner
** Jahreszeugnis mit ausgezeichnetem Erfolg
* Jahreszeugnis mit gutem Erfolg

Alle Jahre wieder

Alljährlich veranstaltet die II. HLT die Weihnachtsfeier der BWS. Auch dieses Jahr überlegte sich die Schüler/innen bereits Anfang November ein Thema und verschiedene Programmpunkte im Religionsunterricht. Alle waren extrem motiviert und die Ideen sprudelten förmlich.

Da sich eine Arbeitsgruppe auf das „Vorfreude-auf-Weihnachten-Wecken“ konzentrierte, war die Aula der Schule bunt geschmückt. Sogar in der Kantine gab es verpackte Brötchen mit weihnachtlichem Geschenkband.
Nach monatelangem Proben und vielen Stunden der Vorbereitung war es soweit: Der 23. Dezember 2015 war gekommen. Lustige wie besinnliche Themen wurden angesprochen und so mancher Lacher war dabei. Mehrere Videos, Power-Point-Präsentationen und Tänze wurden gezeigt und das Publikum über eine Stunde lang unterhalten, um weihnachtliche Stimmung aufkommen zu lassen.
Dem Feedback der Schüler/innen und vieler Lehrer/innen zufolge war die Weihnachtsfeier ein voller Erfolg.

An diesem Punkt bedanken wir uns noch einmal recht herzlich bei Frau Mag. Cecilia Bischofberger und sämtlichen weiteren Beteiligten für die Unterstützung.

Ein Winter der besonderen Art

Fast drei Monate lang sah das Schulgebäude der BWS die II. HLT nicht, denn nach Weihnachten begannen die Schüler/innen mit ihrem zehn-wöchigen Küchenpraktikum in verschiedenen Betrieben.

Die einen arbeiteten in der Nähe ihres Wohnortes, andere zog es in die Ferne, etwa an den Arlberg.
Doch eines steht fest: Jede und jeder Einzelne hat sowohl menschlich als auch handwerklich viel dazugelernt. Einige wollten nach Beendigung der zehn Wochen gar nicht mehr aufhören zu arbeiten und mussten regelrecht dazu überredet werden, weiterhin die Schule zu besuchen. Ein Praktikum zu absolvieren, schadet also niemandem. Verständlicherweise waren die ersten Wochen zurück in der Schule hart und alle mussten sich wieder an das lange Sitzen, das Lernen und vor allem an die Hausaufgaben gewöhnen.
Doch auch diese Hürde wurde gemeistert. So bleiben nur noch die Erinnerungen an eine außergewöhnliche Zeit in der Karriere der II. HLT.

II. HLT beim Tennisunterricht im Hotel Post

Tennis spielen? Ja, bitte!

In diesem Schuljahr stand Tennis im Sportprogramm der II. HLT. Der Jahrgang wurde in zwei Gruppen geteilt. Die eine Gruppe hatte ein halbes Jahr normalen Turnunterricht, während die andere in der Tennishalle des Hotel Post Tennis-Unterricht erhielt. In den ersten Stunden erklärten uns Mag. Thomas Mohr und Mag. Rainer Zwischenbrugger die grundlegenden Techniken in Vor- und Rückhand. Am Ende jeder Tennisstunde konnten wir beim „Raser-spielen“ unser Können zeigen. Das Tennisjahr beendeten wir mit einem Turnier, bei dem Christina nicht zu schlagen war.
Rückblickend war es ein sehr interessantes Projekt, das allen Schüler/innen sehr gut gefallen hat. Vielen Dank an die Verantwortlichen!

Tobias Pauger beim Kochen

Wo das Bier seinen Ursprung hat

Bier? Natürlich! Das dachte sich auch die II. HLT, als sie sich eines schönen Freitagnachmittags, am 22. April 2016, mit FL Thomas Pfeiffer zur Mohren-Brauerei nach Dornbirn aufmachte. Um 14:00 Uhr startete mit der Bier-Sommelière Silvia die Führung durch die Brauerei.

Zuerst wurde uns die Bierherstellung mit Hilfe eines Films genauer gezeigt und anschließend erläuterte Silvia interessante Fakten über den Hopfen und das Malz. Die Führung durch die Brauerei dauerte knapp zwei Stunden und war überaus informativ. Vom Braukeller bis hin zur Lagerung bekamen wir alles zu sehen. Anschließend durfte die Klasse alle Biere verköstigen, welche die Brauerei im Sortiment hat. Die einen waren mehr begeistert vom Bier, die anderen von der Herstellung. Herzlichen Dank an die Mohrenbrauerei!

Markttag in Bezau - die II. HLT war dabei

Am 3. Juni 2016 fand in Bezau bei herrlichem Sonnenschein auf dem Dorfplatz der erste Markttag statt. Zur Eröffnung servierten Schüler/innen der II. HLT köstliche Brötchen. Auch süße Leckereien von der Bäckerei Kleber wurden angeboten. Dazu servierten Melanie Stadelmann, Lisa Maria Meusburger, Christina Walter, Vanessa Wohlgenannt, Adrian Zach und Tobias Pauger Kaffee, Prosecco und Saft. Zu einem frischgezapften Bier konnte so mancher nicht nein sagen - kein Wunder, bei diesem charmanten Serviceteam. Am Mittag konnte der Stand rechtzeitig vor dem nächsten Regenguss abgeräumt und der Einsatz im Trockenen bei einem wohlverdienten, üppigen Mittagessen abgeschlossen werden.

III. Jg. Höhere Lehranstalt für Tourismus

Abel David, Damüls
Bilgeri Judith, Lingenau
Bitschnau Lara, Alberschwende
Düringer Christina, Andelsbuch
Feuerstein Corina**, Dornbirn
Fink Selina**, Alberschwende
Gabriel Ben, Hard
Gierse Laura, Bildstein
Gmeiner Lea, Egg
Gmeiner Tobias, Bildstein
Gmeiner Verena**, Bizau
Herburger Melissa*, Lingenau
Hubmann Julia, Dornbirn
Moosbrugger Anna-Lena, Bizau
Natter Diana*, Mellau
Peter Nina, Dornbirn
Sohm Antonia, Alberschwende
Stowasser Katharina, Bregenz
Strolz Lucca, Schoppernau
Ulseß Verena, Warth
Unterkircher Annika, Langenegg
Walch Anna, Warth
Werner Sarah, Dornbirn
Winder Elisa**, Alberschwende
Wüschner Daria, Egg
Zaponig Vinzenz, Hard

Jahrgangsvorstand: Teresa Meusburger, MA
** Jahreszeugnis mit ausgezeichnetem Erfolg
* Jahreszeugnis mit gutem Erfolg

Die III. HLT mit der Referentin, Frau Dr. Müller

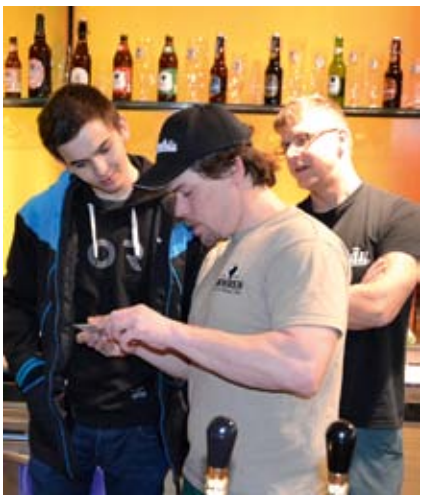
Unternehmergeist in der III. HLT

Auch im heurigen Jahr durften wir Frau Dr. Heike Müller an den Bezauer Wirtschaftsschulen zum Thema Unternehmensgründung begrüßen. Sie informierte die III. HLT am 29. Februar 2016 zu diversen Details, die Neugründer/innen unbedingt wissen sollten:

- 2015 wagten im Land Vorarlberg 947 Mutige den Schritt in die Selbstständigkeit.
- Österreichweit wurden 29 561 Unternehmen gegründet.
- Vorarlberg darf auf einen Frauenanteil von 47,4 % sehr stolz sein.
- Das Durchschnittsalter der Vorarlberger Neugründer/innen liegt bei 38,4 Jahren.
- Die meisten Neugründungen erfolgten österreichweit im Gewerbe und Handwerk (41,6 %), gefolgt vom Handel (26,6 %) und dem Bereich Information und Consulting (18,3 %).
- Bei der Gründungsform liegt das Einzelunternehmen, gefolgt von der GesmbH, klar an der Spitze.
- Die drei wichtigsten Gründungsmotive sind die Flexibilität in der Zeit- und Lebensgestaltung, der Wille, Verantwortung ins eigene Unternehmen einzubringen, und der Wunsch, lieber Chef zu sein als einen Chef zu haben.

Während des praxisnahen Vortrags hatten wir die Möglichkeit, die Expertin zu den Teilbereichen „Mensch, Markt, Geld und rechtliche Rahmenbedingungen“ zu befragen. Bei diesem Vortrag erfuhren wir, dass die frischgebackenen Unternehmer/innen viele Stolpersteine erwarten, die aber mit Ausdauer und gut durchdachten Ideen überwunden werden können.

Die Schüler/innen der III. HLT



David Abel mit zwei Mitarbeitern

Besuch bei Vorarlbergs größter Brauerei

Um gut auf den Praxiseinsatz im Mohren Pavillon auf der Frühjahrsmesse „Schau“ vorbereitet zu sein, machten wir uns am 14. März 2016 auf den Weg nach Dornbirn, um uns in Sachen Bier schlau beziehungsweise noch schlauer zu machen.

Nach einer kurzen Einführung mit Wissenswertem zur Mohrenbrauerei und einem Film über die Produktion besichtigten die Schülerinnen und Schüler die Produktionsstätte, beim Malzsilo angefangen über das Sudhaus bis hin zum Gärkeller und der Abfüllanlage war alles dabei.

Dipl.-Biersommelier Hoffmann, genannt „Hoffi“, führte uns in die Geheimnisse eines gut eingeschenkten Bieres ein.
Dabei durften die wichtigsten Punkte einer guten Schankanlage sowie der richtige Druck und die Schankhygiene nicht außer Acht gelassen werden.
Im Anschluss an die trockene Materie durften wir noch die Neuigkeiten im Biersortiment verkosten, zum Beispiel das fruchtige, kaltgehopfte Pale Ale sowie das erfrischende Mandarin Weizen.

Our trip to Dublin

Dieses Schuljahr verbrachten die III. HAK und die III. HLT sechs wundervolle Tage (17. - 22. April 2016) in Irland, genauer gesagt in Dublin. Ein abwechslungsreicher Aufenthalt mit vielfältigem Programm, von Sightseeing, Sprachschule, Aufenthalt in den Gastfamilien und Shopping bis hin zum Besuch in der weltweit bekannten Brauerei „Guinness“ war alles dabei.

We went away from home
and said goodbye to our phone.
The 3rd HAK and HLT flew to Dublin
to look for at least one goblin.
There we said ‘hello’ to our host family,
and they gave us the WiFi code hastily.
So we were finally back on the phone,
we could use WhatsApp and didn’t feel alone.
One day we got on the hop on – hop off bus,
and it drove all around the city with us.
We later saw a lot of shops,
and in one of them there were many hops.
Which shop could that be?
Of course, the storehouse of the Guinness beer.
Some girls and boys also went shopping, and the souvenirs
they found were jaw-dropping.
Others were so enthusiastic after the dog race
that they took a dog in a stroller for a walk around the place.
Finally, we ate sea food in Howth
before we all flew back home South.

by Amanda, Doris and Emily (III. HAK)

How to be irish

Dye your hair ginger and try
to catch a leprechaun

Drink black tea with milk for breakfast
and have some porridge, too

Potatoes, potatoes, potatoes –
you’ve got to love them

See an Irish pub from the inside
at least once

Have a pint of Guinness..
well, at least visit
the Guinness Storehouse

Play Hurling and Gaelic Football
like a pro

Watch buskers in Grafton Street

Don’t let red traffic lights stop
you from crossing the street

Go to a dog race and lose some money
betting on dogs with fancy names

Make the best use of your English
in the host family, at school,
when shopping, …

Die III. HLT und die III. HAK mit den Begleitlehrer/innen Karin Moser (BA, BEd), Mag. Josef Anton Meusburger und Mag. Cecilia Bischofberger

Lernen vom Golfpro

Ob es um Putten, Chippen, Pitchen oder Driven geht, wir, die III. HLT, haben nun den Bogen raus, denn dieses Schuljahr trainierten wir im Zuge des Turnunterrichts im Golfpark Bregenzerwald in Riefensberg. Unser Ziel: Die Platzreifeprüfung am Ende des Schuljahres.
Anfangs war es ziemlich schwer für uns, den doch sehr kleinen Golfball überhaupt zu treffen und ihn in die richtige Richtung zu lenken. Als wir diese Hürde überwunden hatten, kam aber schon die nächste Herausforderung auf uns zu, denn der Ball sollte auch noch fliegen. Mit der Zeit wurden wir immer besser, und unsere Trainer Mag. Rainer Zwischenbrugger, Peter Steurer (Präsident des Golfparks Bregenzerwald) und Daniel Green (Leiter der Golfschule) waren schon ziemlich zufrieden mit uns.
Wir spielten im ersten Halbjahr von September bis November 2015 und im zweiten Halbjahr von März bis Juni 2016. So hatten wir insgesamt 13 Golfeinheiten, um uns auf die Platzreifeprüfung im Juni vorzubereiten. Mit diesem Zertifikat sind wir befugt, auf jedem Golfplatz zu spielen und unser kleines Talent zu erweitern.
Für uns war es eine tolle Erfahrung, da Golf im Tourismus eine doch sehr große Rolle spielt. Außerdem konnten wir uns auch in Geduld und Genauigkeit üben, da diese Eigenschaften im Golfspiel äußerst wichtig sind.

Annika Unterkircher, Nina Peter, Selina Fink und Sarah Werner versuchen sich im Golfen.

Schule und Genuss in der Alten Säge

Lara Bitschnau, Selina Fink und Elisa Winder beim Zubereiten der Speisen

Unter diesem Motto luden die Schülerinnen und Schüler der III. HLT und III. HAK im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Tafeln im Bregenzerwald“ in die Alte Säge in Bezau ein.

Am 25. Mai 2016 konnten wir dann die zahlreichen Gäste mit einem Glas Frühsommerbowle bei herrlichem Sonnenschein begrüßen.
Zwischendurch unterhielten die Schülerinnen und Schüler der III. HAK die Gäste mit heiteren Gedichten von Gebhard Wölfle und einem selbstgeschriebenen Theaterstück.
Hierbei unterstützten sie die beiden Theaterprofis und gleichzeitig Klassenlehrer Mag. Josef Anton Meusburger und MMag. Florian Moser.
Unter der Aufsicht von Kochlehrer Thomas Pfeiffer (FL) und Servicelehrerin Andrea Huber (FL) wurde mit einer leichten Vorspeise, einem Bodensee Spargelsalat mit einer Creme Brulée vom Ziegenkäse, begonnen.
Dazu gab es einen wunderbaren Grauburgunder vom Weingut Kress aus Hagnau.
Darauf folgte ein Bachsaibling in Honigmilch gegart mit Frühlingskohlrabi und Bramataler, gefolgt von einer Rinderrückenschnitte auf Gambrinus Biersauce mit Rosmarinkartoffeln.
Diese wurde auch schon sehr humorvoll von den Schülerinnen angekündigt. Zum süßen Abschluss gab es noch eine Variation von der Erdbeere.
Mit dem Bachensteiner aus Sibratsgfäll und einem hausgemachten Apfelbrot sowie Quittengelee wurde das Menü abgerundet.
Der gelungene Abend fand seinen krönenden Abschluss mit einem dem Anlass entsprechend neu getexteten „Vo Mello bis ge Schoppornou“.

Verena Gmeiner beim Bedienen der Gäste

Das Service-Team der III. HLT in der Alten Säge in Bezau

IV. Jg. Höhere Lehranstalt für Tourismus

Albrecht Silvana, Au
Bilgeri Christiane, Lingenau
Bilgeri Nicole, Hittisau
Böhler Franziska**, Bregenz
Dorner Selina, Hittisau
Egger Sarah-Christin, Wolfurt
Giglmaier Patricia, Fußach
Graber Vanessa, Schwarzach
Hagspiel Nadja, Lustenau
Herburger Raphaela, Dornbirn
Himmer Pius**, Schwarzach
Konstantinou Philip, Dornbirn
Maurer Melanie, Sibratsgfäll
Mayer Mirjam*, Andelsbuch
Moosbrugger Sonja*, Au
Puchmayr Laura*, Mellau
Stadelmann Daniela, Schröcken
Sterkendries Celine, Wolfurt
Stowasser Maximilian, Bregenz

Jahrgangsvorstand: Mag. Mario Hammerer
** Jahreszeugnis mit ausgezeichnetem Erfolg
* Jahreszeugnis mit gutem Erfolg

EXPO Milano: In zwei Tagen um die Welt

Wir, „la quarta HLT“, reisten in 48 Stunden um die Welt. Wie wir das angestellt haben? Nun, das ist nicht so kompliziert, wie es sich anhört. Man nehme einen Italienischlehrer, einen Bus samt Busfahrer und 19 abenteuerlustige Schüler/innen, die etwas von der Welt sehen wollen.
Am Mittwoch, dem 30. September 2015, nach langem Warten, ging es endlich los: nach der Schule sammelte der Busfahrer Schüler/innen und Lehrer ein und dann ging es ab nach Mailand. Sobald wir im Hotel eintrafen, schleppten wir unser Gepäck ins Zimmer und machten uns auf den Weg in die beste Pizzeria der Stadt, genannt „il gatto e la volpe“, also die Katze und der Fuchs.

Gleich am nächsten Tag fuhren wir morgens früh um neun mit der Metro zur Expo. Wir mussten eine Sicherheitskontrolle passieren, doch dann waren wir endgültig an unserem Ziel angekommen: Expo Milano 2015. Dank der kreativen Ideen der 150 Teilnehmerländer gab es viel zu entdecken. Als Erstes gingen wir in den Österreich-Pavillon, und der war fast am anderen Ende. In Österreich kam ein richtiges „Hoamatgfühl“ auf, was uns sehr überrascht hat. Im Inneren des Gebäudes befand sich eine Waldlandschaft mit heimischen Pflanzen.

Himmer Pius mit einer italienischen Kuh

Wir bekamen eine Führung und genossen auf der VIP-Dachterrasse Kaffee, Wasser und frische Luft. Anschließend bahnten wir uns in Zweiergruppen den Weg durch die Menschenmassen und gingen in die Pavillons, schossen fleißig Fotos und drehten Videos. Nach acht Stunden machten wir uns ein wenig übermüdet wieder mit der Metro auf den Weg ins Hotel.

Am nächsten Tag war das angesagt, was man normalerweise in Mailand macht: shoppen. Neben Gucci, Prada und Co gab es glücklicherweise auch leistbare Läden. Als wir alle kein Geld mehr hatten, traten wir unsere Heimreise wieder an. Dies war nicht so einfach, denn der Bus befand sich ein wenig auf Abwegen. Doch irgendwann verfolgte uns das Glück doch noch und wir fanden ihn.

Vision Days 2015

Welcher Tourismusbetrieb hat die meisten Beschäftigten? Welches Vorarlberger Unternehmen kann Rosenduft in Stoffe vernähen? Wie viel Geld ist im Umlauf? Gleich zu Beginn des Vision Days am 9. November 2015 wurden die IV. HLT und IV. HAK von der Vorarlberger Volkswirtschaftlichen Gesellschaft in Form eines Quiz herausgefordert.

Doch damit nicht genug. Im Anschluss gingen verschiedene Vertreter der Wirtschaft mit uns Schüler/innen auf Tuchfühlung. Peter Bernatzik, Geschäftsführer der BPC GmbH, Verena Brunner, Geschäftsführerin der Buchhandlung Brunner und Claudia Hinterauer, Geschäftsführerin des Hinterauer Consultings, sprachen mit uns über Führungsqualität, Unternehmergeist und weitere spannende Themen.

Am Nachmittag waren Topographiekenntnisse gefragt. Ein Vorarlberg-Puzzle musste so schnell wie möglich gelöst werden. Dies war schwieriger als gedacht. Erst nach 25 Minuten beendete das erste Team diese Aufgabe. Der gelungene Tag wurde durch einen weiteren Vortrag abgerundet.
Alles in allem war es ein sehr spannender Tag. Für die Organisation möchten wir uns bei der Vorarlberger Volkswirtschaftlichen Gesellschaft recht herzlich bedanken.

Laura Puchmayr, Nicole Bilgeri, Sonja Moosbrugger und Melanie Maurer

Die IV. HLT mit Herrn Peter Bernatzik beim Vision Day

Zurück in die Zukunft - Berufungscoaching in St. Arbogast

Die IV. HLT bei einem Geschicklichkeitsspiel

Falls Sie jetzt denken, dass es in diesem Bericht darum geht, mit Marty McFly und Doc Brown in einer Zeitmaschine zu reisen, dann liegen Sie falsch. Dennoch geht es um eine Reise zurück in die Zukunft.
Am Donnerstag, dem 14. Jänner 2016, verbrachte die IV. HLT 2016 einen Orientierungstag zum Thema „Meine Zukunft gefällt mir“. Es war ein Tag mit viel Liebe, vielen Träumen und Zukunftsgeschichten, der anhand der Methode des Berufungscoachings gestaltet wurde.

Die Anreise verlief ohne Probleme, Stau oder sonst etwas und mit viel guter Laune erreichte die IV. HLT so schließlich mit Auto, Bus und Bahn das Bildungshaus St. Arbogast. Nachdem wir um 8:30 Uhr angekommen waren, erwartete uns das Empfangskomitee, bestehend aus Mag. Cecilia Bischofberger und unseren Referentinnen Monika und Brigitte.

Der Tag begann mit einer kleinen Einführung und mit der Bekanntgabe des Tagesprogrammes. Als Nächstes machten wir eine Zeitreise in die Vergangenheit. Wir suchten uns die prägendsten Momente unserer Vergangenheit im Stillen heraus und ordneten diese. Eine weitere Übung war dann das Einordnen unserer Zukunftspläne auf einer Skala von 1 bis 10. Anschließend zeichneten wir eine wunderschöne Zeichnung in gemeinsamer Teamarbeit. „Liebe“ war das Motto.

Danach suchten wir zwei unserer Traumberufe aus und reisten zurück in die Zukunft, das heißt, wir träumten - beziehungsweise stellten uns vor - wie ein Alltag in diesem Beruf aussehen könnte.

Anschließend hatten wir Mittagspause. Das Essen war phänomenal. Wir aßen und tranken, bis wir satt waren. So ging die Pause schnell vorüber und der Nachmittag begann. Wir füllten einen Fragebogen über unsere Stärken und Schwächen aus. Danach machten wir noch Übungen für die Konzentration. Um 15:30 Uhr traten wir schließlich alle nach einem lehrreichen, schönen und entspannten Tag in Arbogast den Heimweg an.
Berufungscoaching soll dabei helfen, sich der eigenen Zukunftsträume, Talente und Fähigkeiten bewusst zu werden. Und so hat sich unsere Reise „zurück in die Zukunft“ wirklich gelohnt.

Die IV. HLT mit ihrer gemeinsamen Zeichnung

Das Thema Veranlagung aus der Sicht des Profis

Am Dienstag, dem 22. Dezember 2015, hatte die IV. HLT die Möglichkeit, das derzeit bearbeitete Thema „Wertpapiere“ durch ein Fachreferat des diplomierten Finanzberaters Clemens Sutter zu festigen. Zu Beginn des Referats wurden mit Hilfe der Anlagepyramide die verschiedenen Anlageformen wiederholt und verglichen, um herauszufinden welche Veranlagungsform die beste Performance in den letzten 30 Jahren erwirtschaftet hat. Als Nächstes wurden die Einflussfaktoren auf den Börsenkurs besprochen. Dieser hängt von Angebot und Nachfrage, den wirtschaftlichen Erwartungen an das Unternehmen, Unternehmensnachrichten, volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen, Politik, Gerüchten, Spekulationen, Währungen und dem Verhalten der Marktteilnehmer ab. Langfristig wirkt der Unternehmenserfolg (Schulden/Gewinne) auf den Börsenkurs.
Es ist riskanter, in nur ein bestimmtes Unternehmen zu investieren, als sich über einen Fonds an mehreren Unternehmen bzw. mehreren Fonds zu beteiligen. Bei der Wahl der richtigen Anlageform sollte man das „Magische Dreieck“ beachten. Hier hat der Bankberater die Möglichkeit, dem Kunden in einem Beratungsgespräch den Zusammenhang zwischen Liquidität, Sicherheit und Ertrag zu erklären und ein auf den Kunden maßgeschneidertes Produkt zu empfehlen.

Mayer Mirjam und Bilgeri Christiane mit Finanzberater Clemens Sutter

Das Einmaleins von McDonald’s

Am Dienstag, dem 7. Juni 2016, folgte die IV. HLT der Einladung von Geschäftsführer und Franchisenehmer Loek Versluis und besuchte die McDonald's Filiale Hohenems. 85 % der über 189 McDonald’s Restaurants werden in Österreich von selbständigen mittelständischen Unternehmern im Franchisemodell betrieben.
Herr Versluis machte seine Ausbildung in der Spitzengastronomie. Nach dem Besuch der McDonald's Filiale in Bürs war seine Begeisterung für McDonald's geweckt und er absolvierte das entsprechende Trainee-Programm. Heute betreibt er vier McDonald's Restaurants, je eines in Bürs, Rankweil, Hohenems und Dornbirn mit großem Erfolg. In Kürze eröffnet die Versluis-Gastronomie GmbH in Lustenau die fünfte Filiale. Insgesamt beschäftigt Herr Versluis als größter Gastronom des Landes 280 Mitarbeiter/innen. Der Frauenanteil liegt bei 85 %. Der Umsatz der vier Standorte beträgt insgesamt 19,1 Millionen Euro. Als begeisterte Gastgeber/innen setzen sich 70 Mitarbeiter/innen in Hohenems während der Woche und auch am Wochenende und an Feiertagen in drei Schichten von 7 Uhr bis 1 Uhr für das Wohl der Gäste ein.

Die Restaurantleiter/innen sind neben dem Geschäftsführer hauptverantwortlich für die Einhaltung einer gleichbleibend hohen Qualität. ganz im Sinne der Verpflichtung zu QSS&P–Qualität, Service, Sauberkeit und Preiswürdigkeit.
Wir durften das neue Kiosk-System kennenlernen und ausprobieren, wie man einen Burger mit Hilfe eines Terminals ohne persönliche Ansprechpartner/in bestellt. Herr Versluis garantierte den kritischen Schüler/innen die Einhaltung der ökologischen Standards, denen sich McDonald‘s u.a. beim Recycling der Abfälle und des Öls verpflichtet hat.

Das klare Bekenntnis von Herrn Versluis zum AMA-Gütesiegel macht es uns möglich, den nächsten Burger ohne schlechtes Gewissen zu genießen.

Die IV. HLT mit Franchisenehmer Loek Versluis

V. Jg. Höhere Lehranstalt für Tourismus

Albrecht Simone, Bezau

Bereuter Laura, Alberschwende

Buhmann Alina, Doren

Gmeiner Theresia**, Bizau

Greussing Magdalena**, Bizau

Hiller Rebecca, Doren

Hillinger Johanna*, Dornbirn

Innauer Anita**, Bezau

Kappaurer Michael*, Bezau

Krimmer Melissa*, Lingenau

Mangele Sarah*, Wolfurt

Marinelli Verena, Au

Metzler Elisa, Schwarzenberg

Metzler Julia, Alberschwende

Moosbrugger Anna*, Wolfurt

Plank Ines, Gaißau

Ratz Sebastian, Bizau

Schwärzler Christoph*, Dornbirn

Schwendinger Patrick, Bezau

Sohm Magdalena, Schwarzenberg

Walch Elena*, Bezau

Zambonin Julia, Schwarzenberg

Zeitfogel Corinna*, Alberschwende

Zündel Elisabeth, Bildstein

Jahrgangsvorstand: Mag. Bernhard Àlvarez-Sánchez

** Standardisierte Reife- und Diplomprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg

* Standardisierte Reife- und Diplomprüfung mit gutem Erfolg

Heroes - up, up and away! - Maturaball in den Bezauer Wirtschaftsschulen

„Heroes – up, up and away!“ – lautete das Motto am 14. November 2015 beim legendären Maturaball der HAK & HLT Bezau! Über 800 Gäste kamen zu uns in die Bezauer Wirtschaftsschulen und feierten mit den Maturantinnen und Maturanten eine rauschende Ballnacht. Für bombige Stimmung in der Bar sorgte der DJ Nik/Krevatin. Unser Maturaball ist ein besonderer Schulball, denn die gesamte Schulgemeinschaft ist daran beteiligt und hilft in verschiedenen Bereichen tatkräftig mit. Sei es im Service-Bereich oder an der Garderobe, wir möchten allen Helfer/innen, die unseren diesjährigen Maturaball zu einem der schönsten Abende gemacht haben, ein großes Dankeschön sagen. Auch die Lehrer/innen halfen alle mit und die Hausmeister waren schon eine Woche davor mit dem ganzen Aufbau beschäftigt. Vielen Dank an alle für ihr großes Engagement!

Simon Jäger und Kilian Hänsler

Lisa Spöttl mit ihrer Familie in den Bezauer Wirtschaftsschulen

Anita Innauer mit ihrer Familie

Schülerinnen und Schüler aus der V. HLT.

Sebastian Mätzler, Kilian Hänsler und Hannes Flatz aus der V. HAK

Kerstin Berchtold mit ihrer Familie

Angelika Bischof, Pia Ammann und Diana Metzler aus der V. HAK

Schülerinnen und Schüler der V. HLT im Festspielhaus.

Traditionen soll man pflegen

Traditionen sollten gepflegt werden. Und so durften wir auch in diesem Jahr den kulinarischen Teil des Medienempfanges im Seefoyer des Festspielhauses, gemeinsam mit der HLW Rankweil, übernehmen. Rund 250 Medienvertreterinnen und -vertreter aus Vorarlberg und dem benachbarten Bodenseeraum hatten sich in Bregenz eingefunden. Sie wurden von den Schülerinnen und Schülern der V. HLT mit köstlichen Hauptspeisen, wie geschmortem Schweinsbäckle mit Kartoffelpüree und Kräuteröl oder gebratenem Saiblingsfilet auf Tomatenrisotto sowie Kalbfleisch im Nudelblatt auf eingemachten Bohnen, verwöhnt. Die Schülerinnen der HLW begeisterten die Gäste mit verschiedenen Vorspeisen und süßen Verführungen, wie kleinen Krapfen und Punschschnitten. Für den V. Jahrgang war es eine kleine Abwechslung zum Schulalltag und wir konnten wieder einmal Praxisluft schnuppern. Vielen Dank!

Bühne frei für den Käse

Drei Schülerinnen aus dem Bregenzerwald haben ein Gepsensystem der besonderen Art entwickelt.
Bezau. Sie ist rund, aus Holz und wird auf den Bregenzerwälder Sennalpen traditionell zur Aufbewahrung von Milch verwendet. Die Rahmschicht, die sich an der Oberfläche bildet, kommt bei der Butterherstellung zum Einsatz. Auch Knöpfle oder Sennsuppe werden darin gerne angerichtet. Doch eine Gepse kann mehr, als landläufig geglaubt wird. Elena Walch (18) aus Bezau, Verena Marinelli (19) aus Au und Magdalena Greussing (19) aus Bizau haben die Holzschüssel im Rahmen ihrer Diplomarbeit neu interpretiert. Die Schülerinnen der Höheren Lehranstalt für Tourismus an den Bezauer Wirtschaftsschulen wollten damit eine attraktive und praktische Präsentationsbühne für den Käse schaffen. In zwei Hotels – im Adler und im Rössle in Au – wurde das neue Gepsensystem bereits eingeführt, die Post in Bezau soll demnächst folgen.

Verena Marinelli, Magdalena Greussing und Elena Walch mit ihrem Gepsensystem

Zeitersparnis

Entstanden ist die Idee im Rahmen eines Küchenpraktikums. „Dort haben wir gemerkt, wie viel Zeit es beansprucht, den Käse aus- und wieder einzupacken, und wie viel Plastik dabei anfällt“, erzählt Magdalena Greussing. Monatelang haben die drei an ihrem Produkt getüftelt, gemeinsam mit Projektpartner Ingo Metzler aus Egg (Metzler Käse-Molke) Ideen gesammelt und immer wieder die Meinung von Hoteliers eingeholt. Das erklärte Ziel dabei: Das neue System sollte eine Verbesserung für das Käsebuffet und eine Zeitersparnis bringen und gleichzeitig „hundseinfach“ sein. Küfer Peter Lässer aus Hittisau hat das „Werkle“ dann ins Rollen gebracht, berichtet Elena Walch. Kürzlich wurde das Gepsensystem offiziell in der Bergbrennerei Löwen in Au präsentiert.

Eyecatcher und Deckel

„Wir haben uns überlegt, was für Käse steht. Die Gepse ist eines der traditionellsten Handwerksstücke im Bregenzerwald, das seit jeher in der Käseproduktion verwendet wird“, erläutern die Schülerinnen. Entstanden ist ein Drehteller mit einem Sockel, der auf einer Gepse angebracht ist. Die Gepse dient nicht nur als Eyecatcher, sondern kann für Aufbewahrungszwecke auch als Deckel verwendet werden. „Durch das Sechser-Register hat jeder Käse seine eigene Bühne. Kein anderer Käse stiehlt ihm die Show“, zählt Elena Walch weitere Vorteile auf. „Und es vermischen sich die Schimmelkulturen nicht“, fügt Magdalena Greussing hinzu.

Leben und lieben

Mit dem Gepsensystem mitgeliefert wird eine Broschüre mit Fakten zum Käse, den wichtigsten Schneidetechniken und anderen Tipps und Tricks. Anhand von Rezepten, die mit Kochlehrer Wolfgang Mätzler entwickelt wurden, zeigen die Mädchen, wie aus Käseresten schmackhafte Gerichte werden. Frei nach dem Motto: „Wir lieben Käse und wir leben für den Käse“, dem Titel ihrer Diplomarbeit.

Theresia Gmeiner, Magdalena Sohm, Julia Zambonin, Patrick Schwendinger und Mag. Elisabeth Sperger in Frankreich

Auslandspraktikum der HLT - im Zuge von Erasmus+

Mit wässrigen Augen wurde von den fünf gestrandeten Praktikanten auf der einsamen Insel Capraia im Juni 2015 Abschied genommen. Für den Rest der Klasse ging die Reise vorerst durch einen heiteren Wellengang bis nach Livorno. Von dort hieß es nach einer etwas längeren Bustour auf direktem Weg ab nach Hause. Der Eine verbrachte dort noch eine letzte Ferienwoche in der gemütlichen Wälder-Stube, in dem idyllischen Bregenzerwald, der Andere genoss die letzten Atemzüge der ländlichen Luft.
Mit kiloweise Klamotten und einem riesigen Koffer, der beinahe aus allen Nähten platzte, konnte das Abenteuer Praktikum endlich beginnen. Fast alle entschieden sich für das Ausland, angefangen von Italien bis England und Irland oder Frankreich. Ein (Höhen-) Flug nach England gab ausreichend Gelegenheit zum ausgiebigen Grübeln und Nachdenken, worauf man sich nun eigentlich eingelassen hatte. Doch es gab kein Zurück mehr.
Aus Erfahrung kann ich bestätigen, dass es den vier Schülern (inklusive mir) im wunderschönen Frankreich nicht viel anders ergangen ist. Franzosen, Baguettes, Croissants und Käse – in Hülle und Fülle - soweit das Auge überhaupt reichen konnte. Soweit die Ohren nur hören konnten, erklangen französische Laute der anfangs noch so undeutlichen Sprache. Hin und wieder ertönte sogar der eine oder andere Schweizer Dialekt oder norddeutsche Akzent. Dann saßen wir abermals in der Stadt, in dem Stadtteil mit den zahlreichen Brasserien, Teesalons und Patisserien. Gemütlich, ja richtig heimelig. Das Wetter, fast den ganzen Sommer über sonnig, schwül und richtig heiß, schließlich war es ja ein richtiger Hochsommer.
Zum Erasmusprojekt selber: Es handelt sich dabei um ein Förderprogramm für Auslandsaufenthalte der Europäischen Union. Es ist eine große Erleichterung für die Schüler, unkompliziert und einfach ins Ausland zu kommen. Gleich zu Beginn muss ein Sprachtest absolviert werden. Nach einem produktiven und lehrreichen Sommer muss zum Abschluss erneut ein Test durchgeführt werden. Wenn alles glatt läuft, bekommt man im Nachhinein etwas Taschengeld, um die Kosten für die Reise abzudecken.
Die Arbeiten im Sommer waren vielfältig und sehr erlebnisreich. Neue Aufgabenbereiche, wie die Rezeption und das Reinigen der Zimmer, waren diesen Sommer mit auf dem Programm. Wer dort nicht untergebracht wurde, fand seinen Platz im Service, an der Bar oder auch in der Küche.
Fazit? Es war einfach fantastisch! Das Praktikum im Zuge von Erasmus+ brachte eindeutig viele Erfahrungen, sowohl visuell als auch akustisch. Es wurden etliche neue Dörfer und Städte besichtigt und einige Sehenswürdigkeiten bestaunt. Doch das Allerwichtigste am Praktikum: Es wurde haufenweise Neues dazugelernt. Angefangen bei der Selbstständigkeit über die deutliche Verbesserung der Sprachkenntnisse (was übrigens bei dem einen oder anderen nun auf fast 100 Meter Entfernung hörbar ist!) bis zu Fachkenntnissen. Es war einfach ein wunderbarer Sommer, den wir alle sicher nicht so schnell vergessen werden! Merci beaucoup!

Magdalena Sohm, Julia Zambonin und Patrick Schwendinger in Châteauneuf

Hotelshop be[sonn]deres

Im Rahmen unseres Maturaprojektes durften wir, Elisa Metzler und Theresia Gmeiner, Natalie Läßer bei der Eröffnung des Hotelshops be[sonn]deres behilflich sein. Unsere Aufgaben bestanden unter anderem aus der Suche nach möglichen Lieferanten und der Namensfindung. Zudem haben wir ein Kochbuch erstellt, das Rezepte des Sonne Lifestyle Resorts beinhaltet. Um die Projektarbeit theoretisch zu umrahmen, führten wir eine Touchpoint-Analyse, basierend auf einer Gästebefragung, durch. Damit haben wir überprüft, ob das Markenbild des Hotels mit den Vorstellungen der Gäste übereinstimmt und wie die Gäste die einzelnen Touchpoints bewerten.
Wir durften durch dieses Projekt zahlreiche wertvolle Erfahrungen sammeln und freuen uns, dass vor allem durch die Hilfe von Frau Läßer etwas so Be[sonn]deres entstanden ist.

Theresia Gmeiner, Natalie Läßer und Elisa Metzler

Diplomarbeiten V. HLT

Auf der Suche nach dem Schatz! - Geocatching im Bregenzerwald
Johanna Hillinger, Simone Albrecht

Von 0 auf 100 in 12 Monaten: Marketingkonzept des Appartmenthauses BERG 170
Anita Innauer, Magdalena Sohm

be[sonn]deres - Planung und Eröffnung eines Hotelshops im Sonne Lifestyle Resort Bregenzerwald
Elisa Metzler, Theresia Gmeiner

Empfehlungsmarketing - Eine Roadshow für die Bezauer Wirtschaftsschulen
Laura Bereuter, Alina Buhmann

Heimat großer Vielfalt - Informationsmanagement zur Freizeitgestaltung der Gäste im Bregenzerwald
Michael Kappaurer, Julia Zambonin, Elisabeth Zündel

Heimatwerk 2.0 - Ist-Analyse & ausgewählte Marketingaktionen
Julia Metzler, Corinna Zeitfogel

„Wissen ist Macht" - Verbesserung des Kommunikations- und Informationsflusses mithilfe einer Schülerzeitung
Sebastian Ratz, Patrick Schwendinger, Christof Schwärzler

Jugendliche bei Herburger - Die neue Zielgruppe für Herburger Reisen
Rebecca Hiller, Melissa Krimmer

Wir l(i)eben Käse - Die Optimierung des Käseangebotes in der Hotellerie
Magdalena Greussing, Verena Marinelli, Elena Walch

Wortschatz
Anna Moosbrugger, Sarah Mangele, Ines Plank

Standardisierte Reife- und Diplomprüfung

Die schriftlichen Prüfungen wurden vom 9. bis 13. Mai 2016 abgelegt:

Deutsch: (5 Stunden)

- Themenpaket 1: Stadtleben - Textinterpretation und Zusammenfassung
- Themenpaket 2: Tourismus und Reisen - Textanalyse und Kommentar
- Themenpaket 3: Bewusst leben - Meinungsrede und Leserbrief

Mathematik und angewandte Mathematik:

Teil A und Teil B:
- Zahlen und Maße
- Algebra und Geometrie
- Funktionale Zusammenhänge
- Analysis
- Stochastik

Englisch: (5 Stunden)

1. Listening
2. Reading Comprehension:
3. Writing

Angewandte Betriebswirtschaft und Rechnungswesen: (5 Stunden)

1. Finanzbuchführung
2. Kaufvertrag
3. Personalverrechnung
4. Personalmanagement
5. Kostenrechnung
6. Unternehmensführung
7. Jahresabschluss
8. Rechtsformen
9. Unternehmensgründung
10. Bilanzanalyse

Mündliche Reife- und Diplomprüfung

Unter dem Vorsitz von Direktor Mag. Gerhard Frontull legten die Maturantinnen und Maturanten der V. HLT vom 20. bis 21. Juni 2016 ihre mündliche Reife- und Diplomprüfung in den Gegenständen Englisch oder Französisch, in den Schwerpunktfächern Tourismusgeografie und Reisewirtschaft und Tourismus- und Freizeitmanagement sowie in einem der Wahlfächer (Italienisch, Biologie und Ökologie, Politische Bildung und Recht, Geschichte, Geografie und Internationale Wirtschafts- und Kulturräume, Angewandte Informatik) ab. Von 24 Kandidatinnen und Kandidaten konnten 23 erfolgreich abschließen.

Julia Zambonin, Verena Marinelli, Theresia Gmeiner, Simone Albrecht, Patrick Schwendinger und Melissa Krimmer nach der Reife- und Diplomprüfung

Ines Planck während der mündlichen Matura

Magdalena Greussing, Elisa Metzler, Magdalena Sohm und Michael Kappaurer erfahren ihre Ergebnisse der mündlichen Prüfungen.

Hotelfachschule

3-jährige Fachschule für Tourismus

Sehr gerne laden wir dich zu einem 3-gängigen Menü in die Hotelfachschule Bezau ein.

- Als Vorspeise servieren wir eine breite Allgemeinbildung mit zwei Fremdsprachen sowie einer guten Basisausbildung am PC.
- Zum Hauptgang gibt es Feinstes aus der Küche, gekonnt serviert mit dazu passenden Getränken, bunt garniert mit Praxisprojekten, zwei Praktika und viel Spaß.
- Zum Dessert besuchst du England und Frankreich, lernst vieles über das Tourismusland Österreich und bist auch sportlich aktiv.

Dauer
3 Jahre mit Abschlussprüfung

Damit hast du was in der Tasche
Als krönenden Abschluss erhältst du die Unternehmerprüfung, die Abschlüsse als Koch/Köchin, Restaurantfachmann/frau und als Receptionist/in und als Garnitur die Zertifikate zum/zur Jungsommelier/e und Käsekenner/in.

ECDL Computerführerschein
Der Europäische Computer-Führerschein, kurz ECDL Core, ist ein international anerkanntes und standardisiertes Zertifikat, mit dem jeder Computerbenutzer seine praktischen Fertigkeiten im Umgang mit dem Computer nachweist. Der Inhalt des ECDL Core gliedert sich in sieben Module. Die Prüfungen kannst du freiwillig am WIFI Dornbirn ablegen.

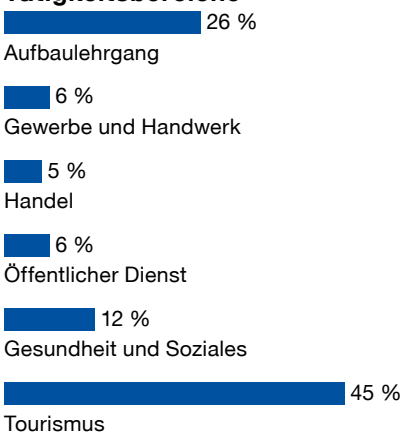
Praktika
Zur Ausbildung an der Hotelfachschule gehören zwei Praktika jeweils im Ausmaß von 12 Wochen. In der 2. Klasse bist du zwischen Weihnachten und Ostern im Winterpraktikum und absolvierst nach Abschluss der 2. Klasse dein Sommerpraktikum. Die Erfahrungen mit diesem Schulversuch sind positiv, weil du in deinem ersten Praktikum bereits etwas älter und besser ausgebildet bist. Außerdem ist es für dich um vieles leichter, einen passenden Betrieb für dein Praktikum zu finden, da wir die einzige Schule des Landes mit Winterpraktikum sind. Neben dem alltäglichen Unterrichtsgeschehen wird dein Schulleben mit verschiedenen Exkursionen und Praxiseinsätzen erweitert.

Schülerinnen der 2. HF bei der Chemiefasertagung im Kulturhaus Dornbirn

Jungsommelier und Käsekenner
Die Ausbildung zum Jungsommelier erfolgt im regulären Servier-Unterricht. Dieses Zertifikat ist die ideale Weiterbildung für all jene, die in ihrem späteren Berufsleben mit Wein zu tun haben möchten. Auch das Zertifikat des Käsekenners kannst du ablegen.

Sprachreisen
Zum Abschluss deiner Ausbildung unternimmst du eine Studienreise nach Großbritannien.

Tätigkeitsbereiche



Aufnahmeprüfung

AHS	nein
Hauptschule*	
1. Leistungsgruppe	nein
2. Leistungsgruppe mit Sehr gut und Gut	nein
2. Leistungsgruppe mit Befriedigend und Genügend	nein
3. Leistungsgruppe	ja
Mittelschule	
Positive Beurteilung in allen Pflichtgegenständen sowie Deutsch, Englisch und Mathematik, beurteilt nach dem Lehrplan der AHS	nein
Positive Beurteilung in allen Pflichtgegenständen sowie Deutsch, Englisch und Mathematik, beurteilt nach dem Lehrplan der Hauptschule mit „Sehr gut“ oder „Gut“	nein
Beurteilt nach dem Lehrplan der Hauptschule mit „Befriedigend“ oder „Genügend“	ja

*Die Leistungsgruppen beziehen sich ausschließlich auf die leistungsdifferenzierten Pflichtgegenstände Deutsch, Mathematik und lebende Fremdsprache.

Stundentafel der Hotelfachschule 2015

Ausbildungsschwerpunkt: Hotel und Gastronomie

A	Pflichtgegenstände	Wochenstunden			
		1.	2.	3.	Summe
1	Religion	2	2	2	6
2	**Allgemeinbildung, Sprache und Medien**				
2.1	Deutsch	3	3	3	9
2.2	Englisch	3	3	3	9
2.3	Geschichte und Politische Bildung	-	3	-	3
2.4	Biologie und Ökologie	2	-	-	2
2.5	Officemanagement und angewandte Informatik	3	3	2	8
3	**Tourismus und Wirtschaft**				
3.1	Tourismusgeografie	-	-	2	2
3.2	Tourismusmarketing	-	3	2	5
3.3	Kultur- und Tourismusland Österreich	-	2	-	2
3.4	Betriebs- und Volkswirtschaft	2	1	2	5
3.5	Rechnungswesen	3	2	3	8
3.6	Recht	-	-	2	2
4	**Gastronomie und Hotellerie**				
4.1	Ernährung	2	-	-	2
4.2	Küchenorganisation und Kochen	4	3	3	10
4.3	Serviceorganisation, Servieren und Getränke	4	3	3	10
4.4	Wahlpflichtbereich: Spezialisierung[1]	-	2	1	3
4.5	Gastronomie und Ernährung	1	1	2	4
5	Betriebspraktikum	3	3	2	8
6	Bewegung und Sport; Sportliche Animation	2	2	2	6
B	Verbindliche Übung				
1.1	Persönlichkeitsentwicklung	1	-	-	1
	Gesamtwochenstundenanzahl	**35**	**36**	**34**	**105**
C	Pflichtpraktikum				
	Insgesamt 24 Wochen vor Eintritt in die 3. Klasse				
D	Freigegenstand				
1.1	Französisch	2	2	2	6

[1]Zur Wahl stehende Module: Jungsommelier/e Österreich, Käsekenner/in in Österreich, Jungbarkeeper/in Österreich

1. Klasse Hotelfachschule

Albrecht Bianca*, Au
Bereuter Nicole, Schnepfau
Bukvic Adriana, Hard
Dittrich Hendrik, Sulzberg
Fetz Natalie**, Schwarzenberg
Kavlak Merve, Lustenau
Kohler Alexandra*, Lingenau
Lau Raphael, Lochau
Metzler Teresa, Wolfurt
Natter Lukas, Au
Österle Lea*, Doren
Pauger Nicole*, Kennelbach
Pittathasang Suphalak, Kennelbach
Pratter Lara Valerija, Schwarzach
Pun Tsz Ching, Bizau
Raid Sarah, Wolfurt
Ramirez Daniel, Dornbirn
Sanchez Rivero Naiara, Dornbirn
Spichty Janet, Hard
Strickner Sandro, Dornbirn
Strolz Aileen, Warth
Sutterlüty Felicia, Lauterach
Winder Marie, Alberschwende

Klassenvorstand: FL Andrea Huber
** Jahreszeugnis mit ausgezeichnetem Erfolg
* Jahreszeugnis mit gutem Erfolg

Von Hongkong nach Bizau

„Die wahre Heimat ist eigentlich die Sprache. Sie bestimmt die Sehnsucht danach, und die Entfernung vom Heimischen geht immer durch die Sprache am schnellsten.“ (Wilhelm von Humbold) Freunde und Familie zurückzulassen und in einem fremden Land eine neue Heimat zu suchen, fällt vermutlich jedem Menschen schwer. So ist es auch mir ergangen, als ich Hongkong Richtung Österreich verlassen habe. Mein Name ist Pun Tsz Ching, ich werde Jessie genannt, und ich komme aus Hongkong, einer Stadt mit fast 8 Millionen Einwohnern. Meine Muttersprache ist Kantonesisch, eine Art Dialekt des Chinesischen.

Warum habe ich meine Heimat verlassen?

In Hongkong habe ich Matura gemacht und danach Finanzdienstleistung studiert. Dabei habe ich herausgefunden, dass ich nicht der Mensch bin, der sich täglich mit Zahlen und Formeln herumschlagen möchte. Durch die Arbeit in einem Hotel ist mein Interesse am Gastgewerbe geweckt worden. Dazu kommt, dass Fremdsprachen in Hongkong zunehmend an Bedeutung gewinnen, insbesondere Französisch, Japanisch und Koreanisch. Deutsch ist hingegen eher exotisch für Menschen in Hongkong, aber genau das hat mich daran gereizt.

Als ich im Februar 2015 nach Österreich gekommen bin, konnte ich maximal ein paar Brocken Deutsch sprechen. Inzwischen ist es mir gelungen, Deutsch zu begreifen und meine Fähigkeiten auszubauen: Meine Gastfamilie, die Bezauer Wirtschaftsschulen und das WIFI unterstützen mich tatkräftig beim Deutschlernen. Für meine Gastschwester ist es einfach, mich beim Lernen für die Schule zu unterstützen, da sie im letzten Jahr die Hotelfachschule besucht hat.

Was habe ich in meinem ersten Jahr in der HF gelernt?

Das erste Jahr ist für mich sehr wertvoll gewesen. In Gesprächen übe ich mich in der deutschen Sprache, im Deutschunterricht verbessere ich meine Grammatik- und Rechtschreibkenntnisse, in Kochen und Servieren habe ich erfahren, wie die Gastronomie in der Realität funktioniert. Ich freue mich schon darauf, wenn wir nächstes Jahr in unser erstes Praktikum in einem Hotel aufbrechen werden.

Die Heimat zu verlassen, hat meinen Horizont erweitert. Falls jemand Lust bekommen hat, so wie ich in die Welt hinauszugehen, möchte ich denjenigen in seinem Vorhaben bestärkten: Hab keine Angst!

Mit dem Schiff über den See

Die beliebte Senior/innen-Schifffahrt erlebte ihre Neuauflage im Mai 2016. Wir, die Schülerinnen und Schüler der 1. HF, erlebten am 12. und 13. Mai 2016 unseren ersten Praxiseinsatz: Bei der Senior/innen-Schifffahrt auf dem Bodensee verwöhnten wir die Gäste mit allerlei Köstlichkeiten in Buffetform, servierten Getränke, kümmerten uns um Nachschub und den Abwasch des Geschirrs.

Trotz starker Regenfälle war das Schiff gut besucht, als wir um 10 Uhr vormittags in Bregenz in See stachen. Ziel der Fahrt war der Hafen Konstanz. Die Stimmung an Bord war bei den Besucherinnen und Besuchern genauso hervorragend wie bei uns Schüler/innen. „Wir hatten im Service viel Spaß. Die ganze Fahrt wurde gesungen und gelacht“, sind sich Lea Österle und Nicole Pauger, Schülerinnen der 1. HF, einig. Unterstützt wurden wir bei unserem ersten Einsatz von Schüler/innen der II., III. und IV. HLT sowie vom Bäuerlichen Bildungszentrum Hohenems.

Pun Tsz Ching im Schulalltag

Dittrich Hendrik und Raphael Lau beim Dessertservice auf dem Schiff

2. Klasse Hotelfachschule

Albrich Sarah**, Mellau
Baumann Sebastian**, Alberschwende
Bischof Vanessa, Damüls
Bruckschlegl Kathleen*, Bizau
Diem Lena*, Schwarzach
Erath Lisa-Marie*, Andelsbuch
Fetz Jakob, Andelsbuch
Feuerstein Johanna, Langenegg
Grabher Sophia Maria, Hittisau
Hämmerle Magdalena, Lustenau
Helbock Jessica*, Egg
Helbok Maximilian, Dornbirn
Hopfner Alexandra*, Bildstein
Kaufmann Theresa, Mellau
Köb Sophia, Wolfurt
Krusch Madlene, Wolfurt
Lingenhel Monique, Doren
Moll Fabienne Anna, Au
Moosbrugger Anna-Lena*, Bezau
Nagel Selina, Schnepfau
Pregler Charlena, Dornbirn
Reich Celine, Au
Rüscher Julia*, Mellau
Schwendinger Theresa, Wolfurt
Steurer Celine - Marie, Hittisau
Waltner Sarah*, Hittisau
Welte Juliana**, Egg
Wieser Anna, Schnepfau
Zogu Martina*, Bizau

Klassenvorstand: FOL Katharina Kappaurer
** Jahreszeugnis mit ausgezeichnetem Erfolg
* Jahreszeugnis mit gutem Erfolg

Die 2. HF bei der Chemiefasertagung

54. Chemiefasertagung

„Innovation, Effizienz und Konkurrenzfähigkeit spiegeln den notwendigen evolutionären Erneuerungszwang beim Übergang in ein neues industrielles Zeitalter wider."

Mit diesem Satz beginnt die Pressemitteilung der Chemiefasertagung in Dornbirn. Wir begleiten den Caterer „Der Saal" nun schon zum 11. Mal im Kulturhaus in Dornbirn.
Die 2. Klasse der Hotelfachschule präsentiert sich zum Schulbeginn in bester Laune und hochmotiviert. Die Präsentation ihrer neuen Servierkleidung, dem Dirndl in den Farben Grau, Schwarz, Grün, gefällt natürlich den Gästen aus aller Welt.

Die Organisation der Kaffeepausen, des Mittagsbuffets und der Obstkörbe für 680 Gäste ist eine Herausforderung für die Schüler/innen der 2. HF.

Keksaktion für das SOS Kinderdorf

Die Schüler/innen der 2. HF haben am Tag der offenen Tür Kekse für das SOS-Kinderdorf gebacken.
Diese selbstgebackenen Plätzchen wurden dann am Elternsprechtag verkauft. Den gesamten Erlös von 234 Euro spendeten wir an das SOS-Kinderdorf.

Das Backen für einen guten Zweck hat uns sehr viel Freude gemacht und wir hoffen, dass mit diesem Geld viel Gutes getan werden kann.

Der Tag der Flucht

Kaum ein Thema ist derzeit so präsent und berührt so stark wie die Flüchtlingsthematik. Am „Langen Tag der Flucht" am Freitag, dem 25. September 2015, stand österreichweit ein ganzer Tag im Zeichen von „Flucht" und „Asyl". Es fanden viele Veranstaltungen statt, die zum Mitmachen, zum Zuhören, zum Diskutieren und Feiern animierten.

So haben wir, die 2. Hotelfachschule mit unserem Geschichtelehrer Mag. Rainer Zwischenbrugger und unserer Sportlehrerin Marion Maier (FL) eine Exkursion nach Bregenz ins Haus Mehrerau gemacht.

Wir wurden herzlichst von den Mitarbeiter/innen der Caritas Vorarlberg empfangen. Zu Beginn wurde uns erklärt, was im Haus Mehrerau so alles gemacht wird. Dann hat man uns über den Alltag der Flüchtlinge informiert.
Anschließend konnten wir in Kleingruppen auf die Flüchtlinge zugehen und uns mit ihnen unterhalten.

Anfangs waren wir recht unsicher, aber das legte sich mit der Zeit.
Wir stellten die verschiedensten Fragen und die anwesenden Dolmetscher übersetzten diese wie die Antworten der Asylsuchenden.

Diese erzählten uns von ihren Familien davon, wie es ihnen auf der Flucht erging. Dies war für uns sehr interessant und wir merkten, dass die Asylanten genauso Menschen sind wie „du und ich".
Vor allem konnten wir auch Vorurteile abbauen. Viele negative Gerüchte wurden aus dem Raum geschafft.

Wir bedanken uns bei der Caritas Vorarlberg und unseren Lehrpersonen, dass sie es uns ermöglichten, einen Nachmittag lang zu erfahren, wie es den Flüchtlingen in Vorarlberg geht. Es war eine äußerst spannende Exkursion, die wir jedem empfehlen.

Sarah Waltner und Juliana Welte begegnen den Asylanten

3. Klasse Hotelfachschule

Burtscher Jasmin, Bizau

Caglayan Denise, Andelsbuch

Corona Lino*, Bregenz

Eberle Michelle, Hard

Fink Johanna, Krumbach

Kavlak Baris, Lustenau

Koller Chiara, Rankweil

Matt Marie-Sophie, Schoppernau

Mennel Nina, Alberschwende

Metzler Angelika, Andelsbuch

Moosbrugger Isabella, Au

Mucha Sabrina, Bregenz

Natter Andrea, Bezau

Natter Mara, Schoppernau

Oberhofer Pascal, Alberschwende

Philippi Timo, Lech

Rabarijaona Fenosoa, Bezau

Rüf Teresa*, Alberschwende

Stadelmann Sonja, Alberschwende

Vögel Nicole, Riefensberg

Widerin Fabienne, Lochau

Wieczorek Yvonne, Bregenz

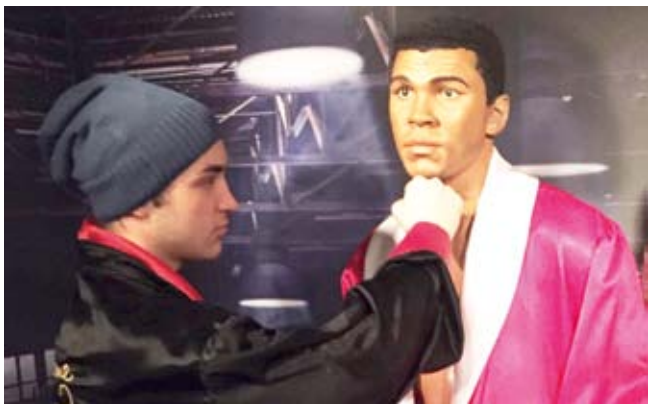
Woinesich Laura, Fußach

Klassenvorstand: Mag. Barbara Rusch und Mag. Mario Hammerer

** Jahreszeugnis mit ausgezeichnetem Erfolg

* Jahreszeugnis mit gutem Erfolg

Johanna Fink, Sabrina Mucha und Yvonne Wieczorek vor dem Brandenburger Tor



Timo Philippi mit Muhammad Ali im Madame Tussauds.

Ausschnitt der Berliner Mauer

21 Hotelfachschüler/innen machen die deutsche Hauptstadt unsicher

13 Bezirke, 3,5 Millionen Einwohner, 890 km² Fläche … Berlin, das Ziel unserer Abschlussfahrt!

Vom 14. bis 18. März 2016 erkundeten die Schüler/innen der 3. HF im Rahmen ihrer Berlinreise sämtliche Sehenswürdigkeiten und die kulturellen Schätze dieser Stadt.

Eine Stadtrundfahrt gehörte genauso zum Programm wie der Checkpoint Charly oder das Schokoladenhaus. Hier blieb Zeit für eine Verköstigung der edlen Spezialitäten. Die Gedenkstätte Berliner Mauer, Madame Tussauds, das DDR-Museum sowie eine Spreerundfahrt und der Berliner Reichstag – die Tage vergingen bei derartig vielen Höhepunkten wie im Flug. Mit vielfältigen neuen Eindrücken und geblendet von der Schönheit der Stadt, traten alle erschöpft, aber glücklich den Heimweg an.

Die Abschlussfahrt der Hotelfachschule war für uns ein lehrreiches Erlebnis miteinander, nachdem wir uns drei Jahre kennengelernt, aufmerksam dem Unterricht zu folgen versucht, diverse Praxiseinsätze absolviert, einen Ball organisiert und Praxisluft in unseren beiden Praktika geschnuppert hatten.
Der Dank gebührt unseren Organisatorinnen Katrin Hilgart, LAS und FOL Katharina Kappaurer.

Evening-Shopping in Lech

Zum Saisonstart am Samstag, dem 7. Dezember 2015 hat die Firma Strolz zu einem exklusiven Skitag mit Genuss nach Lech am Arlberg eingeladen und das Ergebnis war ein fulminanter Erfolg. Die Sportbegeisterten testeten tagsüber die bekanntesten Marken wie Volant, Fischer, Head sowie auch die exklusive Strolz-Eigenmarke „Golden Eagle“ in einem der schönsten Skigebiete der Welt.

Ab dem Nachmittag versammelten sich geladene Gäste, Einheimische und Freunde zur Neueröffnung der Rüfikopfpassage. Dort wurden die Gäste mit weißem Glühwein und ausgesuchten Speisen wie Pulled Pork oder einem leichten Raffaellomousse verwöhnt. In der Rüfikopfpassage waren die Schüler/innen der 3. Klasse Hotelfachschule zuständig, unterstützt von Michael und Elisa aus der V. HLT.

Später waren die Gäste im unvergleichlichen Ambiente des Sporthauses Strolz beim Evening-Shopping zum gemütlichen Plaudern und Gustieren eingeladen.

Projektthemen 3. HF

Rodelspaß im Bregenzerwald
Natter Andrea, Moosbrugger Isabella, Matt Marie-Sophie, Natter Mara, Burtscher Jasmin

Gastfreundschaft in Bezau
Caglayan Denise, Koller Chiara, Metzler Angelika, Wieczorek Yvonne, Mucha Sabrina

Eine Gastro-Idee umsetzbar machen
Fink Johanna, Mennel Nina, Vögel Nicole

Ernährung - ein Grundpfeiler der Gesundheit
Oberhofer Pascal, Corona Lino

Einkaufsmeile Bezau
Rabarijaona Fenosoa, Philippi Timo, Rüf Teresa, Stadelmann Sonja, Widerin Fabienne

Sprachreisen und Projektwochen
Kavlak Baris, Eberle Michelle, Woinesich Laura, Beck Anna

Abschlussprüfungen

Deutsch schriftlich

1. Aufgabe

Ein Teil der Schülerzeitung der Bezauer Wirtschaftsschulen „bws-news“ steht ganz im Zeichen des Themas „Jugend im Tourismus“. Als Einstieg in das Thema „Jugend im Tourismus“ in der Schülerzeitung verfassen Sie eine Grafikanalyse, in der Sie das Diagramm ausführlich beschreiben sowie einen eigenen Kommentar verfassen.

2. Aufgabe

In den Vorarlberger Nachrichten erschien am 27. März 2016 der Leserbrief „Berufsbildende Schulen müssen weg!“. Als Plädoyer für die Berufsbildenden Schulen verfassen Sie einen Leserbrief, in dem Sie vor allem die Wichtigkeit von Hotelfachschulen hervorheben und deren Ausbildung lobend beschreiben.

Rechnungswesen schriftlich

- Hauptbuch und Abschluss mit Abschlussbuchungen
- Lohn-/Gehaltsverrechnung
- Kassabuch
- Kalkulationen (Speisenkalkulation, Gewinnschwellenanalyse)
- RZL-Finanzbuchhaltung/Geschäftsfälle

Praktische Abschlussprüfungen

Vom 2. bis 10. Mai 2016 fanden die praktischen Prüfungen in den Gegenständen Kochen und Restaurant statt. Bei der praktischen Abschlussprüfung wird das theoretische und praktische Wissen, das sich die Schüler/innen im Laufe der drei Schuljahre im Unterricht und im Winter- und Sommerpraktikum angeeignet haben, abgeprüft.

Mündliche Abschlussprüfungen

Vom 29. bis 30. Juni 2016 fanden unter dem Vorsitz von FV Elisabeth Schmid die mündlichen Abschlussprüfungen statt. Von 22 Kandidat/innen absolvierten 18 die Prüfung erfolgreich, Lino Corona und Teresa Rüf mit gutem Erfolg.

Beispiel-Menü aus der praktischen Abschlussprüfung

Wildlachsfilet
auf Erbsen-Zuckerschoten-Salat
in Mango-Cilli Sauce

***

Entrecôte in Burgunder Sauce mit
glacierten roten Zwiebeln,
Frühlingsgemüse und
Minikartoffeln

***

Mascarpone-Creme mit
frischen Feigen in Portwein mit
Vanilleeis und
Schokoladenbiskuit

Johanna Fink und Pascal Oberhofer mit ihren Gästen bei der praktischen Abschlussprüfung im Service und in der Küche.

Die Schüler/innen mussten ihre Tische für die praktische Abschlussprüfung ausgefallen dekorieren.

Abschlussabend - Ferien und Abschied

Die 3. Klasse Hotelfachschule mit Ing. Mag. Mario Hammerer und Direktor Mag. Andreas Kappaurer

Die 3. Klasse Handelsschule mit Mag. Thomas Mohr und Direktor Mag. Andreas Kappaurer

Ing. Mag. Mario Hammerer, Teresa Rüf* und Lino Corona*

Mag. Thomas Mohr, Alexander Bischof* und Berta Murad*

Wirtschaftsfachschule

Einjährige Fachschule für wirtschaftliche Berufe

Die Wirtschaftsfachschule ist eine einjährige Fachschule für wirtschaftliche Berufe. Dich auf das zukünftige Berufsleben vorzubereiten, ist uns besonders wichtig.

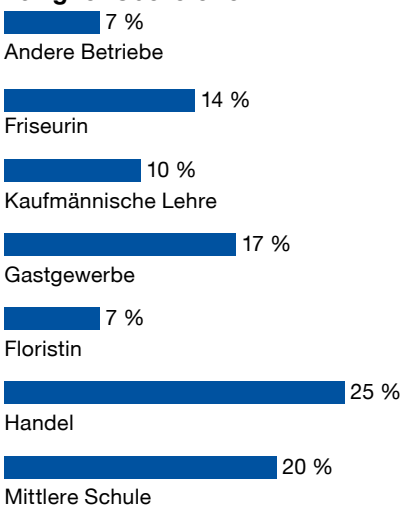
Du bekommst das Handwerkszeug für eine erfolgreiche Bewerbung, vielschichtige Beratung durch die Klassenlehrer und du kannst bei Exkursionen und Schnuppertagen Eindrücke sammeln. Wenn du an Mode und kulinarisch interessiert bist, dann ist die Wirtschaftsfachschule genau die richtige Schule für dich!

Hier lernst du auch, wie man kocht, sich optimal ernährt, wie man serviert, wie Mode kreativ gestaltet und auch auf dem Laufsteg präsentiert wird.

Fixpunkte

- Kennenlerntag
- 12 Schnuppertage in selbstgewählten Betrieben
- Berufsorientierung
- Bewerbungsseminar
- Modeschau - Präsentation deiner Modelle am Tag der offenen Tür
- Exkursionen in Betriebe und öffentliche Einrichtungen
- Sportwoche in Kärnten
- Notebooks in den Klassen

Tätigkeitsbereiche



A	Pflichtgegenstände	Wochenstunden
1	**Religion**	2
2	**Allgemeinbildung, Sprache und Kreativität**	
1.1	Deutsch	3
1.2	Englisch	2
1.3	Politische Bildung und Recht	2
1.4	Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikation	2
1.5	Musik und kreativer Ausdruck	4
3	**Wirtschaftliche Grundlagen**	
3.1	Wirtschaftliche Bildung	4
3.2	Informations- und Officemanagement	3
3.3	Berufsorientierung	2
4	**Ernährung, Gesundheit und Gastronomie**	
4.1	Ernährung und Gesundheit	2
4.2	Küche, Service und Betriebsorganisation	6
4.3	Bewegung und Sport	2
4.4	Schulautonom: Küchenführung, Sevice und Betriebsorganisation	2
	Gesamtwochenstundenanzahl	**36**
B	Freigegenstand	
1.1	Modepräsentation	2

Amella Music und Melanie Moosbrugger beim Gestalten ihrer Plakate

Abschlussklasse Wirtschaftsfachschule

Casimero Jennifer, Langenegg

Gasser Katja**, Bizau

Jochum Michelle, Schröcken

Mizrak Döndü, Bezau

Moosbrugger Angelina, Schnepfau

Moosbrugger Cornelia*, Schnepfau

Moosbrugger Melanie, Schoppernau

Music Amella*, Bezau

Oberhauser Laura, Egg

Ronacher Natalie**, Hittisau

Steurer Linda Maria**, Riefensberg

Steurer Nadine**, Riefensberg

Zinser Fabienne, Mellau

Klassenvorstand: Karin Moser, BA, BEd
** Jahres- und Abschlusszeugnis mit ausgezeichnetem Erfolg
* Jahres- und Abschlusszeugnis mit gutem Erfolg

Weihnachtskarten

Mit viel Enthusiasmus, Akribie und Liebe: die Schülerinnen der WFS beim Gestalten der diesjährigen Weihnachtskarten!

Die Schülerinnen der WFS beim Basteln der Weihnachtskarten.

Nadine Steurer mit ihrem Holzkleid

Fit für die Praxis

Am Donnerstag, den 8. Oktober 2015 wurden die Mädchen aus der WFS durch Experten von der Raiffeisenbank Bezau Bizau Mellau für ihr zukünftiges Bewerbungsgespräch fit gemacht.

Cornelia Moosbrugger schneidet Rosen für den Valentinstag zurecht.

Eigenkreationen auf dem Laufsteg

Im Rahmen des Unterrichsfaches „Mode-Design und Präsentation“ bereicherten die Schülerinnen der Wirtschaftsfachschule mit den Fachlehrerinnen Cecilia Brandstetter, Gerda Von der Thannen und Marion Maier auch dieses Jahr mit einer großen Modeschau den „Tag der offenen Tür“ .

Schnuppertage - ein weiterer Schritt zur richtigen Berufswahl

Wir danken stellvertretend allen Unternehmen, die unseren Schülerinnen einen Einblick in die Berufswelt ermöglichten! Vom 22. bis 23. Oktober 2015 und vom 30. November bis 4. Dezember 2015 durften die Schülerinnen wertvolle praktische Erfahrungen sammeln; dadurch wird die Wahl eines Lehrberufes für sie wesentlich erleichtert.

Schnupperunternehmen:
Bäckerei Kleber, Bezau
Gesundhotel Bad Reuthe
DM-Drogeriemarkt, Bregenz
Optiker Fielmann, Messepark
Gasthof Adler, Schoppernau
Gasthof Hirschen, Hittisau
Hotel Jägeralpe, Warth
Kindergarten Bezau
Lebenshilfe Langenegg
Hotel Sonne, Mellau
Sozialzentrum Bezau/Mellau/Reuthe
Tischlerei Rüscher, Schnepfau

Tag des Brotes

Um dem Tag des Brotes die Ehre zu erweisen, backten die Schülerinnen der WFS knusprige Wachauer Laibchen. Das Rezept stammt aus der Sutterlüty-Broschüre „b’sundrig“.

Inatura

Einen spannenden Nachmittag erlebte die WFS am Donnerstag, den 17. Dezember 2015, in der Inatura in Dornbirn: Beeindruckt von der Turmalinausstellung gingen wir weiter zu Schlangen und Mäusen, bis wir in der Ausstellung „Wunder Mensch“ Material für unsere Referate sammelten und uns auch an einer Reanimation versuchten.

Die Schülerinnen der WFS mit Dipl.-Päd. Cecila Brandstetter im Landhaus

Die Schülerinnen der WFS mit den Lehrerinnen Cecilia Brandstetter und Karin Moser

Die WFS mit Dipl.-Päd. Cecila Brandstetter im Hochseilgarten

… weil ich ja sowieso gewinn, weil ich‘n Mädchen bin!

Um die Power, den diese Songzeile von Lucilectric vermittelt, die Schülerinnen der WFS spüren zu lassen, lud am 5. März 2016 das Referat für Frauen und Gleichstellung ins Landhaus zum 6. Frauen-Info-Fest. Die WFS-Schülerinnen mischten sich aus Anlass des Internationalen Frauentags mit Cecila Brandstetter unters Publikum. 25 Vereine, Organisationen und Initiativen aus den Bereichen Beratung, Bildung, Kultur, Politik und Wirtschaft zeigten dort Flagge.
Sie informierten Frauen und Mädchen in Ausstellungen, Vorträgen und Infopoints, unterhielten mit einer Theater-Performance, pflegten den Austausch, bauten in Kontakten und Begegnungen Netzwerke aus und verwöhnten mit Cocktails der Amazone-Crew und Spezialitäten der Ländle-Gastronomie sowie der Veganen Gesellschaft. „Es taten sich viele neue Türen auf und wir erhielten anregende, spannende Einblicke in unterschiedlichste Themenfelder“, waren sich die Teilnehmerinnen in ihrer Würdigung dieser Exkursion einig.

Von Bezau nach Vandans - ein Team-Ausflug

Am Mittwoch, den 22. Juni 2016 fuhren die wilden „Weiber“ der WFS mit Bus und Zug ins schöne Montafon. Begleitet wurden sie von Karin Moser und Cecilia Brandstetter.

Vom Bahnhof der Montafonerbahn ging es zunächst zu Fuß zum Bewegungsberg Golm. Mit der Seilbahn schwebten alle hinauf nach Latschau und einigen wurde beim Gedanken an den Hochseilpark schon in der Gondel ganz mulmig. Doch alle erklommen die Bäume und absolvierten mit Bravour die Übungen hoch über dem Boden. Zwischenzeitlich feuerten die Lehrerinnen den Grill an und Frau Cecilia Brandstätter bereitete Gourmet-Würstchen mit Spitzwegerich zu.

Gestärkt besuchte die WFS das Speicherkraftwerk Lünersee und bekam dort eine kurze Führung. Danach ging es annähernd mit Lichtgeschwindigkeit hinab ins Tal, und zwar mit dem Alpine Coaster. So ging ein schöner Tag im Montafon zu Ende.

Kommunikation
in Bildern

Wintersportwoche

Finanz- und
Risikomanagement

Workshop mit
Asylanten

Proj

Debattierclub

Erste Hilfe

Tennis

Spaß im Schnee

Multilinguale
Kommunikation

ECDL
Advanced

Schreibwerkstatt

ektwoche

Bei der Projektwoche handelt es sich um eine Schulwoche, in der kein regulärer Unterricht stattfindet. Diese Woche dient als kreativer oder sportlicher Ausgleich zum herkömmlichen Schulalltag. Die Schülerinnen und Schüler der Bezauer Wirtschaftsschulen konnten hierbei jahrgangsübergreifend eines von 15 Kursangeboten wählen. Im vergangenen Schuljahr fand die Projektwoche vom 8. bis 12. Februar 2016 statt.

Businnes
Behaviour

Upcycling

Theaterworkshop
Nahtstubat

Projekte, Wettbewerbe und Zertifikate

Euroskills 2016

Der Vize-Staatsmeistertitel in Unternehmensführung („Entrepreneural Education“) ging dieses Jahr ins Ländle nach Bezau. Sabrina Maldoner (18 Jahre, Alberschwende) und Mario Justen (17 Jahre, Alberschwende) besuchen derzeit den IV. Jahrgang der Handelsakademie der Bezauer Wirtschaftsschulen und vertraten Vorarlberg bei den diesjährigen Staatsmeisterschaften zur Qualifizierung für die Berufseuropameisterschaften von Göteborg. Die Jugendlichen mussten in zwei Tagen nicht weniger als zehn Teilaufgaben unter hohem Zeitdruck (zwischen einer halben und zwei Stunden Bearbeitungszeit) im Team erledigen. Darunter waren die Erstellung von Businessplänen, Marketingkonzepten, Finanzplanung, Befragungen entwickeln uvam. Gesteigert wurde das Niveau durch die Tatsache, dass alle Ergebnisse und Präsentationen vollumfänglich in Englisch zu erstellen waren. Am Ende des zweiten Tages stand das sehr erfreuliche, wenn auch denkbar knappe Gesamtergebnis von den insgesamt 14 Jurorinnen und Juroren fest: Das Vorarlberger Duo musste sich dem Team Steiermark nur um unglaubliche 0,8 % Differenz beim Gesamtergebnis geschlagen geben.

Die Jugendlichen der Bezauer Wirtschaftsschulen waren aber über das hervorragende Ergebnis durchaus glücklich und durften den Pokal, eine Urkunde und zusätzlich einen Scheck über EUR 500,00 persönlich von Bundesministerin Gabriele Heinisch-Hosek entgegennehmen.

Überreichung der Preise durch Bundesministerin Gabriele Heinisch-Hosek

Fremdsprachenwettbewerb

In der ersten März-Woche fanden wieder die vom WIFI veranstalteten Fremdsprachenwettbewerbe statt, bei denen Schülerinnen und Schülern von verschiedensten Schulen aus ganz Vorarlberg die Chance bekamen, sich miteinander in den Sprachen Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch und Russisch zu messen.

Auch die Bezauer Wirtschaftsschulen wurden von fünf Schülerinnen und Schülern vertreten. Diese stellten am 2. März 2016 ihre Kommunikationsfähigkeit in Englisch und am folgenden Tag ihre Italienisch-Kenntnisse unter Beweis. Den Anfang machten Jodok Felder (HAK) und Mario Justen (HAK) beim Englisch-Wettbewerb. Für Italienisch trat ein weitaus größeres Team an: Hanna Schertler (HAK), Sabrina Maldoner (HAK), Mario Justen (HAK) und Franziska Böhler (HLT) stellten sich der Jury und dem Publikum zuerst eine Minute lang vor. Anschließend wurden sie mit Schülerinnen und Schülern aus anderen Schulen gepaart und bereiteten sich fünf Minuten lang auf einen Dialog vor, den sie dann ebenfalls vor der Jury präsentierten. Während die Jury dann die acht besten der 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmern auswählte, durften diese an einem Quiz teilnehmen, bei dem das Team der Bezauer Wirtschaftsschulen natürlich gewann, da sie von Dr. Luca Pepiciello in Sachen italienische Kultur und Ideenreichtum hervorragend vorbereitet wurden.

Auch im Finale glänzten die Schüler/innen der Bezauer Wirtschaftsschulen wieder: Unter den drei Besten befanden sich nämlich zwei von uns. Der Wettbewerb war auf jeden Fall eine schöne und erlebnisreiche Erfahrung und alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren froh über ihre Anmeldung zum Wettbewerb.

Mario Justen (IV. HAK) beim Fremdsprachenwettbewerb

BTV-Marketing-Trophy

Das Finale der diesjährigen BTV-Marketing-Trophy fand heuer am 18. März 2016 in Innsbruck statt. Ein Team aus der V. HLT (Michael Kappaurer, Julia Zambonin und Elisabeth Zündel) konnte sich mit der kreativen Entwicklung einer Website für drei Bregenzerwälder Hotels den heurigen BTV-Marketing-Trophy-Titel sichern.

Außerdem überzeugte ein weiteres Team der Bezauer Wirtschaftsschulen (Magdalena Greussing, Verena Marinelli und Elena Walch) die Jury und erreichte den 6. Rang. Die Idee dieses Maturaprojektes war ein innovatives Gepsensystem zur Präsentation von Käse für die Gastronomie und Hotellerie der Region. Als Höhepunkt wurde

Magdalena Greussing, Michael Kappaurer, Elena Walch, Elisabeth Zündel, Julia Zambonin, Verena Marinelli mit Mag. Mario Hammerer auf der BTV-Marketing-Trophy

dieses einzigartige Projekt sogar ins nationale Markenregister in Österreich aufgenommen. Weitere Informationen zu den erfolgreichen Maturaprojekten finden Sie auf den Seiten der V. HLT.

Ideen- und Business-wettbewerb

Die WKO Vorarlberg stellte den großen Festsaal zur heurigen Verleihung der Preise für den bundesweiten Businesswettbewerb zur Verfügung. Dr. Markus Hämmerle, Koordinator für Vorarlberg, moderierte die Preisverleihung. Vorgenommen wurde sie durch die Bank Austria. Die Bezauer Wirtschaftsschulen haben sich gut geschlagen und in den jeweiligen Kategorien folgende Plätze ergattert:

In der Kategorie 1 war ein neues Produkt zu wählen. Der Schwerpunkt lag auf der Ausarbeitung des Businessplanes. Dort erreichten Daniel Hämmerle (IV. HAK) und Dennis Krobath (IV. HAK) mit ihrem Produkt „d'Wälderia" den 2. Platz. Nastasia Greber und Anja Gmeiner erreichten mit „Gelateria de Angelo" den 3. Platz.

Die Kategorie 2 hatte zur Aufgabe, eine Innovation zu kreieren. Den Schülern aus der 2. HAS ist das mit ihrer EC-App gelungen. Diese App versorgt die Schülerinnen und Schüler und die Lehrerinnen und Lehrer mit Informationen über den Wochenplan der Kantine, die Zahlungsmöglichkeiten sowie die Möglichkeit der Bestellung eines Mittagsessens schon am Vortag. Nutzen dieser App sind daher die Zeiteinsparung bei den Schüler/innen und Lehrer/innen, sowie die zielgerichtete Bestellmöglichkeit an die Kantine. In dieser Kategorie erreichten Jonathan Rüf, Simon Lang, Manuel Geiger und Fabian Ellmauer aus der 2. Handelsschule den 3. Platz

Sprachzertifikat „CILS" Italienisch

Mit Sprachzertifikaten bessere Chancen bei der Jobsuche! Fremdsprachenkenntnisse sind eine entscheidende Komponente für eine moderne berufliche Qualifikation. Wir legen daher an unserer Schule sehr großen Wert auf die Vermittlung solider Sprachkenntnisse in den zentralen Sprachen des EU-Wirtschaftsraumes. Im Rahmen des Sprachenunterrichts werden interkulturelle Unterschiede aufgezeigt, damit die Sprachen im beruflichen Alltag angemessen eingesetzt werden können.

Durch die Vorbereitung und Vergabe anerkannter Sprachzertifikate werden diese Fremdsprachenkenntnisse zu einem wichtigen Plus für die Bewerbung nach der Ausbildung. Dieses Jahr haben in Italienisch 28 Schülerinnen und Schüler der V. HAK und V. HLT das Zertifikat CILS Niveau A2 und B1 erworben. Complimenti!

Wettbewerb für Tastaturschreiben

Im Mai 2016 haben alle Schüler/innen der Bezauer Wirtschaftsschulen an der Bezirks- und Schulmeisterschaft im Tastaturschreiben teilgenommen.

Florian Mätzler aus der V. HAK belegte mit 4101 Vollanschlägen in der Gruppe Jugend den 1. Rang in Vorarlberg und den ausgezeichneten 9. Rang in Österreich. Verena Marinelli aus der V. HLT belegte mit 3986 Vollanschlägen den 2. Rang in Vorarlberg und den 11. Rang österreichweit.
In der Gruppe Schüler/innen belegte Rebecca Hämmerle aus der II. HAK mit 3258 Vollanschlägen den 1. Rang in Vorarlberg und den hervorragenden 15. Rang in Österreich. In der Gruppenwertung hat unsere Gruppe bestehend aus Florian Mätzler, Verena Marinelli, Verena Steidl, Kilian Hänsler, Lisa Spöttl und Karin Düringer in der Gruppe Jugend den 3. Rang in Österreich hinter den Gruppen aus Lienz und Innsbruck erreicht. Insgesamt haben sich 74 Gruppen am Wettbewerb beteiligt.

Die erfolgreichen Absolventen/innen mit ihren CILS-Zertifikaten

Die IV. HLT beim Gastro Contest in Oberösterreich.

MMag. Florian Moser u. Mag. Rainer Zwischenbrugger

Gastro Contest

Der KRÖSWANG Gastrocontest hat sich in den letzten sechs Jahren einen Namen bei den österreichischen Tourismusschulen gemacht. Ein Wettbewerb, bei dem Schüler/innen innovative Konzepte für Speiselokale entwickeln, planen und kalkulieren. Praxisnah, herausfordernd und regelmäßig von einer Expertenjury beurteilt. Rund 40 Teams aus zwölf Tourismusschulen in ganz Österreich nahmen am 15. März 2016 am Gastrocontest teil. Die Plätze 7 und 10 durften die Schüler/innen der IV. HLT für sich verbuchen. Im Teilbereich der Finanzierung konnten die Bezauer sogar die Plätze 1, 3 und 5 belegen und einen Extrabonus einfahren.

Sprachzertifikat „FCE“ bzw. „CAE“ Englisch

Im Frühjahr 2016 haben 23 Schüler/innen aus der IV. und V. HLT sowie aus der IV. HAK an den beiden Cambridge Prüfungen – First Certificate und Cambridge Advanced - teilgenommen. Im Herbst 2016 finden die Zertifikatsverleihungen am WIFI in Dornbirn statt.

ECDL-Core

Heuer traten 29 Schüler/innen der 1. HAS zur ECDL-Prüfung im WIFI Dornbirn an.
Die Module des ECDLs umfassen folgende Prüfungsgebiete: Computer-Grundlagen, Online-Grundlagen, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und fünf weitere Module, aus denen drei gewählt werden: Präsentation, Datenbanken, IT-Security, Online-Zusammenarbeit oder Image Editing. Den ECDL-Advanced in Word und Excel legten heuer 20 Schüler/innen ab. Gratulation an alle Schüler/innen, die sich den Prüfungen gestellt haben.

Wälder und Walser - Lehrerskirennen

Das diesjährige Wälder- und Walser Lehrerskirennen wurde nicht nur von den Bezauer Wirtschaftsschulen organisiert, sondern auch sportlich dominiert. An einem schönen Wintertag durften wir dieses Rennen an der Rossstelle in Mellau abhalten. Der technisch anspruchsvolle Parcours forderte die Teilnehmer/innen in ihrem skifahrerischen Können. Aber wie es halt immer kommt, die Besten haben sich auch hier wieder durchgesetzt.
Die Mannschaftswertung gewann die Mannschaft Trümsler von den Bezauer Wirtschaftsschulen mit den Läufern Rainer Zwischenbrugger, Kurt Heim, Florian Moser und der Läuferin Karin Moser. Auf dem 2. und 3. Platz platzierten sich die NMS der Au vor der VS Bezau. Die Tagesbestzeiten erzielten Carina Felder (NMS Au) und Rainer Zwischenbrugger (BWS). Die Snowboardklasse gewann Christoph Willi (BWS). Anschließend wurden alle Teilnehmer/innen in der Bezauer Wirtschaftsschule mit Speis und Trank versorgt.

Digital Day

Mitte April fand wieder die Lernstandserhebung im IT-Bereich an den österreichischen Handelsakademien statt. An unserer Schule ist die III. HAK an den Start gegangen. Mit einem Mittelwert von 50 % aus den Bereichen Excel, Netzwerktechnik, Textverarbeitung und Access erreichten die Schüler/innen der III. HAK einen um 7 % höheren Wert als der Bundesschnitt (43 %). Die besten Leistungen haben Doris Bereuter (67 %) und Sabine Eberle (62 %) erzielt.

Sabine Eberle und Doris Bereuter

FIRI-Zertifikatsverleihung

Am 31. Mai 2016 fanden die diesjährigen FiRi-Fachgespräche im WIFI Dornbirn statt. Fast alle Schüler/innen der V. HAK-Firi Gruppe nahmen die Möglichkeit wahr, sich im Ausbildungsschwerpunkt „Finanz- und Risikomanagement“ zertifizieren zu lassen. Die Prüfungskommission unter Vorsitz von Egon Gunz von der Hypo Landesbank Vorarlberg und dem Landesdirektor der UNIQA, Markus Stadelmann, zeigte sich ob der gezeigten Leistungen und des Wissens im Bereich „Finanz- und Risikomanagement“ sehr angetan.
Für die Bezauer Wirtschaftschulen gab es insgesamt einen ausgezeichneten und drei gute Erfolge sowie vier mit Erfolg bestandene Zertifikate zu verzeichnen. Den Abschluss bildete die feierliche FiRi-Zertifikatsverleihung am 13. Juni 2016 im Casino Bregenz, bei der die Schüler/innen ihre Diplome entgegennahmen und im Anschluss ihr Glück im Casino versuchen konnten.

FiRi-Leiterin Mag. Vanessa Wachter, Diana Metzler, John Broger, Sabrina Moosbrugger, Anton Herburger, Karin Düringer, Kilian Hänsler, Pia Amann, FiRi-Lehrer MMag. Christoph Willi, Anna Bär

Käsekenner-Prüfung

In den Bezauer Wirtschaftsschulen wird die Zusatzqualifikation Käsekenner angeboten. Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern jene Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln, welche für die qualifizierte unterstützende Mitarbeit im Tätigkeitsbereich „Beratung und Verkauf von Käse“ erforderlich sind. Ebenso sind der sorgfältige Umgang mit Käse sowie die fachgerechte Präsentation und die Käsekultur ein wichtiger Bestandteil der österreichischen Wirtschaft und der Vorarlberger Gastlichkeit.

Der Lehrgang schließt mit einer dreiteiligen Zertifikatsprüfung ab. Das sind ein schriftlicher Teil, Sensorik und die praktische Prüfung vor einer Fachjury. Dieser Herausforderung stellten sich 25 Schülerinnen und Schüler der III. HLT. Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden haben Selina Fink und Anna- Lena Mossbrugger.
Weitere 15 Schülerinnen und Schüler haben die Prüfung mit einem guten Erfolg bestanden und neun Schülerinnen und Schüler mit Erfolg.

Weinsommelier-Prüfung

Die Ausbildung zum Jungsommelier wird an den Bezauer Wirtschaftsschulen schon einige Jahre angeboten. Ziel ist es, das Interesse der Schüler/innen für das Berufsfeld des Sommeliers bzw. der Sommelière zu fördern, um später in diesem Bereich erfolgreich zu arbeiten. Auch das Verständnis für den Wein als Teil der österreichischen Kultur soll entwickelt werden. Der Höhepunkt jedes Zertifikatslehrganges ist eine dreitägige Weinreise in eines der österreischischen Weinbaugebiete. Die Schülerinnen und Schüler der III. HLT verbrachten eine interessante Zeit in der Steiermark.

Der Zertifikatslehrgang schließt mit einer dreiteiligen Zertifikatsprüfung ab, einem schriftlichen Teil aus 200 Fragen zum Thema Wein, einem sensorischen Teil, bei dem fünf Weine verkostet und beschrieben werden müssen und im Anschluss an die beiden erfolgreich bestandenen Teile, einem praktischen Teil.
Unter den Augen einer fachkundigen und bewährten Jury, bestehend aus Ursula Schnell und Reinhard Bischof sowie FL Andrea Huber, dürfen die Schülerinnen und Schüler ihr Können unter Beweis stellen: Ihre Aufgabe: eine passende Weinempfehlung zu einem 5-Gänge-Menü inklusive Aperitif und Digestif sowie fachgerechtes Präsentieren und Öffnen eines Weines. Im Anschluss daran wird noch das Weinwissen in Form eines Gästegespräches geprüft.

Alle der angetretenen 26 Schülerinnen und Schüler haben die Prüfung erfolgreich bestanden, 17 davon mit gutem Erfolg.

Nina Peter bei der schriftlichen Weinsommelier-Prüfung

Diese Firmen investieren in unsere Zukunft.

Raiffeisen. Meine Bank im Bregenzerwald

Unser Schulpartner

Vorarlberg unser Land

WKO Wirtschaftskammer Vorarlberg

HOTEL POST in Bezau seit 1850

Dorner Electronic

improve gestalten | begleiten | kommunizieren

MEVO

Bischofberger Transporte Ges.m.b.H. & Co.KG. A-6874 Bizau www.bischofberger.at

Hagspiel Touristik

Bad Reuthe

ZKT Zündel Kunststofftechnik GmbH

geser & partner Wirtschaftstreuhand- und Steuerberatungs GmbH & Co KG www.kanzlei-geser.at

Romantik Hotel Das Schiff ★★★★ zu Gast bei Metzlers

Romantik Hotels & Restaurants International

Fechtig Reisen

Diedamskopf

Bregenzer Weinkellerei · Weinhandel

meusburger

Fischer Wolle

Im Kloster Bezau

Georg Knöpfler
A-6870 Bezau
Ellenbogen 203
Tel. 05514 / 3166
Fax 05514 / 3166-4
Mechanik · CNC Teilefertigung

mätzler
Wirtschaftstreuhand-
& SteuerberatungsGmbH
A-6866 Andelsbuch | Moos 651

mellau
TEPPICH

erath&partner
Wirtschaftstreuhand- & Steuerberatungs GmbH
Wir STEUERN Sie verlässlich
ans sichere Ufer.
www.erathundpartner.at

wüstner
TEPPICHE

RUPP

KRONE IN AU

...die Sonnigen
Familie Meusburger

INNENARCHITEKTUR
Stefan Troy
IDEE & HANDWERK

ÜBELHER
Das Steuerbüro im Bregenzerwald

§ Dr. Markus Fink
RECHTSANWALT

Versicherung seit 1798
d'wälder
Aus Überzeugung Bodenständig

FELDER - REISEN
www.felder-mellau.com

GAMS
GENIESSER- & KUSCHELHOTEL

SEIT 1894
Egger Bier
Beste Wälder Tradition.

Kausgleuh
Bezau
Ihr Erlebnis-Gästehaus
mit Herz

Dallmayr
VENDING & OFFICE

witus
Wirtschaft & Tourismus

Hotel
Schwanen
Bizau

INNCONCEPTS
IT GmbH

Danke für die wertvolle Unterstützung!

Wir bedanken uns herzlich ...

Ohne unsere Sponsoren wären viele Vorhaben und Projekte, welche die Identität und Qualität unserer Schule hervorheben, nicht möglich. Zusätzlich könnte der hohe Ausstattungsstandard ohne unsere Sponsoren nicht erreicht und gehalten werden, da nur ein Teil der finanziellen Mittel durch Veranstaltungen erwirtschaftet werden kann. Für diese Unterstützung bedanken wir uns herzlich bei unserem Schulpartner und Hauptsponsor,

… bei den Raiffeisenbanken des Bregenzerwaldes

Als Gegenleistung für das Sponsoring wird das Logo unseres Hauptsponsors in unserem Schulgebäude und bei diversen Veranstaltungen, wie z.B. dem Tag der offenen Tür, dem Abschluss- und Maturaball, auf Bannern zur Geltung gebracht. Zusätzlich werden Unterrichtsfächer von Fachleuten der Raiffeisenbanken ergänzt.

… bei den Sponsoren

Die Anschaffung von Lehr- und Unterrichtsmitteln wird durch diese Unternehmen unterstützt. Weiters werden diese Mittel zur Schülerunterstützung bei Auslandsaufenthalten, Wettbewerben oder Projekten verwendet. Durch die Zusammenarbeit mit diesen Betrieben haben unsere Schüler/innen die Möglichkeit, einen praxisnahen Unterricht zu erleben. So wird der Unterricht im Gegenstand Betriebspraktikum in den 1. und 2. Klassen der Hotelfachschule und der Höheren Lehranstalt für Tourismus in den Schulhotels abgehalten. Unsere Schüler/innen werden in der Küche bzw. im Service eingesetzt. Zusätzlich erhalten sie Einblicke in die Rezeption und in die Etage.

… beim Kuratorium

für die engagierte Unterstützung der Schule bei Projekten und praxisnahem Unterricht.

Mitglieder des Kuratoriums

Schulleiter:
Dir. Mag. Andreas Kappaurer

Lehrervertreter:
Mag. Josef-Anton Meusburger
Kurt Heim, MSc

Schulsprecherin:
Melissa Herburger

Obfrau des Elternvereins:
LAbg. Theresia Fröwis

Vertreter des Schulerhalters:
LSI Dipl.-Ing. Johannes Schwärzler

Vertreter des Landes:
Mag. Martin Winder

Vertreter der Marktgemeinde:
Bgm. Gerhard Steurer

Vertreter der Wirtschaftskammer:
Gerhard Amann

Vertreter Gewerbe und Handwerk:
Kurt Fischer
Stephanie Hollenstein

Vertreter Industrie:
Mag. Gerhard Wüstner
Armin Metzler

Vertreter Handel:
Mag. Eva Wolf
LAbg. Theresia Fröwis

Vertreter Banken und Versicherungen:
Dir. Otto Natter
Dir. Gerhard Böhler

Vertreter Verkehr:
Alois Bischofberger
Werner Hagspiel

Vertreter WIFI:
Remo Hagspiel

Vertreter der Kammer der Steuerberater/Wirtschaftstreuhänder:
Dipl.-Bw. (FH) Jörg Übelher

Vertreter der Rechtsanwaltskammer:
Dr. Markus Fink

Vertreter der AKV:
KR Rudolf Meusburger

Vertreter des Absolventenverbandes:
Georg Fröwis

Vertreter der IVV:
Dr. Dietmar Hefel
Marcel Nitz

Vertreter der ÖGBV:
Christian Pellini

… bei den Gemeinden

Alberschwende
Andelsbuch
Au
Balderschwang
Bezau
Bildstein
Bizau
Bregenz
Buch
Damüls
Doren
Dornbirn
Egg
Egg-Großdorf
Fußach
Gaißau
Hard
Hittisau
Höchst
Kennelbach
Krumbach
Langen bei Bregenz
Langenegg
Lauterach
Lech
Lingenau
Lochau
Lustenau
Mellau
Mittelberg
Rankweil
Reuthe
Riefensberg
Schnepfau
Schoppernau
Schröcken
Schwarzach
Schwarzenberg
Sibratsgfäll
Sulzberg
Sulzberg-Thal
Warth
Wolfurt

DANKE!

Schüler/innen nach Herkunftsgemeinden

Gemeinde	HAK	HAS	HLT	HF	WFS	Gesamt	%
Alberschwende	10	6	12	6	-	34	8,9
Andelsbuch	13	2	2	4	-	21	5,5
Au	6	3	6	5	-	20	5,2
Balderschwang	1	-	-	-	-	1	0,3
Bezau	9	11	7	3	2	32	8,4
Bildstein	-	-	4	1	-	5	1,3
Bizau	1	3	6	4	1	15	3,9
Bregenz	1	-	4	3	-	8	2,1
Buch	1	-	1	-	-	2	0,5
Damüls	-	-	1	1	-	2	0,5
Doren	2	1	2	2	-	7	1,8
Dornbirn	3	2	19	5	-	29	7,6
Egg und Egg-Großdorf	12	10	2	2	1	27	7,1
Fußach	-	-	1	1	-	2	0,5
Gaißau	-	-	1	-	-	1	0,3
Hard	-	-	3	3	-	6	1,6
Hittisau	1	2	5	3	1	12	3,1
Höchst	-	-	1	-	-	1	0,3
Kennelbach	-	-	1	2	-	3	0,8
Krumbach	4	-	-	1	-	5	1,3
Langen bei Bregenz	-	-	1	-	-	1	0,3
Langenegg	2	-	2	1	1	6	1,6
Lauterach	-	-	1	1	-	2	0,5
Lech	-	-	-	1	-	1	0,3
Lingenau	6	-	5	1	-	12	3,1
Lochau	-	-	-	2	-	2	0,5
Lustenau	-	-	2	3	-	5	1,3
Mellau	7	8	4	3	1	23	6,0
Mittelberg	-	-	1	-	-	1	0,3
Rankweil	-	-	-	1	-	1	0,3
Reuthe	4	1	2	-	-	7	1,8
Riefensberg	4	-	1	1	2	8	2,1
Schnepfau	1	1	1	3	2	8	2,1
Schoppernau	5	3	1	2	1	12	3,1
Schröcken	-	1	2	-	1	4	1,0
Schwarzach	-	-	2	2	-	4	1,0
Schwarzenberg	12	3	5	1	-	21	5,5
Sibratsgfäll	1	-	2	-	-	3	0,8
Sulzberg u. Sulzberg-Thal	2	3	2	1	-	8	2,1
Warth	0	1	2	1	-	4	1,0
Wolfurt	3	1	6	5	-	15	3,9
Gesamt	**111**	**62**	**120**	**75**	**13**	**381**	**100**

Stand: Juli 2016

Kursprogramm der Volkshochschule

16W76503: Einführung in Shiatsu
Ort: Bezauer Wirtschaftsschulen (Turnhalle)
Beginn: Donnerstag, 22. September um 19:00 Uhr
Dauer: 2 Abende mit 4,8 UE
Leitung: Monika Frick
Teilnehmer: 8 - 12 Personen
Kursbeitrag: EUR 47,00

Das japanische Shiatsu kombiniert traditionelle asiatische Akupressur mit moderner westlicher Massage für bewegliche Gelenke und Lösen von Verspannungen. Shiatsu lindert Kopf- und Rückenschmerzen, hilft bei Migräne, Menstruationsbeschwerden, Müdigkeit und Erschöpfung, bei Verdauungsproblemen und vielem mehr. Einige tägliche Übungen, speziell auf die Jahreszeiten Herbst und Winter abgestimmt, unterstützen die Zentrierung und helfen das Immunsystem fit zu halten.

16W56501: Englisch für Senioren 4 (A1)
Ort: Bezauer Wirtschaftsschulen
Beginn: Mittwoch, 5. Oktober 2016 um 09:00 Uhr
Dauer: 7 Vormittage mit 10,5 UE
Leitung: Mag. Wolfgang Heim
Teilnehmer: 10 - 16 Personen
Kursbeitrag: EUR 92,00

Mit der Weltsprache Englisch viele neue Zugänge erschließen, eine wohlklingende, Spaß machende Herausforderung finden, in guter Lernatmosphäre und erfahrener Vermittlung fit für alltägliche Situationen und eine Verständigung im Ausland sein: Dieser Kurs heißt auch Quereinsteiger herzlich willkommen und baut auf den bisher erarbeiteten einfachen Strukturen und auf einem Grundwortschatz von ca. 200 Wörtern auf. Fortsetzung ab Lektion 16.

16W76500: Fitness-Mix
Mit Abwechslung in einen bewegten Winter
Ort: Bezauer Wirtschaftsschulen (Turnhalle)
Beginn: Donnerstag, 6. Oktober 2016 um 19:00 Uhr
Dauer: 6 Abend mit 7,2 UE
Leitung: Mag. Doris Simma
Teilnehmer: 10 - 16 Personen
Kursbeitrag: EUR 38,00

In diesem Kurs trainieren wir unsere Ausdauer, formen unsere Muskeln, lösen Verspannungen und steigern unser Wohlbefinden - und das auf vielfältigste Art und Weise: Mit Bällen, Therabändern, Seilen und mehr bewegen wir uns zu flotter Musik. Die Kombination aus Musikgymnastik, Rumpfübungen und Pilates-Elementen bringt uns zum Schwitzen, stärkt unsere Haltung und macht die Muskeln schön und den Kopf frei! Keine Einheit ist wie die andere - das bringt Abwechslung und macht Spaß! Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich!

16W66505: Magische Wohlfühlkuchen I
Erntedank
Ort: Bezauer Wirtschaftsschulen (Schulküche)
Beginn: Mittwoch, 12. Oktober 2016 um 19:00 Uhr
Dauer: 1 Abend mit 4 UE
Leitung: Cecilia Brandstetter
Teilnehmer: 8 - 14 Personen
Kursbeitrag: EUR 54,00; Warenspesen: EUR 10,00

Die Heilkraft der Pflanzenfließt in ein herbstliches Kuchenbuffet ein. Blüte und Blatt, Frucht, Bachblüten und Ätherische Öle entfalten vielschichtige Wirkungen und Aromen. Stevia und Birkenzucker ersetzen den Haushaltszucker. Für Apfel-Melissen-Pie, Schoko-Minztorte, Schlummerkekse, italienische Crostata, Zirbentorte usw.

16W76502: Ausstieg aus dem Hamsterrad
Ort: Bezauer Wirtschaftsschulen (Bibliothek)
Beginn: Freitag, 14. Oktober 2016 um 14:00 Uhr
Dauer: 1 Nachmittag mit 3,6 UE
Leitung: Christiane Weis
Teilnehmer: 10 - 20 Personen
Kursbeitrag: EUR 34,00

Ein Theorieteil erläutert die Zusammenhänge, warum wir unsere schnelllebige Zeit oft als Überforderung und Energieräuber empfinden. Im Praxisteil geht es um viele Möglichkeiten, die täglichen beruflichen und privaten Herausforderungen der Jetzt-Zeit mit innerer Kraft und stabiler Gesundheit zu bewältigen.

16W66506: Magische Wohlfühlkuchen II
Ort: Bezauer Wirtschaftsschulen (Schulküche)
Beginn: Mittwoch, 9. November 2016 um 19:00 Uhr
Dauer: 1 Abend mit 4 UE
Leitung: Cecilia Brandstetter
Teilnehmer: 8 - 14 Personen
Kursbeitrag: EUR 54,00; Warenspesen EUR 10,00

Die Heilkraft der Pflanzen fließt in das winter- und weihnachtliche Kuchenbuffet ein. Blüte und Blatt, Frucht, Bachblüten und Ätherische Öle entfalten vielschichtige Wirkungen und Aromen. Die Wundermittel Stevia und Birkenzucker ersetzen den Haushaltszucker.

Für weitere Informationen sowie für die Anmledung der Kurse können Sie sich an die Volkshochschule Bregenzerwald wenden:
Tel.: 05574 525 240
Mail: direktion@vhs-bregenz.at oder
Web: www.vhs-bregenz.at

Chronik

September

11. Wiederholungsprüfungen

12.-18. Frankreich-Sprachreise: IV. HAK, V. HAK, Wüstner A., Eiler E.

14. Wiederholungsprüfungen
KV-Kurzkonferenz
Eröffnungskonferenz

15. Eröffnungsgottesdienst: Alle Klassen, Felder K., Bischofberger C.
Unterrichtsbeginn: Alle Klassen
Notebook-Installation: II. HAK, III. HAK, II. HLT, III. HLT, Heim K., Bader I.

16. F: Grundlagen für Betreuungslehrer: Mohr T.

16.-18. P: Einsatz Chemiefasertagung: 2. HF, Pfeiffer T., Kappauer K.

17. P: Einsatz Inatura: II. HLT, Gruppe 2, Alexa M.
F: WKV Workshop Tour-Ausbildung: Kappaurer A.

17.-20. Weinreise: III. HLT, Meusburger T., Huber A.

21. F: Einschulung Webuntis Klassenbuch: Heim K., Meusburger J.
Besprechung Wäsche: Praxislehrer/innen, Kappaurer A.

22. F: Koordinationstreffen der ARGE-Leiter: Moser F.

23. F: Koordinationstreffen der ARGE-Leiter: Hammerer M., Beer Th.

24. F: Betreuungslehrer-Ausbildung: Mohr T.
V: Werkraumschule Vorstellung LR Rüdisser, Kappaurer A.

28. Schulbeginn: IV. HLT, V. HLT, Hammerer M., Álvarez B.
Wiederholungsprüfungen: IV. HLT, Sperger E.
Besprechung Vorbereitung sRDP: Lehrer/innen, Kappaurer A.
Besprechung Lech-Catering: Praxislehrer, Kappaurer A.
Informationsabend NMS Götzis: Moser F.

29. F: Train the Trainer: Moser F.

30. Schülervertreter-Wahl - Präsentation der Kandidat/innen

Oktober

01.-02. EXPO Mailand: IV. HLT, Pepiciello L.

01. Praktikumspräsentationen: IV. HAK, V. HAK, Kappaurer A., Eiler E.

02. V: Gründersymposium, Dornbirn: IV. HAK, V. HAK, Meusburger J., Wegleitner Ch.

05. Praktikumspräsentationen: IV. HLT, V. HLT, Kappaurer A., Sperger E.

07. Matura u. AP, 1. NT: HLT, HF, Sperger E., Huber A.
F: Administratorentagung: Meusburger J.
Besprechung - Schiff 2016: Kappaurer K., Schneider J., Kappaurer A.

08. F: Bewerbungsseminar: WFS, Brandstetter C.
Schuluntersuchung: 2. HF, Dr. Jodok Fink
Vorstandssitzung: Freunde & Förderer, Kappaurer A.
F: Lesson Study: Gridling E.

09. Pädagogischer Tag: Lehrer/innen

12. Schulbeginn: 3. HF, Rusch B.
Hochseilgarten Scheidegg: 1. HF, Huber A.
Ball - Besprechung mit Catering-Team: Kappaurer A.

13. Schulgemeinschaftsausschusssitzung: SGA-Mitglieder, Kappaurer A.

14. Besprechung Schiff 2016: Seniorenbund, Kappaurer A.
1. Nebentermin: HAK, HAS, Moser F., Wüstner A.
F: Sendungsfeier der neuen Religionslehrer/innen: Nicklaser V.

15. Schuluntersuchung: V. HAK, Dr. Jodok Fink
P: Arbeitseinsatz beim Erntedankfest: III. HLT, Huber A., Kappaurer K., Schneider J.

16. F: Coaching von Unterrichtspraktikanten: Mohr T.
V: Präsentation der neuen „Werkraumschule“: Kappaurer A.

19. F: Erasmus Praxisworkshop: Sperger E.

21. Elternabend und JHV der Freunde u. Förderer: 1. Klassen, Klassenvorstände
F: Angewandte Webtechnologie, CMS-Systeme: Dür R.

21. F: Textsortenkompetenz und Aufgabenstellung für Deutsch: Türtscher H.
F: Sokrates-Schulung: Meusburger J. A.
F: Interessen nachhaltig wecken: Moosbrugger T.
F: Fremdsprachen-ARGE: Moser K.

21.-22. Fototermin: Alle

22. Schuluntersuchung: V. HLT, Dr. Jodok Fink
Dienstbesprechung - HAK: Kappaurer A., Meusburger J. A.

22.-23. Schnuppertage: 1. WFS, Brandstetter C., Moser K.

23. Bildungsmesse in Innsbruck: V. HLT, V. HAK, Álvarez B., Egender J.
Präsentation der Praktikumsstellen: 3. HF, 2. HF; Alexa M., Kappaurer A.
Besprechung: Neue Tourismusausbildung im Landhaus: Kappaurer A.

November

03. V: Bankenlandschaft in Österreich: III. HAK, Wegleitner Ch.
F: Umgangsformen im privaten und beruflichen Alltag: Eschrich B., Hammer M.
F: Finanzbuchhaltung mit RZL: Egender J.
F: Kafka - die Welt als Gericht: Wüstner A.

03.-04. Direktorentagung HLT: Kappaurer A.

03.-06. F: Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz: Maier M.

04. F: Klassenrat: Eschrich B.
F: Matura-Wiki Mathematik: Türtscher H.
F: Umgang mit Excel-Tabellen: Bischofberger C.
V: Informationsabend HS Egg: Kappaurer A.

05.-06. Direktorentagung: Kappaurer A.

09. Info-Abend NMS Lauterach: Moser F.

09.-10. Schnuppern in Schulen: Moser F.

10. V: Compliance Geldwäsche: III. HAK, Wegleitner Ch.
F: Gelassenheit beginnt im Kopf: Wegleitner Ch.
F: Angewandte Mathematik für HUM: Türtscher H.
Info über Werkraumschule: Kappaurer A.

11. Fachausschuss PV: Bader I., Eiler E.

11.-13. Direktorenkonferenz HAK/HAS Tirol-Vorarlberg: Kappaurer A.

12. Schuluntersuchung: 3. HAS, Dr. Josef Fink
V: Pro Mente: III. HAK, Felder K.
F: Einfache Videos produzieren: Moosbrugger T., Nicklaser V.
F: Wechselkursschwankungen: Eschrich B., Winkler G.
Info-Abend NMS Lingenau: Moser F., Kappaurer A.

13. F: eLearningtools für Sprachen: Moosbrugger T.

14. Maturaball: V. HAK, V. HLT

16. Besprechung Neue Oberstufe: Kappaurer A., Lehrer/innen
F: competenze: Pepiciello L.

16.-17. F: Geduld mit Gott: Felder K.

17. V: Pro Mente: III. HLT, Felder K.
Info-Abend NMS Wolfurt und Schwarzach: Moser F.

18. F: Konf. Religionsunterricht: Bischofberger C.
ARGE-Sitzung RW/BW: Hammerer M.
Portfolioarbeit: Moosbrugger T.
Administratorentagung: Meusburger J.

19. Besprechung Medienempfang: Kappaurer A.
Verabschiedung Dir. H. Begle: Kappaurer A.

23.-24. F: Schüler- und Bildungsberater: Moser F.

24. E: Exkursion Georg Meusburger GmbH & Co KG: 2. HAS, Winkler G., Eiler E.
F: Steuerreform: Eschrich B.
Erasmus Info-Veranstaltung: Sperger E.

25. F: Englischmatura: Moser K.
Abschlussbesprechung mit „Der Saal“: Kappaurer A.

25. Präsentation Werkraumschule: Kappaurer A.

26. Schuluntersuchung: IV. HAK, Dr. Jodok Fink
Entrepreneurship-Abend: IV. HAK, V. HAK, IV. HLT, V. HLT, Hammerer M.

26.-27. F: OMAI Multiplikator/innenschulung: Beer T.
F: Individuelle Lernbegleitung: Moosbrugger T., Nicklaser V.

27. Entrepreneurship-Tag: div. Klassen, Hammerer M., Gridling E.
Tag der offenen Tür

30. Klassenkonferenz: Lehrer/innen der III. HLT, Meusburger T.
Klassenkonferenz: Lehrer/innen der 1. HF, Huber A.
Vision Days: IV. HAK, Egender J.
E: Betriebsbesichtigung Meusburger GmbH Wolfurt: III. HAK, Meusburger J.
Info-Abend: Moser F.

30.-04. Schnuppertage: WFS, Moser K., Brandstetter C.

Dezember

01. E: IBM Business Breakfast: III. HAK, Heim K.
Gespräch mit Rektor FH Dornbirn: Kappaurer A.

02. 1. Elternsprechtag
HUM-Direktorentagung: Kappaurer A.
F: Administratorentreffen zur NOST: Meusburger J.

03. Italienisch-Zertifikate Feldkirch: Schüler/innen V. HAK, V. HLT

03.-04. F: Schüler- und Bildungsberater: Moser F.

04. F: Koordinationskurs für PH Skiinstruktoren: Zwischenbrugger R.

05. P: Winter-Opening - Sporthaus Strolz: III. HLT, IV. HLT, 3. HF

09. FH Vorarlberg stellt die Studiengänge vor: V. HAK, V. HLT, Meusburger J.
Besprechung - Kochwettbewerb PS: Kappaurer A.

10. Besprechung „Schau“: Huber A., Kappaurer A.

12. F: Lesson Study: Gridling E.

14. Info über AUL: 3. HF, Kappaurer A.
Kuratorium - Scheckübergabe: Kappaurer A.

14.-18. F: SAP-Kurs: Hammerer M.

15. V: Berufschancen bei Hofer: 3. HAS, WFS, Moser F.
Käsekenner schriftlich u. sensorisch: III. HLT, Huber A.
Aufgabenstellungen mündl. RDP: Lehrer/innen, Kappaurer A.
F: Geschichten aus der Welt: Beer T.

16. F: Grundkurs Administrator/innen: Gridling E.
Besprechung mit Direktor/innen - Regio: Kappaurer A.

18. Besprechung - Kochen für Flüchtlinge: Kappaurer A.

21. Notenschluss u. Schlusskonferenz: II. HLT, Gmeiner K.
Besprechung Jugend-Theater: Kappaurer A.
Besprechung Kochen für Flüchtlinge: Kappaurer A., Pfeiffer T.

22. Vortrag über Wertpapiere: IV. HLT, Wegleitner Ch.
Notenschluss u. Schlusskonferenz: 2. HF, Kappaurer K.

23. Völker- und Volleyball-Turnier: Alle Schüler/innen, Maier M.
Weihnachtsfeier: Alle Schüler/innen, II. HLT
Fußball-Turnier: Alle Schüler/innen, Zwischenbrugger R.
Mentoring-Programm: V. HAK, V. HLT, Moser F.
Verabschiedung von Reinhold Rinner, BORG Egg: Kappaurer A.

Jänner

07.-09. F: Ausbildung individuelle Lernbegleitung: Huber A., Bischofberger C.

08. Besprechung Werkraumschule - LSI: Kappaurer A.
Besprechung neue Tourismusausbildung: Kappaurer A.

09. Abschlussball: 3. HAS, 3. HF, Rusch B., Mohr T.

11. V: Vortrag über Steuern: 1. HF, I. HLT, I. HAK, 1. HAS, 2. HAS, II. HAK, Hammer M.
F: Schüler- und Bildungsberater: Moser F.
Info-Abend NMS Bezau: Kappaurer A.

11.-15. F: Ski Alpin: Zwischenbrugger R.

12. Schulkoffer BW-Archiv: Kappaurer A.
Werkraumschule: Kappaurer A.

13. F: Dienstbesprechung: Gridling E.

13. Deutsch-Matura: Kappaurer A., Moser F.

14. F: Wirtschaftspädagogik: Eschrich B.

15. F: Kooperations-Workshop mit Flüchtlingskoordinatoren: Kappaurer A.

18. P: Einsatz beim Medienempfang: V. HLT, Mätzler W., Huber A.

18.-19. Dienstbesprechung - IFOM/OMAI: Beer T.
Vernetzungstreffen ILB: Gridling E.

19. Klassen-Konferenz: Lehrer/innen der 3. HF
Besprechung Diplomarbeit und Abschlussprüfungen: Lehrer/innen

20. F: Teaching Business English: Bischofberger C., Moser E.

21. F: Überzeugend präsentieren: Pepiciello L.

25. Projekt - Neue Bahn: 3. HF, Alexa M.
Besprechung - Theaterfestival „Strawanz“: Kappaurer A., Meusburger J.

26. E: Bewerbungsworkshop Hypo Vorarlberg: IV. HAK, Willi C.
F: Guppendynamische Spiele im Unterricht: Eschrich B.
Besprechung neue Tourismusausbildung: Kappaurer A.

27. Fachvorstandssitzung: Kappaurer K.
Workshop - neue Tourismusausbildung: Kappaurer A.

Februar

01. Exekutivausschusssitzung Kuratorium: Kappaurer A.

02. Projekt Sprachreisen: 3. HF, Alexa M.

03. Vorstellung der Schule für Sozialbetreuungsberufe: 3. HF, 3. HAS, Felder K.
Schuluntersuchung: WFS, Dr. Jodok Fink
F: Wirtschaft kompetenzorientiert unterrichten mit COOL: Alexa M.

04. Vorstellung - Lehre bei Alpenkäse Bezau: WFS, Brandstetter C., Von der Thannen G.
E: Landespolizeidirektion Bregenz: II. HAK, Beer T.

05. Semesterkonferenz: Lehrer/innen

22. 2. Nebentermin HAK/HAS: Moser F.
Reflexionsnachmittag: 3. HF, Hammerer M., Felder K.
ARGE Treffen Englisch/AP: Moser K.

23. Suchmaschinenoptimierung: V. HAK ITMN-Gruppe, Beer T.
MAM Kompetenzcheck: V. HAK, V. HLT, Bader I. Türtscher H.
LSR-Besprechung sRDP: Kappaurer A.
F: Vortrag „Online Marketing“: Beer T.

25. Schuluntersuchung: II. HAK, Dr. Jodok Fink

26. Kulturforum BW- Lesung zum Thema Suizid: Kappaurer A.
Preisverteilung Skirennen der Bregenzerwälder Lehrer/innen: Zwischenbrugger R., Schneider J., Kappaurer K.
F: Business Behaviour: Wüstner A.

26.-29. Euroskills, Hammerer M.

29. V: Unternehmensgründung: III. HLT, Wegleitner Ch.
Nachkorrektur und Abgleichungen der Korrektur der Probeklausur (IKM) Türtscher H., Bader I.

29.-02. Dir-Tagung HUM: Kappaurer A.

März

01. Semesterprüfungen: II. HAK, 2. HAS, Egender J., Mohr T.

01.-03. F: AINAC: Heim K.

01.-04. Bundesarge Deutsch: Moser F.

02. Fremdsprachenwettbewerb Englisch: Moser E.

03. Schuluntersuchung: I. HLT, Dr. Jodok Fink
Sprachwettbewerb Italienisch: IV. HAK, Pepiciello L.
Projektpräsentationen: V. HLT, Álvarez B., Kappaurer

04. Projektpräsentationen: V. HAK, Egender J., Kappaurer A.
Englisch-Theater: I. HAK, II. HAK, I. HLT, 2. HAS, 3. HAS

07. Beginn 2. Semester: II. HLT
Semesterprüfung: II. HLT, Türtscher H.
Werkraumschule: Kappaurer A.
Besprechung - Theaterfestival: Kappaurer A., Meusburger J.

08. Schulung Vorsitzende sRDP HAK: Kappaurer A.

09. Marketing-Trophy Innsbruck: IV. HAK, Hammerer M.
Vision Days: IV. HLT
F: Evaluation und Feedback in QIBB, Gridling E.
F: Länder-Roundtable: Kappaurer A., Moser F.

10. Projektpräsentation: 3. HAS, Mohr T.
Schuluntersuchung: III. HLT, Dr. Jodok Fink
F: Maturita: Pepiciello L.
Eröffnung HAK Lustenau: Kappaurer A.

11. Skimeisterschaften für Behinderte: I. HAK, Sperger E.
Projektpräsentation: 3. HF, Hammerer M.

11.-12. F: ILB Modul 1 Seminar: Moser F., Wegleitner Ch.

14. E: Mohrenbräu: III. HLT, Huber A.
F: Justiz aktuell: Lutz H.
F: Literarische Kompetenzen in der mündlichen RDP:
Moosbrugger T., Türtscher H.

14.-18. Berlin-Reise: 3. HF, Kappaurer K., Hilgart K.

15. IT-Schulung SA- und Matura-Aufsicht: Lehrer/innen, Heim K.

16. Theateraufführung des BORG Egg: „Frühlingserwachen“
SGA-Sitzung: SGA-Mitglieder

17. Schuluntersuchung: 2. HAS, Dr. Jodok Fink
BZG Gespräch mit LSI: Kappaurer A.
Projektpräsentationen: Kappaurer A.

18. Präsentation der Diplomarbeiten HAK Bludenz: V. HLT, V. HAK,
IV. HLT, IV. HAK, Hammerer M.
F: Kaffee - von der Ernte bis zum Genuss: Huber A.

29. Beginn 2. Semester: 2. HF, Kappaurer K.
F: Arbeitstreffen ARGE Deutsch: Moser F.

29.-30. Direktorentagung: Kappaurer A.

30. Präsidentenwahlveranstaltung: III. u. IV. HAK, III., IV. u. V. HLT,
Lutz H., Moser F., Álvarez B., Sperger E., Bischofberger C.
E: Ölz: II. HAK, Winkler G., Egender J.

30.-01. F: Bundesarge IT HUM: Beer T.
F: SAP Kurs: Hammerer M.

31.-02. Individuelle Lernbegleitung: Dür R.

31. Schuluntersuchung: 1. HF, Dr. Jodok Fink

31.-03. P: Messe Dornbirn: 2. u. 3. HF, II., III. u. IV. HLT, III. HAK, Huber A.,
Pfeiffer T., Kappaurer K., Schneider J.

April

01. Kleinwalsertaler Dialoge: I. HLT, V. HLT, Álvarez B.

04. Projektpräsentationen HAK Lustenau: Moser F.

04.-05. Semsterprüfungen: 3. HAS, 3. HF

05. Projektpräsentationen HLW Marienberg: Hammerer M.
F: Essig und Balsamico als Aperitif?: Huber A.
Projektpräsentationen HAK Feldkirch: Kappaurer A.

06. F: Burgherr und Baumeister - der Biber in Vorarlberg: Mohr T.

07. Schuluntersuchungen: I. HLT, Dr, Jodok Fink

08. F: Lebensmittel gesund, regional und schnell zubereitet: Pfeiffer T.

11. E: Ökologie „Ach“: V. HAK, 3. HAS, Mohr T.

12. Besprechung Werkraumschule: Kappaurer A.

13. F: Steuerreform 2016 - Aktuelles aus der Bilanzierung: Eschrich B.
HLT-Dir. Besprechung: Kappaurer A.

14. Digital Day: III. HAK

15. F: Lebensmittel gesund, regional und schnell zubereitet: Pfeiffer T.
Egger Wirtschaftsgespräche - Werkraumschule: Kappaurer A.

18. Workshop Landesbibliothek: IV. HAK, Kappaurer A.
E: Kaffeerösterei Amann: I. HLT, Kappaurer K., Pfeiffer T.

18.-21. Prüfungsvorsitz Tourismusschule Bludenz: Gridling E.

18.-22. Sprachreise nach Irland: III. HAK, III. HLT, Moser K.,
Bischofberger C., Meusburger J. A.

19. Workshop Landesbibliothek: 2. HF, Alexa M.
V: Auslandssemster: I. HAK, I. HLT
Präsentation HLW Rankweil: Kappaurer A.

20. Workshop Landesbibliothek: IV. HLT, Álvarez B.
E: Ökologie Ach: II. HLT, Mohr T.
Dirndl-Präsentation: 1. HF, II. HLT, Huber A., Gmeiner K.
V: Zukunft Unternehmertum: Kappaurer A.

21. Siegerehrung Businessplan: Einzelne Schüler/innen der 2. HAS,
III. HAK, IV. HAK, Kappaurer A., Winkler G.

22. Besprechung Wälderlauf: Kappaurer A.

25. F: Bildungsberatung: Moser F.

26. Notenschluss: V. HAK, V. HLT
Kochwettbewerb der Polytechnischen Schulen: I. HLT
E: Mohrenbräu Dornbirn: III. HAK, Wegleitner Ch.
02. Elternsprechtag

27. Schlusskonferenz: Lehrer/innen V. HAK, Egender J., Álvarez B.
E: BW Tourismus: II. HLT, Álvarez B.
F: Beschreibung der Leistung von Unterrichtspraktiken: Mohr T.

28. Notenschluss: 3 HF
V: Gewürze: 3 HF, Schneider J., Kappaurer K.
F: Krisenmanagement für Schulleiter: Kappaurer A.

29. Schlusskonferenz 3. HF, Lehrer/innen 3. HF, Hammerer M.
P: Einsatz bei Kuratoriums-Sitzung: IV. HLT, Kappaurer K.,
Schneider J.

Mai

02. SQPM-Sitzung HAK Lustenau: Moser F.

02.-10. Abschlussprüfungen praktisch: 3. HF, Kappaurer K., Schneider J.

03. Notenschluss: 3. HAS, Mohr T.
V: VWL-Ausstellung inkl. Vortrag: div. Klassen, Willi C.
E: Ausstellung der schönsten Bücher: WFS
Designforum Dornbirn: Brandstetter C.

04. Schlusskonferenz: Lehrer/innen der 3. HAS, Mohr T.
Besprechung Werkraumschule: Kappaurer A.

06. Besprechung mit LSI Strolz: Kappaurer A.

09.-10. Abschlussprüfungen praktisch: 3. HF, Kappaurer K., Schneider J.

09.-13. Reife- und Diplomprüfung schriftlich: V. HAK, V. HLT

10. Theater Gates „Black Archive“: WFS, Brandstetter C.
Konferenz der Prüfer/innen HLT Bludenz: Gridling E.

12.-13. P: Seniorenausfahrt mit dem Schiff: 1. HF, II., III. u. IV. HLT,
Kappaurer K., Huber A., Schneider J., Pfeiffer T.

17. V: Korrektur der sRDP: Türtscher H., Bader I.

17.-18. Schriftliche Abschlussprüfungen: 3. HF, 3. HAS, Mohr T.,
Hammerer M.

18. Besprechung AG Werkraumschule: Kappaurer A.

19. Besprechung AG HAK-neu: Kappaurer A.
E: Amazone Mädchenimpulstage: WFS, Maier M., Brandstetter C.

19.-20. F: Feldkircher Literaturtage: Moosbrugger T.

19.-21. Elsass-Reise: 3. HF, 3. HAS, Sperger E., Huber A.

20. E: Hackathon 2016 Dornbirn: IV HAK, Beer T.
Prüfungsvorsitz Tourismusschule Bludenz: Gridling E.

20.-21. Haushaltsbefragung in Andelsbuch: IV. HAK, Kappaurer A.

21. 50 Jahre HS Alberschwende: Kappaurer A.

23.-24. Wiederholung der Semesterprüfungen: 2. HAS, 2. HF
Prüfungsvorsitz Tourismusschule Bludenz: Gridling E.

24. FiRi-Prüfungen: Willi C.
Info Werkraumschule: Kappaurer A.

25. Probekochen „Strawanz“: Pfeiffer T., Kappaurer K.
Tafeln im Grünen: III. HAK, III. HLT Huber A., Pfeiffer T.
ECDL Dornbirn: 1. HAS, Meusburger C.
F: Erasmus 2016: Sperger E.
Prüfungsvorsitz HAS Lustenau: Moser F.

30. Theater am Saumarkt Feldkirch: I. HLT, II. HLT, I. HAK, Sperger E.
Hilgart K., Türtscher H.
Konferenz der Prüfer, V HLT: Vorsitz Dir. Gerhart Fronthull
Konferenz der Prüfer, 3. HAS: Vorsitz LSI Joh. Schwärzler
Besprechung HAK neu: Lehrer/innen-Team, Kappaurer A.

31. Konferenz der Prüfer, V. HAK: Vorsitz OStR. Erich Stemer
Konferenz der Prüfer, 3. HF: Vorsitz FV Elisabeth Schmid
FiRi-Prüfungen: Will C.

Juni

01. Einsicht in die schriftliche Matura: V. HAK, V. HLT
V: Rauschfrei: 2. HF, II. HLT
Besprechung Werkraumschule: Lehrer/innen-Team
F: Vegetarische und vegane Küche: Pfeiffer T.

02. Einsicht in die schriftlichen Arbeiten: 3. HAS, 3. HF
F: SCHÜLF Tools für das Projektmanagement: Heim K., Kappaurer A., Beer T.

03. F: Humor als Brückenbauer und Ressource: Moosbrugger T.

04. F: Tourismus und Landwirtschaft: Kappaurer A.

06. Kompensationsprüfungen: V. HAK, V. HLT, Álvarez B., Egender J.
Prüfungsvorsitz: Gridling E.
Besprechung Werkraumschule: Kappaurer A.
HAK neu: Lehrer/innen-Team

06.-09. F: Nonverbales Klassenzimmer: Eschrich B.

07. F: Sichere E-Mail besser und sicherer kommunizieren: Beer T.

08. E: McDonalds: IV. HLT, Wegleitner Ch.

08-09. Vorsitz HAK Feldkirch: Kappaurer A.

09. Jungsommelier schriftliche u. sensorische Prüfung: III. HLT, Huber A.
Schluss-Konferenz: IV. HAK, IV. HLT, Eiler E., Hammerer M.
Konferenz der Prüfer: Moser F.
Besprechung mit LSTh. Mag. Rüdisser und LR Dr. Mennel: Kappaurer A.

10. Schulschluss: IV. HAK, Eiler E.

13.-14. Vorsitz HLW Rankweil: Kappaurer A.

13.-17. Vorprüfungen: IV. HLT, Kappaurer K., Schneider J.

14. E: IBM Business Breakfast: III. HAK, Wegleitner Ch.
F: IBM Business Breakfast: Beer T., Dür R.

15. Vortrag von der Firma Ölz: II. HAK, Winkler G.
ECDL Prüfungen: 1. HAS, Meusburger Ch.
Kompensationsprüfungen: 3. HF, 3. HAS, Hammerer M., Mohr T.
Prüfungsbeisitzer Borg Egg: Pepiciello L.

16. Schlusskonferenz: 3. HF, 3. HAS, Hammerer M., Mohr T.

16.-17. Mündliche Matura: V. HAK, Egender J.

17. Theater-Tag: Meusburger J.-A.

17.-18. F: Wifi-Kurs Konfliktmanagement: Dür R.

20. Jungsommelier praktisch: III. HLT, Huber A.
Vorsitz HAS Lustenau: Moser F.

20.-21. Vorsitz HAK Bludenz: Gridling E.

20.-21. Mündliche Matura: V. HLT, Álvarez B.

21.-25. Italien: IV. HLT, Pepiciello L., Maier M.

22. Ausflug Golm: WFS; Moser K.
Besprechung TA-neu: Kappaurer A.

23. Valet: V. HAK, V. HLT, Egender J., Álvarez B.
Dienstbesprechung RDP RW u. BW: Hammerer M., Gmeiner K., Willi C., Alexa M.

24. E: Firma Zündel: II. HAK, Dür R.
Schulschluss: III. HLT, IV. HLT, Meusburger T., Hammerer M.

27. Notenschluss

27.-28. Abschlussprüfungen mündlich: 3. HAS, Mohr T.

27.-01. Italien: III. HAK, Pepiciello L., Eiler E.

28. Beurteilungskonferenz: Alle Lehrer/innen
Abschluss und Zeugnisverteilung: 3. HAS, Mohr T.

28.-29. Verkehrserhebung Alberschwende: II. HAK, Bader I.

29. Käsekenner schriftlich: 2. HF, Kappaurer K.

29.-30. Abschlussprüfungen mündlich: 3. HF, Hammerer M.

30. Abschluss und Zeugnisverteilung: 3. HF, Hammerer M.

Juli

01. Elternabend: 2. HAS, Hilgart K.
Molke Metzler: 2. HF, Kappaurer K.

06.-07. KV-Programm: Alle Schüler/innen

08. Abschlussfeier
Schlusskonferenz
Schulschluss

Legende

F: Fortbildung
E: Exkursion
V: Vortrag
P: Praxiseinsatz

Hinweise für das Schuljahr 2016/2017

Schulbeginn

Montag, 12. September 2016
9 Uhr Einweisung der Schüler/innen in die Klassen
Besprechung mit dem Klassenvorstand

Dienstag, 13. September 2016
8 Uhr Eröffnungsgottesdienst

Wiederholungs-, Semester- und Nachtragsprüfungen

Freitag, 9. September 2016 und Montag, 12. September 2016

Öffnungszeiten des Sekretariats während der Ferien

Jeden Mittwoch von 9:00 bis 12:00 Uhr

Informationen zum Schulbeginn werden auf der Schulhomepage unter www.bws.ac.at bekannt gegeben.

Impressum

Dieser Jahresbericht wurde vom Verband der Freunde und Förderer finanziert.

Für den Inhalt verantwortlich
Direktion und Kollegium der
Bezauer Wirtschaftsschulen, Greben 178, 6870 Bezau

Gestaltung und Satz
Theresia Beer und Veronika Nicklaser

In Zusammenarbeit mit der III. HAK
Dilara Akkaya, Fabian Bachmann, Daniel Bayer, Doris Bereuter, Emily Bröll, Pascal Brunold, Juliana, Düringer, Sabine Eberle, Theresa Eberle, Amanda Fink, Selina Fink, Kerstin Greber, Sabrina Hopfner, Rebecca Maurer, Laura Nenning, Katharina Oberhauser, Benno Purin, Lisa Raffl

Lektorat
Florian Moser, Heidi Türtscher, Andreas Wüstner

Bilder
Bernhard Álvarez-Sánchez, Christa Wegleitner
Bezauer Wirtschaftsschulen

Druck
Druckhaus Gössler GmbH Bezau

Bezau, Juli 2016

trick Grochowska Anna Haller Noah Hiemer Maximilian Hofer Paul Jäger Anna Kohler Melanie Kranzelbinder
Sophia Müller Lisa Maria Netzer Fabian Raich Florian Ratz Anna-Lena Rüscher Leon Steinhauser
Fridolin Egender Isabella Felder Johannes-Peter Felder Petra Figer Sophia Fink Bachmann
Petra Hager Tobias Hopfner Andreas Kohler Mathias Köss Julian Metzler Alexandra Metzler Magdalena
Marcel Maurer Rebecca Zwischenbrugger Lien Bader Marcel Bereuter Annika
a Greußing Celina Gunz Theresa Haller Lukas Hämmerle Lina Hatheier Nicolas Heim Theresia He-
Mohr Ken Purin Benno Pirsch Lisa Richter Eva Schulz Julia Schwendinger Verena
Nicole Bukvic Adriana Dittrich Hendrik Fetz Natalie Kavlak Merve Kohler Alexandra Lau Raphael Metzler
phalak Pratter Lara Valerija Pun Tsz Ching Raid Sarah Ramirez Daniel Sanchez Rivero
Jennifer Gasser Katja Jochum Michelle Kepe Janine Mizrak Döndü Moosbrugger Angelina Moos-
er Linda Maria Steurer Nadine Juliana Düringer Zinser Fabienne Eberle Lea Akkaya
heiner Justine Greber Christina Halder Konstantin Hämmerle Rebecca Innauer Anja Kaufmann
berhauser Marius Peter Christoph Schneider Michaela Stadelmann Julian Strolz Angela Sutterlüty Anja
Sabrina Bereuter Florian Brenner Jessica Bröll Eline Ellmauer Fabian Feurstein Fabian Geiger
Niklas Amann Melina Bischof Leo Bolter Johanna Fetz Tanja Feurstein Johannes Fink Barbara Hagspiel
lb Isabella Limmen Anika Mennel Thomas Meusburger Lisa Maria Muxel Yvonne Patschei-
a Walter Christina Wohlgenannt Vanessa Zach Düringer Juliana Adrian Ziolek Tim Albrich Sarah
Erath Lisa-Marie Fetz Jakob Feuerstein Johanna Grabher Sophia Maria Hämmerle Magdale-
Madlene Lingenhel Monique Moll Fabienne Anna Moosbrugger Anna-Lena Nagel Selina
ger Theresa Steurer Celine Marie Waltner Sarah Welte Juliana Wieser Anna Zogu Martina Aghajany-
Gorbach Chantal Gsteu Martin Hänsler Mathias Hirschmann Laura Kessler Michaela
a Carmen Thaler Sophia Yigit Burhan Abel David Bilgeri Judith Bitschnau Lara Düringer Chris-
Gmeiner Lea Gmeiner Tobias Gmeiner Verena Herburger Melissa Hubmann Julia Moosbrugger
Unterkircher Annika Walch Anna Werner Sarah Winder Elisa Wüschner Daria Zaponig
ohanna Kavlak Baris Koller Chiara Matt Marie-Sophie Mennel Nina Metzler Angelika Moos-
nosoa Eberle Theresa Rüf Teresa Stadelmann Sonja Vögel Nicole Widerin Fabienne Wie-
lian Fussenegger Marcel Gmeiner Anja Greber Nastasia Günes Alpaslan Hämmerle Daniel Jus-
anna Schuler Katharina Sieber Julian Thomas Leonardo Weigel Oskar Wieser Elisabeth
gger Sarah-Christin Giglmaier Patricia Graber Vanessa Hagspiel Nadja Herburger Raphaela Himmer Pius
er Sonja Puchmayr Laura Stadelmann Daniela Fink Selina Sterkendries Celine Stowasser
elder Jodok Fink Mario Flatz Hannes Greußing Pia Hänsler Kilian Herburger Anton Jäger Simon Mätzler Florian
a Stoff Mario Weissenbach Bernhard Albrecht Simone Greber Kerstin Be-
Hillinger Johanna Innauer Anita Kappaurer Michael Krimmer Melissa Mangele Sarah Marinelli Verena Metzler
hwendinger Patrick Sohm Magdalena Walch Elena Zambonin Julia Zeitfogel Corinna Zündel Elisabeth